Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 6. Juni 1903.—5 Uhr-Ausgabe. — 15. Jahrgang. — No. 134

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press."

Inland.

Hochfluth in St. Louis.

Die Mississippi-Niederungen in Süd-Illinois unter Wasser.—20 Menschen in Lebensgefahr.—Der Missouri fällt. — Wolkenbruch in Süd-Karolina. — Furchtbare Verluste der Farmer in den Neu-England-Staaten.

St. Louis, 6. Juni. Der Mississippi ist hier in den letzten 24 Stunden, seit sechs Uhr gestern Morgen, um 1.2 Fuß, auf 34.7, gestiegen, und noch in gleicher Weise im Steigen. Längs der Levee steht das Wasser einen Fuß hoch in den Läden, der Schiffahrtsverkehr ist aber bislang noch nicht gestört worden. Dies geschieht erst, wenn der Fluß auf 36 Fuß steigt und die Fuhrwerke nicht mehr durch das Wasser an die Landungsplätze gelangen können. An den Fährboot-Landungsplätzen reicht das Wasser den Pferden bis an den Rücken.

In den National-Viehhöfen in Ost St. Louis wird seit heute kein Schlachtvieh mehr angenommen, bis das Wasser zurücktritt.

Der Dammbruch in Madison County, Ill., hat sich auf hundert Yards erweitert, und 20,000 Acker des fruchtbarsten Ackerbodens, sowie die Dörfer Oldenburg, Mitchell und West Granite stehen heute unter Wasser. Ungefähr 500 Personen sind durch die Hochfluth aus ihren Wohnungen vertrieben worden. Anderthalb Meilen weit kann man das Brausen des Wassers vernehmen, wie es durch den Dammbruch strömt. Letzterer ist nur eine Meile vom südlichen Ende dieses großen Schutzbaues der ganzen Niederung, nördlich von Ost St. Louis. An der „Croß Levee", welche sich von Mitchell in südwestlicher Richtung hinzieht und eine Meile nördlich von der Merchants-Brücke an die Madison-Levee anstößt, reicht das Wasser bis drei Fuß von der Spitze. Dieser Damm schützt Granite City. An den Dämmen der Eisenbahnen reicht das Wasser fast nahezu an die Spitze. Die „Insel", das zwischen dem Mississippi und dem Cahokia Creek liegende Viertel von Ost St. Louis, in welchem nur Nomaden und Fischer hausen, ist sechs Fuß tief überschwemmt. Steigt das Wasser nur noch einen Fuß, so werden alle die kostspieligen Schutzbauten, welche die Bahngesellschaften in den letzten Jahren aufgeführt haben, fortgeschwemmt. Die Chicago & Alton-Bahngesellschaft läßt ihr Bahnbett unterhalb der Merchants-Brücke von Hunderten von Arbeitern verstärken.

Der Greer-Schutzdamm, welcher zwanzig Meilen nordwestlich von hier angelegt wurde und das Hochwasser des Missouri vom Creve Coeur-See fern halten sollte, ist während der letzten Nacht fortgerissen worden. Mit eigener Lebensgefahr rettete der Bootverleiher Wilhelm Simon von Creve Coeur zwanzig Umwohner vor dem Tode in den Fluthen. Viele hatten sich auf Bäume geflüchtet. Eine Frau wurde bei Tagesanbruch, bis zur Brust im Wasser stehend und ihr Kind über sich haltend, gefunden und völlig erschöpft, gerettet. Der Schaden in den Columbia-Niederungen wird auf $500,000 geschätzt.

Topeka, 6. Juni. Zwar steht in einzelnen Wohnvierteln und in der Nähe der Brücke das Wasser noch fußtief, doch dürfte es bis morgen Mittag aus der ganzen Stadt verschwunden sein. Die Rock Island- und die Union Pacific-Bahn haben den Verkehr noch nicht wieder aufnehmen können.

Infolge des Hochwassers bei Kansas City müssen die Züge der Santa Fe zwischen Chicago und St. Louis die Geleise der Chicago & Alton-Bahn benützen.

Kansas City, 6. Juni. Tausende von Männern und Frauen folgen heute mit Schaufeln und Besen den zurücktretenden Wassern in die Niederungen, um zu reinigen. Heute Nachmittag wurde im Großgeschäftsviertel und im Schlachthausdistrikt wieder die geschäftliche Thätigkeit aufgenommen. Der Missouri fiel in der Zeit von 7 Uhr gestern früh bis zur gleichen Stunde am heutigen Tage um über zwei Fuß, auch der Kansas-Fluß tritt immer mehr zurück. Hunderte von Frachtwagen mit Sand und Baumaterialien werden heute in die überschwemmt gewesenen Eisenbahnanlagen geschoben, um den Schaden wieder auszubessern. Mehrere tausend Arbeiter sind hierfür von den Bahngesellschaften angeworben worden. In drei Schichten wird an der Reinigung der Pumpanlagen der Wasserwerke gearbeitet. Es herrscht wenig Krankheit.

Washington, 6. Juni. Der Mississippi wird bei St. Louis bis Montag oder Dienstag auf 37 bis 38 Fuß steigen, in Cairo, wo er jetzt auf 37.4 Fuß steht, auf 42, der Missouri fällt anhaltend. Wie hoch der Wasserstand in Cairo und in Memphis sein wird, läßt sich erst voraussagen, wenn der höchste Wasserstand in St. Louis festgestellt ist. Vor Ende nächster Woche wird aber die Hochfluth nicht bei Memphis vorüber sein.

Spartanburg, S. K., 6. Juni. Ein furchtbarer Wolkenbruch ging in hiesiger Gegend in der letzten Nacht nieder. Eine Mühle der Pacolet Cotton Co. in Pacolet wurde fortgeschwemmt und eine zweite völlig zerstört. Man befürchtet Menschenverlust, da viele Arbeiter in den Wollmühlen in der Nähe wohnten. Das Hotel, die Presbyterianerkirche, der Leibstall und eine Anzahl andere Gebäude wurden von den Wassern fortgerissen.

Der Tiger schwoll dermaßen an, daß bei Greer, S. C., eine Bahnbrücke einbrach. Auch zu Clifton, S. K., wurde eine Baumwollmühle zerstört. Der Schaden ist ein gewaltiger.

Boston, 6. Juni. Seit 49 Tagen ist in den Neuengland-Staaten kein Regen gefallen, und der den Landwirthen zugefügte Schaden ist ein ganz riesiger. Derselbe wird vom Staatsackerbausekretär auf siebzig Millionen Dollars geschätzt. Bereits ist die Ernte dreiviertel vernichtet; in Vermont wird Heu zu $20 die Tonne verkauft, in New Hampshire ist die Hoffnung auf eine Heu- und Getreideernte fast völlig geschwunden und in Maine starrt den Kartoffelbauern bittere Noth entgegen. In Massachusetts pflügen die Farmer die Felder um, in der Hoffnung, daß eine neue Aussaat gedeihen werde, falls bald Regen eintritt. Hier stieg Heu diese Woche von $18 auf $25 die Tonne, und dabei genügen die Vorräthe nicht der Nachfrage.

Ein Ultimatum.

Der New Yorker Bauunternehmer-Verband ruft zum Streit.

New York, 6. Juni. Das Ultimatum des mit $500,000,000 Kapital gebildeten Bauunternehmerverbandes ist heute in Form von Vorschlägen den sechzig Bauhandwerker-Vereinigungen zugegangen. Das Ultimatum fordert die Einsetzung eines Schiedsgerichtes für jede Bau-Gewerkschaft, aus zwei Unternehmern und zwei Angestellten bestehend; weder der Geschäftsagent noch der Vertreter einer Gwerkschaft im Zentral-Gewerkschaftskörper soll als Schiedsrichter amtiren können. Ferner wird die Einsetzung eines Schiedsgerichts-Appellhofes gefordert, der ebenfalls aus zwei Vertretern jeder Seite bestehen soll. Doch dürfen diese Richter bei der zu verhandelnden Streitfrage nicht betheiligt sein. Die Vorschläge laufen darauf hinaus, den Zentralkörper der Baugewerke zu vernichten, welcher bislang alle Streitfragen, Forderungen, Ausstände usw. seiner 39 untergeordneten Gewerkschaften regelte.

New York, 6. Juni. Ein Organisator, welcher in den letzten Wochen die Angestellten in den Hotels und Speisehäusern in Chicago und Omaha zu Gewerkschaften organisirte, hat hier eine gleiche Aufgabe in Angriff genommen. Ein Streik wird angeblich nicht geplant, da die Hotelangestellten jetzt günstig gestellt sind.

Honolulu, 26. Mai. (Korr. der Ass. Pr.) Fred. Berger hat heute gegen Brewer & Co. 118 Klagen auf je $10,000 wegen Einfuhr von Koreanern unter dem Gesetz eingereicht, welches die Kuli-Einfuhr verbietet und dem Angeber $1000 Belohnung in jedem einzelnen Falle aussetzt. Die Firma erwirkte ein Gutachten vom Bundesschatzamt in Washington, ehe sie die Leute nach hier brachte. Bei deren Ankunft war das Gesetz aber geändert und das Gutachten zurückgezogen worden. Unter den Umständen hatte der Bundes-Distriktsanwalt kein Verfahren gegen die Firma angestrengt.

Philadelphia, 6. Juni. Die Textil-Industriellen in Manayunk und Umgegend haben ihre streikenden Leute benachrichtigt, daß sie am Montag die Arbeit wieder aufnehmen müßten, da andernfalls die Textilfabriken bis Mitte September geschlossen werden würden. Infolge dessen haben sich viele Ausständige heute zur Arbeit gemeldet.

Die Denwork Rug Mfg. Co. und die Cirvin Knitting Co. in Kensington haben ihren Leute heute die Forderung einer Herabsetzung der Arbeitszeit auf 55 Stunden die Woche bewilligt. Der Betrieb wird Montag wieder aufgenommen werden.

In Kensington haben heute die in den dortigen Fabriken angestellten achttausend Kinder eine Gewerkschaft gebildet.

Indianapolis, 6. Juni. Sekretär Wilson vom Verband der Grubenarbeiter von Amerika erklärte, daß wahrscheinlich im County Somerset, Pennsylvanien, ein Ausstand aller Weichkohlengräber erfolgen würde. Da die Merchant Coal Co. sich weigert, die Lohnskala zu bezahlen, und den anderen Grubenbesitzern mit einer Vertheuerung der Förderarbeit gedroht habe, falls sie nicht auch die Löhne herabsetzten. Infolge dessen haben die anderen Grubenbesitzer beschlossen, der Forderung der Merchants Coal Co. nachzukommen. Sobald das geschieht, werden 3000 bis 4000 Kohlengräber streiken.

Zionisten-Kongreß.

Pittsburg, 6. Juni. Der sechste jährliche Kongreß der amerikanischen Zionisten beginnt hier heute Abend. Von den 200 Theilnehmern sind bereits viele eingetroffen. Im jüdischen Viertel sind aus Anlaß des Kongresses viele Häuser geschmückt. Die Zionisten streben die Wiederbesiedelung Palästina's mit Juden an. Der Kongreß wird vier Tage dauern. Fast alle Staaten des Landes sind vertreten.

Kapitän verunglückt.

Ashtabula, O., 6. Juni. Kapitän J. C. Reimers, ein in allen Binnenseehäfen bekannter Kapitän, wurde heute hier von einem Zuge getödtet.

Ehrenrettung des Spiritualismus

New York, 6. Juni. Surrogat-Richter Thomas wies heute die Klage der Hinterbliebenen der Frau A. D. Thompson gegen deren Testament ab, in welchem James H. Mahan, ein Günstling ihres Gatten, als Haupterbe genannt war. Die Anverwandten behaupteten, die Erblasserin sei von Spiritualisten beeinflußt und nicht bei vollem Verstande gewesen, als sie ihre letztwilligen Verfügungen traf. Der Richter begründete seine Entscheidung in folgenden Worten: „Jeder untersucht wohl mal den sogenannten amerikanischen Spiritualismus. Daß manche Leute glauben, daß sie mit ihren abgeschiedenen Lieben in der anderen Welt Verkehr pflegen können, ist eine wohlbekannte Thatsache, aber die Thatsache solchen Glaubens ist kein Grund zur Umstoßung der letztwilligen Verfügungen eines Menschen."

Sitzung des Kabinets.

Washington, 6. Juni. Nachdem er mehrere Stunden bereits stramm gearbeitet und verschiedene wichtige Besuche empfangen hatte, wohnte der Präsident um 10 Uhr einer auf seinen Wunsch abgehaltenen Kabinetssitzung an, in welcher die Postamts-Skandale und die Bildung eines Generalstabes, sowie die Ernenungen für denselben, besprochen wurden, wie auch die Vorgänge in der Mandschurei und in Kischineff.

Opfer der Mundsperre.

Pittsburg, Pa., 6. Juni. Fünf Knaben sind in den letzten drei Tagen hier an der Mundsperre gestorben, und ein sechster liegt im Sterben, sämmtlich Opfer der Kinderpistole.

Neue Heilanstalt für Schwindsüchtige.

Denver, 6. Juni. Heute wurden die Pläne fertig zur Anlage einer großen Heilanstalt für mittellose Schwindsüchtige an der Grenze von Arizona und Neu-Mexiko. Der Präsident der Ver. Staaten und die Gouverneure aller Staaten sollen den Direktorenrath bilden.

Unter den Rädern.

Columbus, Nebr., 6. Juni. Bei Genoa fuhr heute ein Viehzug in eine Draisine. Die Arbeiter Brovas und Mekus wurden getödtet und W. Steele und M. Ikansch tödtlich verletzt.

Ev.-lutherische Synode.

Baltimore, Md., 6. Juni. In der heutigen Versammlung beschäftigte sich die Generalsynode der ev.-lutherischen Kirche mit den Berichten der Ausschüsse für den Gesangbuch-Verlag und für Pastorenpensionen. $2000 wurden in der Versammlung für den Pastorenfonds gezeichnet. Am Nachmittag fand ein Dampferausflug statt.

Vom blutigen Grunde.

Jackson, Ky., 6. Juni. Hier wird ein Gesuch an den Gouverneur herumgereicht, in welchem dieser um Gründung einer Miliztruppe unter der männlichen Jugend von Jackson und Breathitt gebeten wird. Man hält die Bewegung für einen Schachzug einer der sich befehdenden Parteien. Sonst ist alles ruhig. White will um einen getrennten Prozeß nachsuchen.

Waldbrände gelöscht.

Glens Falls, N. Y., 6. Juni. Die Waldbrände in den Adirondacks sind heute unter Kontrole, doch befürchtet man ihr Wiederauffachen bei heftigem Winde. Bei Indiana Lake herrscht große Noth.

Für hungernde Chinesen.

Washington, 6. Juni. Der Christian Herald hat dem Staats-Departement heute $10,000 für die Hungersnothdistrikte in China übermittelt, wo, laut Berichten der Konsuln, die Lage ganz entsetzlich sein soll.

Ausland.

Der Reichstag Wahlkampf.

Bebel redet in Schlesien in ungewöhnlich großen Versammlungen.

Berlin, 6. Juni. Gestern Abend fanden hier 81 politische Versammlungen statt und 96 sind für heute Abend anberaumt. Der bislang sehr laue Wahlkampf wird gerade von Thoresschluß noch sehr lebhaft, namentlich in den Provinzen, wo persönliche und örtliche Interessen sich geltend machen. Da die Reichshauptstadt überwiegend sozialistisch ist, so verlegen die anderen Hauptparteien, außer zweien, ihre Haupt-Agitation auf's Land. Allerseits hört man aber die Frage: „Wie stark wird das sozialistische Votum werden?" Die Redner der anderen Parteien stützen sich in ihren Ansprachen hauptsächlich auf das patriotische Gefühl ihrer Zuhörer, die sie vor den Machenschaften der „gottlosen, gesetzlosen, besitzlosen, gierigen Zerstörer des Reiches und Träumer" warnen. Von den Sozialisten ist der Schlachtruf „Billiges Brod und billiges Fleisch, wirthschaftliches Wohlergehen infolge Herabsetzung der Zölle, Freiheit der Rede und Kritik" ausgegeben worden. Theoretische Erörterungen werden möglichst vermieden. Die Reden sind vielfach sehr bitter in ihrem Ton, und nicht selten führen sie zu Ruhestörungen. Bebel ist in nicht weniger als elf Reichstagskreisen als Kandidat aufgestellt worden. Er agitirt in Schlesien und hat häufig 8000 bis 9000 Zuhörer, eine ungewöhnlich große Zahl.

Mormonen ausgewiesen.

Hugh Cannon, seine Gattin und Sekretäre müssen Preußen verlassen.

Berlin, 6. Juni. Hugh J. Cannon, Leiter der deutschen Mormonenmissionen, seine Gattin und seine beiden Sekretäre sind heute polizeilich angewiesen worden, binnen drei Wochen das preußische Staatsgebiet zu verlassen; 86 anderen Mormonenmissionären in Preußen werden gleiche Weisungen zugehen. Es ist ungewöhnlich, solche Befehle auch den Frauen Ausgewiesener zuzustellen. Frau Cannon kam erst vor einem Monat nach Berlin. Für die Maßregel wird nur die Erklärung gegeben, daß die Anwesenheit der Mormonen nicht wünschenswerth sei. Herr Cannon wird sein Hauptquartier nach Zürich verlegen, und hat in der Nähe desjenigen, welches Calvin nach seiner Flucht aus Frankreich benützte, ein Haus gemiethet. Von Zürich aus werden die Mormonenapostel gelegentlich den 1200 Angehörigen der Sekte in Preußen Besuche abstatten. Die deutschen Mormonenpastoren bleiben im Dienst. Der Aelteste Lyman von Salt Lake City weilt in London und hofft, daß die Bundesregierung eine Untersuchung der Beschwerde über grobe Mißhandlung von zwei oder drei Mormonen durch die preußische Gensdarmerie anstellen wird. Lyman hofft, daß das zu einem Widerruf des Ausweisungsbefehles führen werde, und daß auch Sachsen, Hessen und Württemberg die Bekehrungsversuche der Mormonen wieder gestatten werden.

Mahnung an die Landwirthe.

Stuttgart, 6. Juni. Zu Geislingen hielt heute vor der Wanderversammlung der württembergischen Landwirthe der Minister des Innern, Dr. v. Pischek, eine scharfe Rede gegen das extreme Agrarierthum. Er erklärte, die Landwirthe würden von bezahlten Wortführern zu immer steigender Begehrlichkeit angereizt und verschärften dadurch die Gegensätze. Die Regierung müsse auch für eine kräftige Export-Industrie sorgen, sonst gehe die Lebenshaltung der Bevölkerung zurück. Der Minister schloß mit dem Toaste auf die Landwirthe: „Sie sollen leben und leben lassen!"

Handwerker agitiren für St. Louis

Berlin, 6. Juni. Die Handwerkerkreise beginnen nun auch für die Beschickung der St. Louiser Weltausstellung zu agitiren. Sie haben den Handwerkskammern einen Plan unterbreitet, wonach aus jedem größeren Handwerke ein Vertreter nach St. Louis entsandt werden soll. Die Delegirten sollen dann nach der Rückkehr von der Amerikafahrt gemeinverständliche Berichte liefern. Der demnächst zusammentretende Handwerkkammern-Tag wird über das Projekt Entscheidung treffen.

Die Wiesbadener Festspiele.

Frankfurt, 6. Juni. Das Kaiserpaar ist von hier nach Wiesbaden weiter gefahren. Dort begannen gestern Abend im Hoftheater die Festspiele, welche nacheinander „Oberon", „Armida", die „Afrikanerin" und die „Weiße Dame" in Wiesbadener Einrichtung bringen. Außer den ersten Kräften der Wiesbadener Bühne: Kammersänger Paul Kalisch, Martha Leffler-Burghardt, Julius Müller u. a., wirken auch Kammersänger Franz Naval und Mitglieder der Berliner kgl. Oper mit. Herr v. Hülsen ist vom Kaiser zum Generalintendanten ernannt worden.

Maßregeln gegen die „Naturmenschen".

Berlin, 6. Juni. Die Behörden wollen gegen die „Naturmenschen", welche durch ihre Kleidung oder richtiger durch den Mangel an derselben und durch ihr Benehmen öffentlichen Anstoß erregen, scharfe Verfügungen erlassen und die Uebertreter unnachsichtlich verfolgen. Das Unwesen hat neuerdings sehr überhand genommen. Der vielgenannte Naturmensch Gustav Nagel hat seit seiner Rückkehr aus Konstantinopel, von wo er sich eine Türkin als Braut mitbrachte, vielerwärts zahlreiche Proselyten gemacht, und die geplante Gründung eines „Nagelheims", wozu die Stadtverwaltung von Arendsee im Regierungsbezirk Magdeburg ein 30 Morgen großes Stück Land in den städtischen Anlagen unentgeltlich angewiesen hat, hat erst recht für den Unfug Reklame gemacht.

Gnädige Strafe.

München, 6. Juni. Der verantwortwortliche Redakteur des „Simplizissimus" und der Zeichner Heine, von welchem das unanständige Titelbild „Gesandtenerziehung" herrührte, dessentwegen die betr. Nummer des Blattes konfiszirt wurde, sind zu je 30 Mark Geldbuße verurtheilt worden.

Opfer der Wissenschaft.

Berlin, 6. Juni. Ein junger Wiener Arzt, Dr. Sachs, ist heute in einer Isolierhütte an der Beulenpest gestorben, die er sich bei bakteriologischen Arbeiten in der Anstalt für ansteckende Krankheiten zugezogen hatte. Eine Verbreitung der Seuche ist ausgeschlossen.

Großes Manöver.

Frankfort, Ky., 6. Juni. Generaladjutant Wagner vom Departement der Seen hat heute Generaladjutant Murray von Kentucky telegraphirt, daß unweit hier im nächsten Oktober ein gemeinsames Manöver der Staatsmiliz und von Bundestruppen stattfinden werde.

Das Befinden des Papstes.

Venedig, 6. Juni. Die hiesige „Gazetta" versichert heute, daß der Papst an einer Entzündung der Eingeweide leide, thatsächlich keine Nahrung zu sich nehme und seine Kräfte schwinden. Die Zeitung fügt hinzu: „Obwohl keine augenblickliche Gefahr vorhanden ist, so bietet der Zustand Sr. Heiligkeit doch zu ernster Besorgniß Anlaß, wenn nicht bald eine Aenderung eintritt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

London: Montevidean, Montreal.
Genua: Prinzeß Irene und Sardegna, New York.
Liverpool: Campania, New York.
New York: Hekla, Kopenhagen; St. Paul, Southampton.

Abgegangen.

Gibraltar: Trojan Prince, nach New York; Cambroman, nach Boston.
Southampton: Augusta Victoria, nach New York.
Queenstown: Mayflower, nach Boston.
Liverpool: Cedric, nach New York; Englishman, nach Portland; Winfredian, nach Boston.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Unangenehmes Erwachen.

Der Apotheker Ole Thompson von Einbrechern mißhandelt.

In seinem, hinter der Apotheke, Nr. 822 W. Division Str., gelegenen Zimmer wurde heute zu früher Morgenstunde der Apotheker Ole Thompson durch ein Geräusch aus dem Schlafe geschreckt. Zwei Kerle im Zimmer bemerkend, sprang er auf und fragte die ungebetenen Gäste nach ihrem Begehr. Er wurde niedergeschlagen und schwer mißhandelt. Die Raubgesellen erbeuteten $2 und entkamen. Thompson, der sechs Kopfwunden erlitten hatte, stöhnte so jämmerlich, daß Dr. Roehr, der über ihm wohnt, darauf aufmerksam wurde, Nachforschungen anstellte und ihn fand. Er befindet sich zur Zeit in der Behandlung des Arztes. Auf die Einbrecher fahndet die Polizei.

In der verflossenen Nacht drangen Einbrecher in die Wohnung der Frau R. P. Gormully, der Wittwe des verstorbenen Bicyclefabrikanten, Nr. 459 Dearborn Ave., plünderten die Speisekammer, ohne die Dienerschaft zu stören, speisten, tranken und rauchten und stahlen dann Silbersachen, goldene Ringe und andere Werthsachen im Gesammtwerthe von $200. Man muthmaßt, daß sie von Jemand verscheucht wurden, ehe sie werthvollere Beute einsacken konnten.

Harry Parker, Nr. 1722 92. Str., wurde gegen Mitternacht an 35. Str. und Oakley Ave. von zwei Wegelagerern überfallen, die ihre Gesichtszüge durch vorgebundene Taschentücher unkenntlich gemacht hatten. Die Raubgesellen, welche mit Revolvern bewaffnet waren, erleichterten ihn im Handumdrehen um $5 und eine goldene Uhr nebst Kette. Sie schlugen sich dann seitwärts in die Büsche und entkamen.

Folgte dem Zuge des Herzens.

Frl. Mabel Garnsey, Evanston, brannte mit einem Bremser durch.

Frl. Mabel Garnsey, Nr. 1844 Ashland Avenue, Evanston, um deren Hand sich angeblich Professor F. J. Truby von der Northwestern Academy und Reverend Charles Wentworth von Sycamore, Ill., bewarben, brannte mit dem Bremser Aubrey Cormick nach Wilmette durch und heirathete dort den Mann ihrer Wahl. Ihr Vater, Dr. C. A. P. Garnsey, ist empört über die Handlungsweise seiner Tochter. Cormick lernte seine junge Frau am Krankenlager einer Freundin kennen. Eines Tages veranlaßte er sie, mit ihm eine Fahrt in dem von ihm bedienten Zuge zu machen, spielte den angenehmen Schwerenöther, vernachlässigte seinen Dienst und verursachte dadurch einen Zusammenstoß des von ihm bedienten Zuges mit einem anderen Zuge. Er verlor seine Stellung, gewann aber Herz und Hand des Frl. Garnsey.

Zu Tode geschleift.

Der sechsjährige Frank Tracy ein Opfer jugendlichen Leichtsinns.

Der sechsjährige Frank Tracy, Nr. 5917 State Straße, versuchte gestern an der 49. Straße einen in Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen der State Str.-Linie zu erklimmen, glitt aus, ließ aber den Wagengriff nicht los und wurde etwa 100 Fuß weit mitgeschleift, ehe die Car hielt. Als man ihn aufhob, war er todt. Seine Leiche wurde nach O'Donnells Bestattungsgeschäft, Nr. 6328 Cottage Grove Ave., geschafft.

Will Coining, ein Drahtspanner der Chicago Telephone Company, war gestern Nachmittag damit beschäftigt, an einem Telephonpfosten in der Nähe von Nr. 111 Armada Ave. mehrere Drähte zu befestigen, berührte einen geladenen Draht und wurde elektrokutionirt. Er stürzte entseelt ab.

Gestern Abend stieß eine westlich fahrende Trolleycar der 18. Str.-Linie mit einem nördlich fahrenden Kabelbahnwagen der Halsted Str.-Linie zusammen. Joseph Sanod, Nr. 678 Jefferson Straße, der auf dem Greifwagen saß, erlitt einen Schädelbruch und schwere Quetschungen. Er fand Aufnahme im County-Hospitale. Die übrigen Passagiere wurden arg durcheinander gerüttelt, kamen aber sonst unversehrt davon.

Köche und Kellner.

Sind fester organisirt, als man geglaubt haben mag.

Waffenstillstand für Hotels.

Den Speisewirthen gegenüber wird das Vorposten-Gefecht fortgesetzt. — Der Streik auf das Restaurant von Siegel, Cooper & Co. ausgedehnt.

Zwischen den Leitern des Verbands der vereinigten Hotel- und Restaurant-Angestellten und den Geschäftsführern fast sämmtlicher größeren Hotels der Stadt ist gestern Abend ein vorläufiges Uebereinkommen erzielt worden. Die Bestimmungen desselben gehen dahin, daß die an den Streik kommandirten Angestellten des „Grand Pacific" und des „Chicago Beach"-Hotel wieder an die Arbeit zurückkehren und gegen andere Hotels keine Streiks erklärt werden sollen. Ueber die Lohnforderungen und die sonstigen von den vereinigten Gewerkverbänden neuerdings gestellten Arbeits-Bedingungen soll, für jedes Hotel einzeln, verhandelt werden. Auf Grund dieser Abmachung kehrten die Angestellten des Grand Pacific-Hotels schon gestern Abend wieder an die Arbeit zurück. Auch die Streiker vom Chicago Beach-Hotel meldeten sich wieder zum Dienst, wurden dort aber — anscheinend in Folge eines Mißverständnisses — zurückgewiesen. Dieser Umstand hätte beinahe üble Folgen gehabt, denn wie ein Lauffeuer verbreitete sich unter den Angestellten aller anderen Hotels die Nachricht, daß die Hotelbesitzer den Waffenstillstand nicht einhielten und daß es ihnen überhaupt nur darum zu thun sei, Zeit zu gewinnen, um in nächster Woche die Fachverbände der Angestellten um so besser bekämpfen zu können. Die Zentralleitung wurde mit Aufforderungen bestürmt, sie möge unverzüglich den allgemeinen Streik erklären. Ein derartiger Befehl wurde indessen nicht gegeben. Man setzte sich vielmehr mit der Geschäftsleitung des Chicago Beach-Hotel in Verbindung, mit dem Ergebniß, daß dort heute Vormittag um 11 Uhr alle früher beschäftigt gewesenen Leute wieder in ihrer alten Thätigkeit waren.

An den Verhandlungen, die gestern Abend zu dem Waffenstillstand führten, haben nachgenannte Hotelleiter theilgenommen:

Emil Eitel, „Bismarck"; Hermann Weber, „Union"; Abe Frank, Sherman House; Mulligan, „Victoria"; Gage, „Wellington" und „Grand Pacific"; John C. Roth, Congreß Hotel Co. („Auditorium", „Auditorium Annex" und „Great Northern"); Hately, „Chicago Beach"; John Cornell, „Hyde Park Hotel"; Carlos Dyer, „Del Prado"; George B. Roß, „Lexington". —

Herr John Vogelsang wollte als Vertreter des Bundes der Speisewirthe ebenfalls in die Unterhandlungen eintreten, wurde aber zurückgewiesen mit dem Bedeuten, daß die Union mit einer Unternehmer-Vereinigung nichts zu thun haben wolle. Herr Vogelsang kehrte später mit den Herrn Wm. Boyle von Chapin & Gore, Usner, vom Cafe Morris, Osterreiter, vom „Edelweiß" und Max Koppel, von der Kinsley Co., zurück, und es fand eine längere Besprechung statt, die aber noch zu keinem endgiltigen Ergebniß geführt hat.

Während man sich noch besprach, wurde den Vertretern der Angestellten gesagt, daß der vorher getroffenen Abmachung gemäß in dem Müller'schen „Model Restaurant" an Fifth Ave. und in Higgins' Restaurant an der 63. Str. sämmtliche Angestellte um 6 Uhr Abends die Arbeit niedergelegt hätten. Im ersten Falle sind am Streik rund fünfundzwanzig Personen betheiligt, im zweiten fünfzig. — Heute Mittag gab der Verband der Angestellten weitere Kraftproben, und zwar veranlaßte er das gesammte Küchenpersonal sowie die Aufwärterinnen des Restaurants in dem Ladengeschäfte von Siegel, Cooper & Co. zum Streik. Auch hieß es, daß dem Chicagoer Athletic Klub der Krieg erklärt werden würde. Die Taktik der Angestellten ist darauf gerichtet, es den Unternehmern deutlich zu machen, wie vollständig die Organisation der Angestellten aller Betriebe ist, sowohl im Hotelgeschäft wie in den Speisewirthschaften aller Rangklassen und selbst in den Küchenabtheilungen der Klubs.

Leo Schultz, ein Beamter der Kellner-Union, erklomm heute Nachmittag die Feuerwehrleiter am Gebaude des Athletic Klub und beorderte von dort aus die Leute an den Streik. Diese folgten auch dem Befehl, Schultz aber wurde unter der Anklage des unordentlichen Betragens verhaftet.

Auch aus dem „Edelweiß"-Restaurant wurden heute die Mitglieder des Angestellten-Verbandes zurückgezogen und das Lokal hat infolge dessen bis auf Weiteres geschlossen werden müssen. Bis morgen Abend dürfte es sich entscheiden, ob die herrschenden Schwierigkeiten auf gütlichem Wege beigelegt werden können, oder ob es einen langen und auf weite Kreise sich erstreckenden Kampf wegen der Forderungen geben wird.

* * *

Eine auf Zahlung von $100,000 lautende Schadenersatz-Klage hat heute E. A. Rysdon, der auch an anderer Stelle erwähnte Unternehmer von Bauklempner-Arbeiten, gegen die Sheet Metal Contractors' Association" und vierzehn Mitglieder derselben angestrengt. Als Klagegrund gibt Rysdon an, daß die besagte Vereinigung ihn aus dem Geschäfte zu treiben versucht, weil er vor einigen Monaten auf eigene Hand Frieden mit einem Arbeiterverbande schloß, den die Vereinigung zu sprengen bestrebt war.

Verlief resultatlos.

Die Wahlrichter und Clerks von zwei Wahlbezirken der 18. Ward von der Zählbehörde verhört.

Die amtliche Nachzählung der in der 19. und 20. Ward abgegebenen Stimmen beendet.

Richter Carter, die Wahlbehörde und der Stadtanwalt Smulski, welche zusammen die Zählbehörde bilden, verhörten heute Vormittag die Wahlrichter und Clerks von zwei Wahlbezirken der 18. Ward. Deren Antworten waren nicht gänzlich zufriedenstellend und es ist möglich, daß die Betreffenden einem nochmaligen Verhör unterzogen werden, sobald die Wahlbehörde Beweise dafür erlangt, daß in den beiden Wahlbezirken Unregelmäßigkeiten während der Richterwahl vorgekommen sind.

Die Wahlrichter und Clerks wurden um Auskunft ersucht, wie es komme, daß so viele Radirungen vorgenommen wurden und ein so großer Unterschied in der Zahl der für die verschiedenen Kandidaten abgegebenen Stimmen besteht. Die Befragten gaben übereinstimmend an, daß thatsächlich die Stimmen für die einzelnen Kandidaten, wie angeführt, abgegeben wurden und daß die Angaben in den Büchern und Wahlberichten korrekt seien.

Joseph W. Meyers, einer von den zwölf Wahlbeamten aus der 18. Ward, von denen Aufklärung über entdeckte Unregelmäßigkeiten verlangt sind, stellte sich heute vor der Wahlbehörde ein. Meyers war einer der Wahlclerks für den 27. Bezirk genannter Ward. Er erklärt, daß ihm bei der Wahl keinerlei Unregelmäßigkeiten aufgefallen seien. Daß man dort mehreren Personen gestattet hat, auf einen und denselben eingeschriebenen Wählernamen zu stimmen, oder ein und demselben Wähler mehrmals zu stimmen, sucht Meyers für seine Person damit zu entschuldigen, daß er in der Eile keine Zeit gefunden hätte, die Namen Derer, welche gestimmt hätten, sofort abzukreuzen. Außerdem hätte er den ganzen Tag lang mit dem Rücken nach den Stimmkammern zu gesessen, also keine Gelegenheit gehabt, sich die Wähler anzusehen. Meyers wurde von den Hilfs-Staatsanwälten Barnes und Olsen, welche die Anklagen gegen ihn und seine Genossen vertreten werden, einem langen und peinlichen Kreuzverhör unterzogen, blieb aber bei seiner Versicherung, daß er „von gar nichts wisse". Die erhobenen Anschuldigungen, erklärte er, hätten ihn höchlich überrascht.

Die Revisoren der Wahlbehörde beendeten heute die amtliche Nachzählung der Stimmen in der 19. und 20. Ward. Sie stellten fest, daß Samuel S. Parks 1020 Stimmen weniger, als von der Polizei angegeben, insgesammt nur 1921, erhalten habe. Herr Kersten hat durch die Nachzählung 60 Stimmen und Herr Mack deren 43 gewonnen. In der 20. Ward gewann Pence durch die Nachzählung 200 Stimmen, Richter Dunne deren 20, Walker 59, Black und Hoyne je 39, während O'Donnell 144 und Baker 40 Stimmen verloren. Für die County-Bondausgabe stimmten in den beiden Wards 221 Personen mehr, als ursprünglich angegeben wurde.

Die Zählbehörde für die Landbezirke hat ihre Arbeit heute nicht ganz beendigen können, weil aus dem zweiten Stimmbezirk des Town Bloom überhaupt noch keine amtlichen Berichte über das Wahlergebniß eingelaufen sind. Die Wahlbeamten des Bezirks werden sich am Montag vor der Zählbehörde einzufinden und sich wegen der Verzögerung zu rechtfertigen haben.

Er soll zahlen.

Lincoln Bartlett, Mitglied der Firma Lincoln Bartlett Co., wurde heute von Richter Holdom in die County Jail geschickt, weil er der Weisung des Richters, seiner von ihm geschiedenen Frau rückständige Nährgelder im Betrage von $2315 zu zahlen, nicht nachgekommen sein soll. Der Anwalt der Frau beantragte, Bartlett wegen Mißachtung des Gerichtshofes zu maßregeln. Er befand sich erst kurze Zeit in Haft, als sein Anwalt von Richter Horton einen Habeas Corpus-Befehl erwirkte. Die Verhandlung ist auf nächsten Mittwoch angesetzt worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön heute Abend und Sonntag, geringer Wechsel in der Luftwärme. Veränderlicher Wind.

Illinois, Indiana und Wiskonsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und Sonntag. Veränderlicher Wind.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und Sonntag, im südöstlichen Theil möglicher Weise Regenschauer. Veränderlicher Wind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 56 Grad; Nachts 12 Uhr, 55 Grad; Morgens 6 Uhr, 54 Grad; Mittags 12 Uhr, 58 Grad.

Wir schließen Dienstag, Mittwoch und Freitag um 6 Uhr.

KOOP'S
495-497 W. CHICAGO AVE

Ein Block West von Ashland Avenue.

Versäumen Sie unsere Bargain-Montage nicht — sie sind vortheilhaft für Ihre Geldbörse.

Eine prachtvolle Auswahl in Damen-Waists in allen möglichen Qualitäten, bestickte Swiß, tucked Mull, Persian Lawn, japanische Seide u. s. w. Für Montag offeriren wir eine Waist, aus feinem Chambray angefertigt, kommt in allen Sommerfarben, ist modern nach den neuesten Frühjahrs-Mustern gemacht, und Montag nur..... **50c**

Unter-Waists für Kinder, aus gutem weißen Drilling hergestellt, Größen 2 bis 12 Jahren, Montag.. **10c**

Weiße Muslin-Kinder-Unterhosen mit schmalen Tucks, alle Größen.......... **10c**

In Damen-Unterröcken haben wir eine weitgehende Auswahl, zu viel, um alle anzuführen; deshalb beschränken wir uns diesmal auf einen Rock, der besonders für Montag ausgelegt ist.

Ein schwarz und weiß karrirter mercerized Satine-Unterrock, würde für $1.48 billig sein, Montag.. **98c**

1 Partie extra feines Dimity, werth 18c die Yard, Montag.... **10c**

1 Partie Yard breite Percales, helle Streifen und Figuren, werth 12½c die Yard, Montag.......... **5c**

Blaue und rothe Männer-Taschentücher, werth 8c Stück, Montag.. **3c**

Ganzwoll. Bicycle-Kappen für Knaben, werth 25c, Montag.. **12½c**

Hell gestreifte Satine-Hemden für Männer, regulärer 50c Werth, Montag.......... **33c**

Bedford Cord, mit fancy Roman-Streifen, werth 18c die Yard, Montag.......... **10c**

Weiße Lawn-Waists für Damen, besetzt mit feinen Schweizer Einsätzen, sowie elegant tucked, Montag zu. **98c**

Wir verkaufen gutes Unterzeug billig. Lisle-Zwirn Umbrella-Beinkleider für Damen, mit breiten Spitzen, reguläre 75c Sorte, Montag.... **45c**

Extra große weiße gerippte Leibchen für Damen, hoher Hals und kurze Aermel, Montag.......... **30c**

Kombinations High Chair und Schaukelstuhl, aus massivem Eichen gemacht, $3.50 Werth, Montag zu.......... **2.98**

Go-Cart, Golden Oak, endlose Gummireifen-Räder, Patent-Bremse, Gummigeschützte Hubs, hohes Dash Brett, werth $11.00,, Montag. **6.98**

Carpet Sweepers, Montag....... **1.19**

Weiden-Fußschemel, mit fancy Tapestry und Velvet gepolstert, $1.25 Werth. So lange dieselben vorhalten, Montag.......... **75c**

Fancy Screens, mit guter Qual. Silkoline gefüllt, Montag...... **89c**

Brussel Carpet, 55c Werth, Montag.......... **35c**

Volle ¼ große, ganzleinene befranste Tischdecken, zwei Reihen Open Work, $1.50 Werth, Montag.... **98c**

Golden Oak Chiffonir, voll ¼-gesägt, volle Serpentine Front - Schubladen, fancy Beine, großer ovaler Spiegel, Montag.......... **17.25**

Bambus Jardinieren-Ständer, Montag.......... **25c**

Aluminium Photographie-Rahmen, 75c Werth, Montag...... **39c**

Extra seidenes Toiletten-Papier, 5c Wth., Verkaufspreis, per Packet, Montag.......... **2c**

Wir zeigen die feinste Kollektion feinen Damen-Schuhzeugs, die neuesten Frühjahrs-Sendungen, Patentleder und Vici Kid Sorten, alle Arten leichte und schwere Sohlen, alle Arten Absätze, Tuch oder Kid Top, reguläre $3.00 Werthe, für Montag.......... **2.00**

Feine Kid Strap-Slippers für Damen, handgewendetes, neues modernes Schuhzeug für die Straße oder das Haus. Spezieller Verkauf Montag.......... **1.00**

Oxford für Damen, in den neuesten Moden, einschließend zahlreiche neue Muster, französische Absätze, wie auch Militär, mittlere und schmale Zehen, Patent und Vici Kid, alle Größen und Breiten. Speziell für Montag. **1.50**

Partie von 500 Paare Little Gents' Box Calf Schuhe, mit Känguruh Calf Top u. Back Stay, unsere regulären $1.25 Schuhe; alle Größen 9 bis 13½. Für Montag.......... **95c**

Canvas Oxfords, Gummisohlen f. Jünglinge und Knaben, beste Sorte; alle Größen, 10 bis 6. Montag.......... **45c**

Fancy Porzellan-Kerzenhalter, assortirte Dekorationen, spezieller Verkauf für Montag nur.......... **9c**

Dekorirte Steingut-Spucknäpfe, spezieller Preis Montag nur...... **8c**

10-Quart enamelirte Geschirrschüsseln, werth 59c, für Montag nur.......... **29c**

Der Mine Hag Gardinen-Strecker, werth 89c, für Montag nur.......... **59c**

Große fancy Santa Clara-Pflaumen, reguläre 10c Qualität, 4 Pfd. für 30c; per Pfd.......... **8c**

Großes Packet Grandma's Waschpulver, für Montag.......... **7c**

Spezieller Mehl-Verkauf, irgend eine Sorte, in ⅛ Bl.-Säcken, zu Montag per Bl.......... **3.80**

Seifen Chips, beste weiße Chips, 5 Pfd. für Montag.......... **19c**

Santa Claus-Seife, 10 Stücke für Montag.......... **29c**

Fairbank's Fairy und Theer-Seifen, Montag 3 Stücke für... **10c**

Swift's Cotosuet, 3-Pfd.-Eimer Montag für.......... **27c**

Snider's und Monarch Catsup, Pintflasche Montag nur...... **14c**

Mason Jars mit fancy Tisch-Sirup, per Quart-Jar Montag... **8c**

Die goldene Nadel.

Von J.-H. Rosny.

(39. Fortsetzung.)

Dann war alles still. Der vielleicht todte, jedenfalls verwundete Schütze erhielt keinen Nachfolger. Man feuerte nicht mehr auf die Plattform. Von dieser Seite zwar beruhigt, blieb Martial dennoch wachsam auf seinem Posten.

Die Stunden der Nacht verflossen eine nach der andern. Die Kälte wurde geradezu entsetzlich. Um einer tödtlichen Erstarrung der schönen Schläferin vorzubeugen, riß Martial beständig die fast trockenen Blätter der Gesträuche umher ab und hüllte Therese in sie ein. Noch nicht zufrieden damit, zog er seine Jacke aus und breitete sie über die Geliebte aus, deren Gesicht er mit einem leichten Halstuche zudeckte. Jetzt erst fühlte er sich befriedigt.

Nun aber packte ihn die Kälte mit verdoppeltem Grimm. Er mußte rastlos umherwandern, um das Blut einigermaßen in Wallung zu halten. Er litt ja sehr, aber das Gefühl, Therese fast in Sicherheit zu wissen, dünkte ihm ein genügender Ausgleich für seine Schmerzen.

Die Griquas hatten inzwischen mehrere Feuer entzündet. Ihr Licht prallte von den Felsen zurück, und der Wechsel von Hell und Dunkel, die mit den Schatten spielenden Flammen gaben ein phantastisches Bild.

Als Martial ein Zündholz anstrich, um nach der Uhr zu sehen, entdeckte er, daß es erst ein Uhr Morgens war. Er wollte gerade mit einem stillen Seufzer seinen Spaziergang wieder aufnehmen, als eine Kugel ihm so dicht an der Schläfe vorbeistrich, daß er den Luftdruck verspürte.

Dieser Schuß war ein Beweis dafür, daß man auch drüben nicht schlief. Martial beantwortete ihn nicht, er wartete noch einen zweiten ab, um die Stellung des Schützen besser erkennen zu können. Allein es blieb alles still. Nun fühlte auch er sich wieder beruhigt.

Ungefähr eine Stunde später vernahm er ein leises Geraschel. Er kroch der Richtung dieses Geräusches nach und versuchte die Finsterniß zu durchdringen. Unten an der Mauer, und zwar nach der Thalseite zu, bemerkte er ganz verschwommen eine Gruppe Menschen. Trotzdem ihm von dorther keine Gefahr drohen konnte, feuerte er dennoch seinen Revolver auf sie ab. Sie zerstoben augenblicklich.

Weitere Stunden verstrichen; kein neuer Zwischenfall ereignete sich. Bald küßte der junge Tag die Erde, ein sanfter Lichtschleier wob sich um die Felsen wie feiner Puder. Die Formationen des Gebirges tauchten aus einem leichten Nebel empor. Die Natur erwachte von neuem.

Therese hatte auf dem harten Granitlager ausgezeichnet geschlafen. Nichts vermag ihre Verwirrung zu beschreiben, als sie sah, wie gut Martial sie behütet hatte. Dankbarkeit und Liebe erfüllten ihr Herz. Sie ergriff sanft die Hand des jungen Mannes, und ihr Lächeln sagte deutlicher, als Worte es vermögen, die volle, süße Hingabe ihrer Seele. Er drückte sie wie einen zerbrechlichen Schatz an sich, und als die Sonne ihren ersten Strahl in die Schlucht schickte, sah sie auch den Verlobungskuß der beiden Verlassenen.

Da erdröhnte ein Knall, und eine Kugel durchbohrte Martials Mantel, den Therese noch über den Schultern hatte.

Der junge Mann blickte überrascht um sich, denn er glaubte sich bisher dort wenigstens geschützt.

Jetzt erst bemerkte er einen aus der Thalwand hervorspringenden, dem Observatorium gerade gegenüber gelegenen Felsen. Ein feines Rauchwölkchen verrieth den Schützen, der hinter einem großen Stein in guter Deckung lag.

Martial wollte schon antworten, als er zehn Griquas ihre geschützten Stellungen verlassen und auf den Thurm zuschreiten sah. Sie schleppten als eine Art Stange einen hochgewachsenen, seiner Zweige beraubten Baum herbei, dessen sie sich augenscheinlich als Leiter zu bedienen gedachten.

Martial war noch zu keinem Entschlusse gekommen, als schon eine zweite Kugel gegen den Felsen schlug, hinter welchem Therese so lange Schutz gefunden hatte. Es gab demnach auf der ganzen Platte nicht mehr eine einzige Stelle, die ihr ein sicheres Verweilen erlaubt hätte.

Martial wollte schon der Verzweiflung verfallen, als ihm eine plötzliche Erleuchtung die Rettung zeigte. Er zog Therese schnell zu dem Spalt hin. Schleunigst knüpfte er einen Sitz aus einer Hälfte des Seiles, in welchem Therese gefahrlos Platz nehmen und über dem Abgrunde schweben konnte. Sie brauchte sich nur zur größeren Sicherheit mit den Händen an den Rändern des Spaltes festzuhalten. dort konnte sie bleiben, bis Norbert und der Ersatz zur Stelle waren.

„Und Du?" fragte Therese.

„Ich muß unsere Festung vertheidigen. Ich will aber jedenfalls auch mir einen vorläufigen Schutz sichern."

Er formte aus dem freien Ende des Seiles eine Schlinge und machte Therese verständlich, daß er mit dem Fuße in dieser Schlinge sich nach Belieben vor den Kugeln aus der Höhe drüben ebenfalls in den Spalt ducken könnte.

„Was die andern Geschosse betrifft, so muß ich mich erst vergewissern, ob sie mir gefährlich werden können."

Therese fügte sich willig seinen Anordnungen. Martial duckte sich, so gut es ging, vor den noch immer von drüben kommenden Schüssen und kroch nun bis an den Rand der Plattform vor.

Die Griquas hatten inzwischen ihre hohe Stange im Laufschritt glücklich bis an den Fuß des Felsens geschleppt. Reichte sie ersichtlich auch nicht bis zur Höhe der Plattform selbst, so doch jedenfalls bis zum ersten Absatze der Festung. Von dort konnte ein Mann sehr wohl bis zum zweiten Vorsprunge hinaufgelangen und so weiter bis zur letzten Kante.

Martial übersah diese Lage mit einem Blicke. ‚Jedenfalls,' sagte er sich, ‚muß ich mich dieser Stange bemächtigen. Sie haben ersichtlich die ganze Nacht darauf verwendet, um sie überhaupt aufzufinden und herzurichten. Es würde also einige Zeit dauern, ehe sie eine zweite fertig bekommen. Warten wir also auf das, was kommt.

Er ließ die Belagerer demnach sich ruhig mit ihrer Stange beschäftigen und richtete seine Schüsse lieber auf den Felsenvorsprung gegenüber. Auch in dieser Richtung beeilte er sich nicht allzusehr. Er wartete stets das Rauchwölkchen ab, welches die Entladung eines Gewehrlaufes anzeigte, und dann erst feuerte er. Ein Aufheulen, ein Gewehr, das den Abhang hinunterrollte, verkündeten ihm, daß seine Kugel gesessen hatte.

Unglücklicherweise ließ auch die Antwort nicht auf sich warten. Eine Kugel streifte Martials Schulter. Zum Glück konnte er sich sofort davon überzeugen, daß die Verwundung keine bedenkliche war. Der Arm war nicht in seiner Bewegung gehindert.

Martial paßte auf. Eine zweite Kugel kam herübergeflogen. Der obere Theil eines Kopfes wurde drüben sichtbar. Martial schoß und fehlte. Der Gegner verschoß ebenfalls seine Kugel ohne Nutzen. Jetzt aber schoß der junge Franzose seinen Feind geradezu über den Haufen.

Von diesem Augenblick an blieb jene Höhenposition von den Griquas geräumt.

So weit nun Martial, als er plötzlich die Spitze der Stange bereits über den Rand seiner Plattform hinausragen sah. Er kroch bis zur Kante vor und sah einen Griqua zu ihm hinaufklimmen, während ein zweiter auf dem mittleren Absatze die Stange hielt.

Mit einem Schuß aus seinem Revolver streckte Martial den Kletterer nieder, mit einem zweiten zwang er den andern, die Stange fahren zu lassen. Zugleich aber hatte er die Spitze derselben ergriffen und zog sie nun zu sich herauf. Die unten am Fuße des Thurmes der Entwicklung der Dinge harrenden Griquas flohen entsetzt.

Eine Pause trat jetzt ein, während welcher Martial seiner Geliebten tröstliche Versicherungen machen konnte.

‚Sie bereiten augenscheinlich einen neuen Sturm vor,' überlegte er bei sich.

Schon machte er sich daran, seine Gegner abermals nach Verdienst zu empfangen, als er einen eine weiße Fahne schwenkenden Griqua sich der Felswand nähern sah.

„Gut," sagte Martial, „parlamentiren wir. Damit gewinnen wir jedenfalls Zeit."

Der Mann dort trug ersichtlich keine Waffe. Er bedeutete Martial, daß er zu sprechen wünsche.

„Rede," rief Martial auf holländisch hinunter, „und mache es kurz!"

„Mister Still wünscht eine Unterredung mit Ihnen. Er wird ohne Waffen kommen. Legen Sie ebenfalls Ihre Waffen ab."

„Sagt Eurem Mister Still, daß er mich hier finden kann, wenn er will . . . Er weiß wohl, daß mein Wort genügt. Ich bin kein Bandit wie er und kein Mädchenräuber. Macht Euch davon."

Der Griqua ging. Jetzt erschien Still in Person. Er trug eine kleine Handtasche, welche Martial zu seinem Entsetzen als das Eigenthum Jeans erkannte.....

„Wollen Sie Vernunft annehmen?" fragte der Engländer. „Ich gestehe Ihnen alle soldatischen Ehren zu. Früher oder später lange ich Sie mir doch oben auf jenem Felsen, und wäre es schließlich nur durch den Hunger."

Martial war nahe daran, von dem erwarteten Ersatz zu sprechen. Er überlegte jedoch noch rechtzeitig, daß er seinen Freunden damit den Vortheil einer Ueberrumpelung des Feindes nehmen würde.

„Anstatt dessen und weil es nichts Verlockendes für mich hat," fuhr Still fort, „will ich Ihnen einen Vorschlag zum Frieden machen."

„Ah!" machte Martial.

„Ja," sagte Still, „ich habe diesen Krieg satt... Trotzdem fühle ich mich nichts weniger als geschlagen... Ich habe aber Besseres zu thun, als Sie klein zu machen..."

„Machen Sie nur."

„Kennen Sie das hier?" fragte Still und hob die Reisetasche in die Höhe.

„Wenn Sie meinen Freund Jean Chevrot getödtet haben, um ihn auszurauben, so werden Sie von mir kein einziges Wort mehr zu hören bekommen, Sie Schuft!" rief Martial, fast rasend vor Schmerz.

„Ich könnte Sie belügen," entgegnete Still, „ich bin aber nicht für die Lüge als ein Kampfmittel. Diese Waffe mag den Schwachen bleiben... Kurz, Jean Chevrot ist nicht todt."

Martial athmete auf.

Er ist nicht einmal verwundet. Einer meiner Leute hat ihm das einfach weggenommen."

Und abermals zeigte er auf die Tasche.

„Jener Mann ist im übrigen ein ganz dummer Kerl gewesen, denn diese Tasche enthält gar nicht die Papiere, die ich zu haben wünschte. Und inzwischen hat sich Jean Chevrot ganz und gar unserer Ueberwachung zu entziehen vermocht."

„Sie lügen," entgegnete Martial. „Der Ort, an welchem Jean Chevrot sich in diesem Augenblick vielleicht befinden könnte, ist soweit entfernt von hier, daß Sie von ihm gar nichts wissen können."

„Sie vergessen ganz, daß wir hier eine Eisenbahn besitzen, Herr Franzose . . . Um von Hannover nach Kimberley gelangen zu können, bedarf es nur weniger Stunden."

Bei diesen Worten erbleichte Martial, denn er wußte sehr wohl, daß Jean von Hannover aus in die Sneeuwberge eindringen würde. Es erwartete ihn aber auch noch eine zweite schmerzliche Ueberraschung.

„Wie ich Ihnen aber bereits sagte, haben meine Dummköpfe von Detektives die ganze Geschichte verfahren . . . . Chevrot ist mit den Papieren entkommen, sie haben ihn nicht wieder einholen können. Diese Reisetasche ist ein Beweis dafür, daß ich nicht lüge . . . Leider enthält sie nur Gegenstände ohne jeden Werth: optische Instrumente und einen vergoldeten Kompaß . . ."

(Fortsetzung folgt.)

Kranke werden gesund. Schwache werden stark.

Ein wunderbares Lebens-Elixir, von einem berühmten, gelehrten Doktor entdeckt, welches alle bekannten Gebrechen heilt.

Wunderbare Heilungen werden erzielt wie durch Zauberei—das Geheimniß langen Lebens der alten Zeiten enthüllt.

Das Mittel ist frei für Alle, die ihren Namen und Adresse einschicken.

Nach jahrelangem, unermüdlichem Studium und Forschen in dem staubigen Record alter Zeiten, wie auch im Verfolgen moderner Untersuchungen im Bereiche der medizinischen Wissenschaft, macht Dr. James W. Kidd, 338 Baltes-Gebäude, Fort Wayne, Ind., die aufsehenerregende Ankündigung, daß er

Dr. James William Kidd.

sicherlich das Lebens-Elixir entdeckt hat, daß er im Stande ist, mit Hilfe eines geheimnißvollen Mittels, das nur er kennt und von ihm nach jahrelangem Suchen nach diesem kostbaren lebenspendenden Mittel, um jedes Gebrechen zu heilen, dem der Mensch unterworfen ist, gefunden wurde. Es gibt keinen Zweifel, daß der Doktor im Ernst ist in Bezug auf seine Behauptung, und die wunderbaren Heilungen, die er täglich vollbringt, scheinen seine Behauptung zu bestätigen. Die Theorie, die er aufstellt, ist vernünftig und beruht auf gesunder Erfahrung in einer ärztlichen Praxis von vielen Jahren. Es kostet nichts, sein wunderbares Lebens-Elixir, wie er es nennt, zu versuchen, denn er verschickt es kostenfrei an jeden Leidenden in genügender Menge, um ihn von seiner Wirksamkeit zu überzeugen, so daß absolut kein Risiko dabei ist. Manche der aufgezählten Kuren sind wunderbar und würden, wäre es nicht wegen der zuverlässigen Zeugen, schwerlich geglaubt werden. Die Lahmen haben ihre Krücken fortgeworfen und spazieren umher nach zwei oder drei Versuchen mit dem Mittel. Die Kranken, von den Familienärzten aufgegeben, sind ihren Familien, Freunden und der Gesundheit zurückgegeben. Rheumatismus, Neuralgie, Magen-, Herz-, Leber-, Nieren-, Blut- und Hautkrankheiten und Blasenleiden verschwanden wie durch Magie. Kopfschmerzen, Rückenweh, Nervosität, Fieber, Schwindsucht, Husten, Erkältungen, Asthma, Katarrh, Bronchitis und alle Beschwerden der Kehle, der Lungen und anderer vitaler Organe werden leicht beseitigt in einem Zeitraume, der einfach wunderbar ist.

Theilweise Lähmung, Rückenmarkslähmung, Wassersucht, Gicht, Skrofeln und Hämorrhoiden werden schnell und dauernd vertrieben. Es reinigt das ganze System, Blut und Gewebe und stellt die normale Nervenkraft und den Blutumlauf wieder her und völlige Gesundheit ist die Folge. Für den Doktor sind alle Systeme gleich und werden in gleicher Weise durch dieses „Lebens-Elixir" berührt. Schickt heute nach dem Mittel. Es ist frei für jeden Leidenden. Schreibt, woran Ihr geheilt werden wollt und die sichere Heilung dafür geht Euch umgehend mit umgehender Post zu.

Reichlich davon.

Ueberreichliche Beweise wie diese, und alles von Bewohnern Chicagos.

„Der Beweis für die Güte des Puddings liegt im Essen!" Wenn irgend eine Stadt oder Städtchen in der Union genügend Beweise für das Folgende hat, so ist es Chicago. Echtes Verdienst findet seine herzliche Anerkennung von hiesigen Bürgern. Wenn Leute gerade hier zu Hause, Freunde und Nachbarn unserer Leser, eine Aussage wie die folgende für Veröffentlichung machen, dann ist es überzeugender Beweis auch für die Ungläubigsten. Leset dieses Zeugniß:

Miles Moore, jetzt vom Geschäft zurückgezogen, 44 Bethoven Place, Nordseite, sagt: „Seit über drei Jahren zeigten meine Nieren Symptome der Schwäche oder Ueberanstrengung, was sich hauptsächlich durch Rückenschmerzen bemerkbar machte, aber als das Uebel sich im akuten Stadium befand, stellten sich Leiden mit der Nierenabsonderung ein. Keine dieser Anfälle machte mich bettlägerig, aber viele waren so ausgesprochen, daß sie mir schließlich lästig waren. Wenn Doans Kidney Pillen, die ich in dem Public Drug Co.'s Laden, 150 State Str., kaufte, kein vorzügliches, empfehlenswerthes Mittel gewesen wären, so würde ich mich nicht veranlaßt sehen, dies zu veröffentlichen."

Verkauft von allen Händlern. Preis 50 Cts. per Schachtel. Foster Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten.

Beachtet den Namen Doans und nehmt nichts Anderes.

Wahl-Nachklänge.

Die „Unregelmäßigkeiten" in der 18. Ward.

Der Gouverneur Yates.

Reist nach Europa, meldet sich aber vorher als Kandidat für die Wieder-Nomination an. — Ein städtischer Ruheposten. — Die elektrische Bahn in der „Milwaukee Road".

Die Wahlbehörde wird mit der Revision des Wahlergebnisses erst am Montag fertig werden. In der 18. Ward haben sich bei der Revision in vielen Bezirken so merkwürdige Ergebnisse gezeigt, daß die betreffenden Wahlrichter werden aufgefordert werden, den Sachverhalt zu erklären. Herr Hanecy hat in der besagten Ward durchgehends mehr als doppelt so viel Stimmen erhalten, als selbst der „am besten gelaufene" von seinen republikanischen Mitbewerbern. Da man die Ursachen dieser Erscheinung hinlänglich zu kennen glaubt, so erregt dieselbe kein Befremden mehr, wohl aber findet man es auffällig, daß im 19. Bezirk Richter Tuley nur 56 Stimmen erhalten haben soll, während die anderen demokratischen Kandidaten dort durchgängig 200 Stimmen bekommen haben, und der beliebte Herr Hanecy deren sogar 216. Schlecht abgeschnitten hat Hanecy in der 18. Ward nur im 20. Bezirk, dort sind ihm blos 76 Stimmen gut geschrieben worden, während Richter Tuthill mit 117 Stimmen auf der Liste steht, einige der anderen republikanischen Kandidaten aber nur je 15 Stimmen erhalten haben. Den Richter Tuley und Adams sind in diesem Bezirk je 121 Stimmen angeschrieben worden, anderen demokratischen Kandidaten aber nur etwa 20. Aehnlich liegen die Dinge nach den eingesandten Berichten in einigen Bezirken der 19. Ward. Im 17. Bezirk derselben steht Richter Hanecy mit 78 Stimmen weit über den anderen republikanischen Kandidaten, die nur je von 21—28 Stimmen bekommen haben. Sonderbar erscheint es, daß der demokratische Kandidat Baker hier nur 12 Stimmen erhalten haben soll. — Bedeutende Aenderungen, im Vergleich zu den Polizeiberichten, sind bei der Revision besonders in Bezug auf die Stimmenzahl festgestellt worden, welche auf die Kandidaten für die „möglichen" neuen Richterstellen entfallen ist, eine wesentliche Aenderung des Gesammtergebnisses wird indessen durch die neuen Ziffern nicht bedingt.—Soweit sich's bis jetzt übersehen läßt, haben 20 Prozent der Wähler sich an der Abstimmung über die drei Superiorrichter - Kandidaten (Brentano, Tatge und Morgan) überhaupt nicht betheiligt.

Die Revision des Wahlergebnisses in den Landdistrikten dürfte heute Abend beendigt werden.

Auf Grund der „Unregelmäßigkeiten", welche in Verbindung mit der Wahl in der 18. Ward festgestellt worden sind, wurden gestern zwölf weitere Wahlbeamten aus jenem Stadttheil wegen „Mißachtung des Gerichtes" vorgeladen. Gestellt haben sich die Betreffenden aber noch nicht und von der Polizei wird kein besonderer Eifer an den Tag gelegt, ihrer habhaft zu werden. Auf diesen Mangel an Eifer wird Staatsanwalt Deneen wahrscheinlich die Grand Jury aufmerksam machen. Die städtischen Detektives, welche bisher mit dieser Sache zu thun gehabt, fürchten offenbar, sie könnten sich die Finger verbrennen, wenn sie zu fest zugreifen. Sie kennen den Einfluß, welchen die Aldermen Brennan und Conlon von jeher in der Stadtverwaltung ausgeübt haben und trauen auch dem Frieden nicht, welchen ihnen die Zivildienst-Ordnung vor Angriffen von dieser Seite zusichert. Außer den schon früher erwähnten Wahlrichtern Sherman, Kelly und Donovan sollen zunächst die nachgenannten in's Gebet genommen werden:

Joseph Mezer und B. G. Bissell, Clerks für den 27. Bezirk; W. D. Cook, C. O. Liebig und Patrick Hastings, Richter, Francis Conlan und H. D. Brown, Clerks für den 20. Bezirk; Wm. S. Duncombe, Samuel Johnson und Charles Hertenstein, Richter, Thomas Barry und James F. Beil, Clerks für den 19. Bezirk.

Es steht in der Macht des Countyrichters, Wahlbeamte, denen Pflichtvernachlässigung nachgewiesen wird, ohne Weiteres zu Gefängnißstrafe bis zur Dauer eines Jahres zu verurtheilen.

* * *

Gouverneur Yates hat sich gestern hier von seinen Getreuen kurz verabschiedet und ist dann nach New York gereist, wo er sich mit seiner Gattin und einigen Freunden hatte auf dem Dampfer „Umbria" für eine Reise nach Europa eingeschifft hat. Er ist der erste Inhaber seines Amtes, der während seiner Amtsdauer eine derartige Reise unternimmt. Vor seiner Abreise hat der Gouverneur seinen Freunden und Untergebenen gewissermaßen „amtlich" erklärt, daß er Kandidat für die Wiedernomination sei und von ihnen erwarte, daß sie ihm eine Mehrheit der Delegaten für den nächsten Staatskonvent der Partei sichern werden. Die so Beauftragten halten es für sehr zweifelhaft, daß sie den Wünschen des Herrn Yates zu entsprechen vermögen werden. Einzelne erklären, daß der Gouverneur nach seiner Heimkehr wohl selber zu der Einsicht kommen werde, daß er auf weitere Ehrungen seitens seiner Partei vorläufig nicht zu rechnen habe. — James P. Whedon, den Gouverneur Yates dieser Tage aus der Aufsichts-Kommission für das Zuchthaus in Joliet entfernt hat, um für seinen Freund Israel P. Dudgeon von Grundy County Platz zu bekommen, will sich seine grundlose Absetzung nicht gefallen lassen, sondern droht mit der Einleitung eines Klageverfahrens. Man glaubt nicht, daß Whedon damit etwas ausrichten könnte, immerhin aber müßte eine gerichtliche Beleuchtung seiner Günstlings - Wirthschaft für Herrn Yates recht unangenehm sein.

Die „Chicago Democracy" hat für das Piknik, welches sie am 18. Juni in Brandts Park zu veranstalten beabsichtigt, unter anderen Wm. J. Bryan, Daniel J. Campau, von Michigan, Mayor Reed von Kansas City, den Kongreß-Abgeordneten Trinkle von Kentucky und Sekretär Walsh vom demokratischen National-Ausschuß als Redner eingeladen. Diese Herren haben sich angeblich verpflichtet, in ihren Ansprachen auf Mayor Harrison als auf einen Mann hinzuweisen, der sich für die Partei trefflich als Präsidentschafts-Kandidat eignen würde. Ehe der Mayor indessen sich Hoffnung darauf machen kann, auf dem Nationalkonvent der Partei in dieser Verbindung auch nur erwähnt zu werden, wird er es fertig bringen müssen, seinem Amtsvorgänger und jetzigen Widersacher John P. Hopkins die Herrschaft über die Staats-Organisation der Partei zu entreißen. Mit einem Versuche hierzu soll demnächst begonnen werden.

* * *

Der stadträthliche Finanz-Ausschuß erwog gestern ein Gesuch des Stadt-Ingenieurs um Bewilligung von $3,000 zur Ausbesserung der Brücke an Belmont Avenue, welche schon seit zwei Jahren nicht mehr geöffnet werden kann. Ald. Blake erkundigte sich bei dieser Gelegenheit, was denn in diesen zwei Jahren der Wärter der Brücke zu thun gehabt hätte. Vorsteher Blocki von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten setzte auseinander, daß der Mann allabendlich eine rothe Laterne an der Brücke anbringen müsse, auch sorge derselbe für die Reinhaltung der Fußwege auf der Brücke. Für diese Bemühungen bezieht der fragliche Angestellte ein Jahresgehalt von $600. —

Der Ausschuß beschloß, die neuen Bonds, deren Verausgabung geplant wird, damit die gegen die Stadt gefällten Zahlungsurtheile befriedigt werden können, nochmals zum Kauf auszubieten, jetzt aber mit 4prozentiger Verzinsung, statt nur mit 3½prozentiger.

Der Wittwe Steffens, deren Delikatessengeschäft im Hause Nr. 1518 Milwaukee Ave. kürzlich vom Gesundheitsamt für zehn Tage geschlossen wurde, weil Kinder der Frau an der Diphtherie erkrankt waren, wurde eine Entschädigung im Betrage von $100 zugebilligt.

Bewohner der Nachbarschaft von Leland Ave. und N. Clark Str. haben bei dem stellvertretenden Mayor McGann gegen die Lizensirung eines neuen Vergnügungs - Etablissements Einwand erhoben, das an der bezeichneten Ecke eröffnet werden soll.

* * *

Der Schulraths-Ausschuß für Bauten und Grundstücke hat — da die Mitglieder sich nicht in beschlußfähiger Anzahl einfanden — auch gestern noch nicht die Frage zu erledigen vermocht, ob für verkrüppelte Kinder eigene Schulhäuser errichtet werden sollen.

* * *

Die Bankerottverweser der „Union Traction Co." werden sich dem Beschlusse des Gemeinderaths von Oak Park, daß die Gesellschaft Fahrgäste von dort nach dem Geschäftsviertel von Chicago und umgekehrt für 5 Cents befördern solle, ohne weitere Einwendungen fügen.

Die Wege-Kommissäre von Niles, Maine und Wheeling haben sich damit einverstanden erklärt, daß der Chicago, Milwaukee Ave. und Inland Lakes Traction Co. das Recht zur Anlegung einer elektrischen Bahn auf der „Milwaukee Road" ertheilt werde. Die Gesellschaft hat sich nur zu verpflichten, einen 16 Fuß breiten Streifen inmitten der Landstraße mit Holzblöcken pflastern und dieses Pflaster imstande halten zu lassen. Die Wege-Kommissäre des Town Northfield wollen das nachgesuchte Wegerecht nicht bewilligen, und zwar nehmen die betreffenden Ackerbürger Anstoß daran, daß — die Bahn - Gesellschaft zur Nachtzeit auch Frachtgut (Eier, Butter, Milch und Produkte der Landwirthschaft) auf ihrer Linie befördern will. —

* * *

Vor der Zivildienst-Kommission wurde gestern durch weitere Zeugen nachgewiesen, daß Klagen, die über die scheußlichen sanitären Zustände in vielen Wohnhäusern der 19. Ward an das Gesundheitsamt gerichtet worden sind, keine Beachtung zu finden pflegten, sofern die Eigenthümer der betreffenden Baracken über irgend welchen politischen Einfluß verfügen. Die Untersuchung wird am Montag fortgesetzt werden.

— Schöne Aussicht. — Gast: „Kellner, Beschwerdebuch und Schreibmaschine!"

Eine hervorragende Dame aus dem Süden, Frau Blanchard, von Nashville, Tenn., schildert, wie sie durch den Gebrauch von Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound von Rückenweh, Schwindel, schmerzhafter und unregelmäßiger Menstruation geheilt wurde.

„Werthe Frau Pinkham! Die Dankbarkeit, die ich Ihnen schulde, zwingt mich, die großen Verdienste Ihres Vegetable Compound öffentlich anzuerkennen. Vier Jahre lang litt ich an unregelmäßiger und schmerzhafter Menstruation, an Schwindel, Schmerzen im Rücken und an den unteren Extremitäten und außerdem konnte ich keinen ungestörten Schlaf finden. Mit Bangem sah ich jeden Monat der Reinigung entgegen, da dieses für mich stets eine Periode der Schmerzen bedeutete.

Ich sehnte mich nur nach Besserung und womöglich Herstellung von meinen Leiden. In wenigen, kurzen Monaten verschaffte mir **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** die ersehnte Heilung; ich fühle mich jetzt wie neugeboren; meine Schmerzen sind vergangen; mir ist, als sei ich in ein neues Stadium eines glücklicheren Lebens eingetreten und das Leben scheint mir wieder seine frühere Anziehungskraft zu besitzen.

Sechs Flaschen genügten zu meiner völligen Herstellung und vollbrachten mehr, als monatliche ärztliche Behandlung zu Stand gebracht hatte — von der ich, genau gesprochen, wirklich gar keinen Nutzen gehabt hatte. Ich bin fest überzeugt, daß es für leidende Frauen kein anderes Mittel giebt, das so sicher und zuverlässig ist, als gerade Ihr Vegetable Compound, und ich empfehle dasselbe allen meinen Freunden, die ärztliche Hilfe bedürfen, auf das dringenste." — Frau B. A. Blanchard, 422 Broad Street, Nashville, Tennessee.

Wenn Frauen an unregelmäßiger, unterdrückter oder schmerzhafter Menstruation leiden, wenn dieselben von Schwäche, weißem Fluß, Lageveränderung oder Geschwürbildung im Uterus heimgesucht sind, wenn sich jenes ziehende Gefühl, Entzündung in den Eierstöcken, Blähung, allgemeine Schwäche, Unverdaulichkeit und nervöser Kollaps, verbunden mit Schwindel, Ohnmachtsanfällen, Mattigkeit, Reizbarkeit, Neigung zur Hysterie, Nervosität, Schlaflosigkeit, Melancholie, Niedergeschlagenheit und Hoffnungslosigkeit einstellt, dann sollten sie alle daran denken, daß es ein sicheres und erprobtes Mittel giebt, nämlich **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound**, das sofort alle diese Symptome entfernt. Lassen Sie sich nicht dazu überreden, ein anderes Mittel zu kaufen, denn Sie brauchen das Allerbeste, das es giebt.

Wie ein schwerer Fall von Gebärmutterleiden in Philadelphia geheilt wurde.

„Werthe Frau Pinkham! Dank dem Gebrauch von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** bin ich von einem schweren Frauenleiden hergestellt worden. Ich war am Rande der Verzweiflung, als ich eine Ihrer Anzeigen las, infolge deren ich eine Flasche Ihres Compound kaufte, das mir so sehr half, daß ich eine zweite dazu kaufte, die mir weitere Besserung verschaffte; ich fuhr mit dem Gebrauch des Mittels fort und jetzt fühle ich mich wie neugeboren. Ich werde dafür sorgen, daß Ihr Mittel stets in meinem Bereiche ist; ich hoffe zuversichtlich, daß meine Empfehlung viele Frauen davon überzeugen wird, daß Ihr Vegetable Compound wirklich die beste Medizin auf der Welt ist, wenn es sich um die Heilung von Gebärmuttervorfall und anderen Frauenleiden handelt." — Frau May Cody, 2660 Birch Street, Philadelphia, Pa.

Man vergesse nicht, daß alle Frauen herzlich eingeladen sind, sich an Frau Pinkham, Lynn, Mass., zu wenden, falls sie über ihre Symptome im Zweifel sind; jede leidende Frau, die darum bittet, erhält unentgeltlich die besten Rathschläge.

Laundry Präsident gerettet.

Herr Paul Leoni, Präsident der Quick Service Laundry Co., nachdem er 23 Jahre blind war, geht zu Dr. Madison und ohne Messer, Schmerzen oder Unannehmlichkeiten wurde sein

Augenlicht in vier Tagen wiederhergestellt.

Er kann jetzt die feinste Schrift ohne Brille lesen. Er wurde von vielen anderen Spezialisten behandelt, aber alle sagten ihm, daß sie ihm nicht helfen können. Er glaubt, daß Dr. Madison übernatürliche Macht besitzt, da er ihn in so kurzer Zeit heilte mittelst der

Madison Absorbirungs-Methode.

Diese wunderbare Behandlungs-Methode wird von hervorragenden Aerzten gesucht. Sie heilt sogenannte unheilbare Fälle und gibt Hunderten das Augenlicht wieder. Sie ist so vervollkommnet, daß

Ihr in Eurem eigenen Hause kurirt werden könnt.

P. Chester Madison, M. D.,
Amerikas Meister-Augenarzt.

(Copyrighted.)

Wenn ein Mann seit über 23 Jahren blind war, so nimmt die medizinische Wissenschaft gewöhnlich an, daß es keine Hoffnung auf Wiederherstellung gibt. Dies ist nicht bei mir der Fall. Ich gebe nicht einfach einen Fall auf, weil andere Aerzte Mißerfolg hatten. Mein 25jähriges Studium und wissenschaftlichen Forschungen setzen mich in den Stand, alle sogenannten unheilbaren Fälle zu kuriren und ich wünsche besonders solche Fälle zu behandeln. Erstens mache ich

Die richtige Diagnosis,

und dann, wenn ich die genaue Geschichte eines Falles kenne, wende ich meine Behandlungsmethode an nach dem Plane der Natur, und ich bin im Stande, dauernde Resultate in jedem Falle, den ich in Behandlung nehme, zu garantiren. Ich übernehme täglich Fälle, die der Geschicklichkeit anderer Aerzte und Spezialisten spotteten, und welche nicht helfen konnten. Die Krankheit weicht bald meiner Behandlungsmethode, und in kurzer Zeit wird der Fall als geheilt entlassen. Der nachstehende Brief muß Euch überzeugen, daß ich thue, was ich behaupte. Dies ist nur einer der vielen Briefe, die ich täglich von dankbaren Patienten erhalte. Es zeigt die wunderbare Heilkraft meiner eigenen Entdeckung, das Resultat jahrelangen Studiums.

Die Madison Absorbirungs-Methode

ist meine eigene Entdeckung und mittelst derselben heile ich **Staar, Häutchen, Schuppen, Leiden der Sehnerven, granulirte Augenlider**, Entzündungen des Auges und alle anderen Augenkrankheiten oder Ursachen von Blindheit ohne Schmerzen oder Messer. Ich garantire eine dauernde Heilung.

An das Publikum:

Vor etwa 25 Jahren schlug eine Pulver-Explosion direkt in mein Gesicht, seither habe ich meine Sehkraft nie vollständig wiedererlangt. Seit der Zeit litt ich viel an Geschwüren der Hornhaut des Auges, granulirten Lidern und zunehmender Kurzsichtigkeit. Mein Augenlicht wurde allmählig schlechter mit jedem Jahre, bis ich einsah, daß ich etwas thun müsse, und zwar schnell, oder erblinden würde. Ich wurde jahrelang von Hausärzten behandelt, aber ich sehe den Irrthum ein, den ich machte, daß ich nicht bereits früher Dr. Madison aufsuchte.

Ich las Dr. Madison's Anzeige und ging zu ihm. Er untersuchte meine Augen gründlich und sagte mir, was er thun könne. Ich erzählte Dr. Madison, daß ich alle möglichen Behandlungen für Augen versucht hätte, aber keine Besserung eintrat. Ich sagte ihm, daß ich nicht glaubte, daß er meinem Augenlicht helfen könne, aber er ersuchte mich, ein paar Tage zu warten, und ihm dann meine Ansicht mitzutheilen.

Am 19. Oktober begann ich mit seiner schmerzlosen Absorbirungs-Methode und nachdem ich vier Tage in Behandlung war, war ich höchst überrascht über die wunderbare Besserung. Ich war jetzt nur eine Woche bei ihm in Behandlung und in dieser Zeit versäumte ich zwei Behandlungen, aber nichtsdestoweniger ist die Besserung wunderbar.

Ungefähr 23 Jahre lang trug ich äußerst scharfe Brillen, konnte aber nur große Buchstaben lesen und in letzter Zeit konnte ich überhaupt nicht mehr lesen. Ich war thatsächlich blind. Jetzt, nach fünftägiger Behandlung, kann ich meine Brille abnehmen und die kleinste Schrift lesen, etwas, was ich früher nie vermochte.

Dr. Madison's Geschicklichkeit machte einen großen Eindruck auf mich. Er muß sicherlich eine höhere Kraft besitzen, um mein Augenlicht in fünf Tagen wieder herstellen zu können, nachdem ich 20 Jahre lang thatsächlich blind war. Ich bin ihm sehr dankbar und werde alles in meinen Kräften Stehende versuchen, ihm andere Leidende zuzuschicken. Ich weiß, daß er heilen kann. Ich bin gern bereit, alle Briefe, die an mich gerichtet sind, zu beantworten, und werde mich freuen, mit irgend Jemanden zu sprechen, der mehr über meinen Fall erfahren möchte. Dieser Brief drückt meine Meinung nur ungenügend aus, aber ich ersuche Dr. Madison, ihn zu veröffentlichen, so daß Andere meinen Fall lernen mögen. Achtungsvoll Paul Leoni,
Präs. Quick Service Laundry, 232-36 S. Paulina St.

Ich kenne Herrn Paul Leoni seit 12 Jahren und war mehrere Jahre mit ihm in geschäftlicher Verbindung. Ich kenne den schlimmen Zustand seiner Augen, und weiß auch, daß, nachdem er vier Tage unter Dr. Madison's schmerzloser Absorbirungs-Methode war, er sein Augenlicht wiedererlangte. Ich weiß, daß irgendwelche Angaben des Herrn Leonie in jeder Beziehung zuverlässig sind. Otto Rice,
Sekr. und Schatzm. der Quick Service Laundry Co.,
232-34-36 Süd Paulina Str., Chicago.

Meine Haus-Behandlung

ist besonders für Diejenigen bestimmt, die nicht in die Office kommen können. Sie ist so vervollkommnet, daß sie der Patient in seinem eigenen Hause erfolgreich anwenden kann. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt sofort wegen meiner Hausbehandlung.

Lansing, Mich., 8. Mai 1903.

Werther Doktor Madison: Nach einmonatlicher Behandlung auf meine Augen auf Staar und meiner Sehnervenkrankheit berichte ich folgendes:

Ehe ich mit der Behandlung begann, sah ich mit dem rechten Auge dunkle Striche und verworrene Figuren, die jetzt wie bernsteinfarbige Spitzen aussehen, aber nicht so dicht. Vorher sah der Buchdruck und das Papier sehr blaß aus, jetzt kann ich es viel deutlicher, in der That, natürlicher sehen. Wenn ich durch das Nadelloch sah mit dem linken Auge konnte ich nichts sehen. Jetzt kann ich Dinge wahrnehmen und der Nebel vor meinen Augen ist nicht mehr so dicht; in der That, ich kann einzelne Gestalten unterscheiden daß ich die Leute erkenne. Ich schicke Ihnen einen Ausschnitt aus meiner Zeitung, welchen ich auf der gewöhnlichen Entfernung lesen kann. Vor drei Wochen vermochte ich dies nicht.

Der Fleck oder Staar ist viel kleiner und durchsichtiger, welches zeigt, daß er absorbirt wird und das Augenlicht ist entschieden besser.

Meine Gattin sagt, daß meine Augen viel besser aussehen. Sie sind nicht so roth und sind klar.

Ich befolge Ihre Anweisungen sorgfältig und die Hausbehandlung wirkt gut.

Ich bestelle hiermit die Behandlung für den zweiten Monat, bitte schicken Sie mir dieselbe umgehend zu, damit die „Hausbehandlung" in ihrer guten Arbeit fortfahren kann. Achtungsvoll
F. G. Churchill, Chicago, Ill.

Ich heile Schielen

dauernd. Kein Messer oder Schmerzen. Keine Abhaltung vom Geschäft. Meine Methode war in über 10,000 Fällen erfolgreich. Nicht ein Fehlschlag. Ich richte die Augen und stelle auch verlorene Sehkraft wieder her und garantire dauernde Resultate. Andere mögen behaupten, Euch vom Schielen zu heilen, aber sie stellen nicht Eure Sehkraft wieder her. Dr. P. C. Madison, City.

Werther Doktor! Ich freue mich sehr, daß ich Ihre Anzeige las, denn jetzt habe ich ein vollständig gerades Auge, nachdem ich 32 Jahre schielte. Ich wurde vor Jahren mit dem Messer daran operirt, aber es half nichts. Ich glaubte nicht, daß das Auge noch in meinem Alter zu richten sei, aber es freut mich, daß ich im Irrthum war.

Ich wünsche, daß alle Leute, welche schielten, von Ihrer schmerzlosen Behandlung ohne das Messer erfahren mögen. Sie richteten meine Augen in weniger als zwei Minuten und verursachten mir nicht die geringsten Schmerzen.

Frau O. Pearson, 1040 S. Lincoln Str.

Korrespondenz.

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt oder wenn Ihr außerhalb Chicago wohnt, schreibt mir Euren Fall ausführlich, wie Ihr ihn versteht, und ich werde gern alle Fragen, die Ihr stellt, beantworten. **Ich berechne nichts für Konsultation und Untersuchung.**

Mein neuestes Buch,

„Augenkrankheiten: Ihre Heilung ohne Schneiden", ist frei. Es sagt Euch, was Ihr wissen wollt, und enthält Zeugnisse anderer angesehener Leute, die ich von Augenkrankheiten und Fehlern und anderen Ursachen von Blindheit kurirt habe. Briefe in allen Sprachen prompt beantwortet.

Office-Stunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.; Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12.

P. C. Madison, M. D.
Suite 8, 80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Eigenthümliche Feuerursache.

New York, 6. Juni. Auf eigenthümliche Weise entstand heute in dem Hause des früheren Countyschreibers Henry Purdoy in Fordham Feuer. Das Haus wurde zerstört und Frau Purdoy wurde, als sie ihre Werthsachen zu retten versuchte, nahezu erstickt, von einem Feuerwehrmann aufgefunden und gerettet.

Zwei Straßengevierte von dem Hause entfernt, war in den elektrischen Drähten der Straßenbahn eine Explosion eingetreten und die Drähte mit einem elektrischen Lichtdraht in Berührung gekommen, welch letzterer über Purdoys Hausdach lief und in das Haus geleitet war. Die Explosion hatte eine weitere in dem Hause zur Folge und das Feuer entstand. Der Schaden ist $15,000.

Der reiche Sohn.

Oakland, Kal., 6. Juni. Emil Stein wurde heute zum Verwalter des Nachlasses seiner Großmutter Leah Stein ernannt, welche hier auf den Straßen mit Zeitungen und Streichhölzern hausirte und kurz vor ihrem Tode am 25. März das $300,000 betragende Vermögen ihres Sohnes Samuel erbte, eines ohne Hinterlassung eines Testamentes und ohne Leibeserben verstorbenen New Yorker Kaufmanns. Sie wurde achtzig Jahre alt.

Ausland.

Die Fragen der Zukunft.

Hochinteressante Vorträge vor dem Chemiker-Kongreß.

Berlin, 6. Juni. Vor dem Weltkongreß für angewandte Chemie behandelte der berühmte englische Gelehrte Prof. Crookes das Thema, ob es möglich sei, jedes Element in eine einzige Kraftform aufzulösen. Er verwies in dieser Hinsicht auf die Bedeutung der Roentgen- und der Bequerel-Strahlen, auf die Experimente Curies und Anderer, und fuhr dann fort:

„Alle diese Beobachtungen finden ihren inneren Zusammenhang in der Entdeckung des Radium, welches wohl die Grundlage unserer gröberen chemischen Elemente bildet. Wahrscheinlich lösen Massen von Molekulen sich auf in die Aetherwellen des Weltalls oder in elektrische Kraft. So stehen wir denn auf der Grenzlinie, wo Stoff und Kraft in einander übergehen. Auf diesem Grenzgebiete liegen die größten wissenschaftlichen Fragen der Zukunft. Hier liegen die schließlichen Realitäten, weitreichend und wunderbar. Das 19. Jahrhundert sah die Geburt neuer Ansichten von der Natur der Atome, der Elektrizität und des Aethers. Unsere Ansichten von der Zusammensetzung des Stoffes gelten heute im Allgemeinen als befriedigend, aber wird das auch am Schluß des 20. Jahrhunderts der Fall sein? Sehen wir nicht wiederum, daß unsere Forschungen nur einen zeitweiligen Werth besitzen? Werden wir uns zufrieden geben, wenn wir sehen, daß der Stoff sich in eine Menge kreisender Elektroden auflöst? Eine solche geheimnißvolle Auflösung der Atome scheint allgemein vorzuherrschen. Sie vollzieht sich beim Reiben eines bestimmten Gegenstandes mit Seide, sie vollzieht sich im Sonnenschein, im Regentropfen, im Blitzstrahl, in der Flamme, im Wasserfall und in dem brausenden Meer. Wenn auch die menschliche Erfahrung nicht weit genug reicht, um eine Parallaxe zu bilden, mittelst welcher wir das Verschwinden des Stoffes voraussagen könnten, so ist nichts desto weniger die Möglichkeit gegeben, daß formlose Nebel wieder herrschen, wenn einst das Stundenglas der Ewigkeit abgelaufen sein wird."

Deutsche Frauen sollen eingreifen.

Berlin, 6. Juni. Frl. Dr. Anita Augspurg, die bekannte Frauenrechtlerin, hat hier in einer Volksversammlung der Frauen aufgefordert, sich an der Wahlbewegung zu Gunsten des Abschlusses von Handelsverträgen mit solchen Ländern zu betheiligen, welche Getreide ausführen, damit Mehl und Getreide billiger würden. Das Haushaltsgeld der deutschen Frauen lasse keine weitere Vertheuerung der Lebensmittel zu.

Ende des Riesenprozesses.

Halle an der Saale, 6. Juni. Der Sensationsprozeß hat damit geendet, daß die sozialdemokratischen Abgeordneten Krüger und Sommers, ersterer zu einem Monat Gefängniß und letzterer zu 300 Mark Geldbuße, verurtheilt wurden. Die Angeklagten wurden schuldig befunden, gelegentlich einer öffentlichen Sitzung im städtischen Kollegium die Erklärung abgegeben zu haben: „Auch aktive Polizeibeamte Halles hätten sich mit Klagen über den Dienst und dienstliche Behandlung an sie gewendet", während sämmtliche 216 Polizeibeamten das bestritten.

Hale's Honey of Horehound and Tar.

irritirt den Magen nicht, ist von angenehmem Geschmack und heilt Husten, Erkältungen, wehen Hals, Heiserkeit und Influenza mit merkwürdiger Leichtigkeit in ganz kurzer Zeit. Besser als alles Andere. Halten Sie es im Hause.

Zu haben bei Apothekern.

Hill's Haar- und Bartfärbe-Mittel, schwarz und braun, 50 Cents.

Pike's Zahnschmerz-Tropfen kuriren in einer Minute.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Jos. Kirwin wurde in Cleveland überführt, Maggie Snedefar erdrosselt zu haben.

— 182 Zahlungseinstellungen wurden in dieser Woche berichtet, 218 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Gouv. Yates hat erklärt, er werde im nächsten Jahre wieder als Gouverneurskandidat im Felde sein.

— Bundessenator Daniel ist von den Demokraten Virginiens zum dritten Mal als Bundessenatskandidat aufgestellt worden.

— Victor Alderson, Leiter des Armour Institute of Technology in Chicago, ist die Leitung der Staats-Bergbauschule in Denver, Kolo., angetragen worden. Er wird wohl annehmen.

— Evelyn Cheever von Chicago wurde in Manhattan Beach gestern mit Mühe vor dem Ertrinken im Ozean gerettet. Sie war beim Baden in tiefes Wasser gerathen.

— Das fünfstöckige Geschäftsgebäude 1321 Chestnut Straße, Philadelphia, brannte heute früh nieder. Der Verlust, $50,000, vertheilt sich auf acht Firmen.

— Frau Loo Lin, welche auf der Reise zu ihrem Gatten in Montreal vierzig Tage lang in San Franzisko zurückgehalten wurde, ist heute freigelassen worden.

— Vom Eagle Rock abwärts sauste bei Orange, N. J., gestern Abend ein führerlos gewordener elektrischer Wagen und stürzte um. Neun der elf Passagiere wurden verletzt, der Schaffner liegt im Sterben.

— Das Damengarderobegeschäft, welches Bessie Stewart, die einzige Tochter des schwerreichen Bundessenators Stewart von Nevada, seit einigen Jahren in Newport, R. J., betrieb, kommt schuldenhalber zum Verkauf.

— Ex-Senator Babcock in Billings, Mont., einer der bekanntesten Republikaner von Montana, schluckte gestern Abend aus Versehen eine Gabe Formalin, das er für Schnaps hielt; sein Zustand ist bedenklich.

— Im Streit über die Auflösung ihrer Theilhaberschaft in einem Hotel erschoß in Lardo, Idaho, H. M. St. Cyr, ein im ganzen Lande bekannter Bergwerks-Ingenieur, Harry Emmons, angeblich in Nothwehr.

— Des Betrugs bei der Ausstellung von Bürgerpapieren sind in St. Louis der bekannte demokratische Politiker und Beamte Thos. E. Barrett, Polizist Garrett, Kneipwirth Barbaglia und John P. Dolan angeklagt werden.

— Edward Cranston erbte unlängst von seinem Vater $100,000, verdoppelte den Betrag durch glückliche Börsenspekulationen, verlor dan Alles auf gleiche Weise und wurde heute wegen Fälschung eines Wechsels über $241.50 in Belmont, Mass., verhaftet.

— Unweit Vineyard Haven, Mass., stießen heute früh im Nebel der dicht besetzte Passagierdampfer „Martha's Vineyard" und ein Fischschuner zusammen. Ein Mann wurde schwer verletzt und einige Reisende wurden infolge des Anpralls bewußtlos.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Boston 10, Chicago 8; St. Louis 3, Washington 1; Philadelphia 4, Detroit 3; New York 8, Cleveland 7. „National League" — New York 5, Chicago 2; Pittsburg 9, Boston 0.

— Der Oberwaarenabschätzer des New Yorker Zollamtes hat entdeckt, daß Diamanten-Importeure die Edelsteine massenhaft durch kleinere Zollhäfen, wie Norfolk, Va., einführen, wo die Zollbeamten mit dem Werth derselben nicht so vertraut sind.

— Ein zwanzig Stockwerk hohes Hotel soll gegenüber der Grand Central Station an der 42. Straße in New York errichtet werden.

— Pünktlich zur Minute traf Präsident Roosevelt gestern Abend in Washington ein, freudig begrüßt von einer großen Schaar Einwohner.

— Der Kontrakt für den Bau des letzten großen Gebäudes der St. Louiser Weltausstellung ist soeben, zu $171,000, vergeben worden.

— Bei Phoenix, Ar., explodirte auf einem Frachtzuge eine Ladung Sprengpulver. Zwei Wagen wurden zertrümmert und zwei Zugbeamte verletzt.

— Frau Ida Coursen in North Brighton, Staten Island, fand auf dem Dachboden einen Unbekannten erhängt auf. Ein Polizist schnitt ihn noch lebend ab. Nach seinem Namen gefragt, schüttelte der Selbstmörder den Kopf und verschied.

— Wm. Neumiller von Plainfield, N. J., welcher bei dem Zugunglück auf der Santa Fe-Bahn bei Stillwell, Kans., nebst acht anderen Personen getödtet wurde, war auf dem Wege zu seines Vaters Sterbelager in New York. Dem Sterbenden wurde die Botschaft verheimlicht.

— Bei Lethbrodge, Mont., verirrten sich während des letzten Schneesturmes die beiden Knaben des Schafhirten J. Derrick aus des Vaters Zelt. Erst sechs Tage später fand er sie erfroren auf und weitere achte Tage verstrichen, ehe er ihre Leichen zum Begräbniß nach der Stadt bringen konnte.

— Stadtmarschall Kinard in Eagle Lake, Tex., versuchte gestern Wm. McDow zu beruhigen, wurde von ihm niedergeschossen und schoß dann auch McDow über den Haufen. „Wir sind beide futsch, laß uns als Freunde sterben," sagte McDow. Sie reichten sich die Hände und starben versöhnt. Ein Augenzeuge wurde tödtlich verletzt.

— Frau Florence Kelley, Sekretärin der National Consumers League, behauptete in einem Vortrage zu Kennett Square, Pa., 80,000 Kinder zwischen 13 und 16 Jahren seien in pennsylvanischen Industrieen beschäftigt. Alle Kinderschutz-Vorlagen würden in der Legislatur von der Lobby der Glasindustriellen abgeschlachtet. Die Zustände seien schlimmer als irgendwo auf der Welt.

— Die Schauspielerin Laura Biggar, welche im letzten Herbst in New Jersey von der Anklage der Erbschleicherei freigesprochen wurde, während ihre beiden Mitangeklagten in's Zuchthaus kamen, ist in New York von Frau Chas. Hendrick wegen Entfremdung der Liebe des Gatten auf $100,000 Schadenersatz verklagt worden. Hendrick war einer ihrer beiden Genossen. Die Biggar behauptete, der Erblasser, der reiche Henry M. Bennett, sei ihr Gatte.

— Thos. W. McGregor, Leiter der Abtheilung für Lieferungen für den Landbriefträgerdienst, und sein Hauptclerk Norton sind gestern Abend in Washington unter der Anklage der Annahme von Bestechungsgeldern verhaftet worden. Sie sollen Chas. Smith in Baltimore eine Bestellung von 20,000 Brieftaschen zu je 90 Cents verschafft haben, wofür er ihnen 40 Cents für jede Tasche abgeben mußte. Gegen August W. Machen sind insgesammt neun Anklagen erhoben worden.

— Nur durch Aufbietung der Miliz, welche aus dem Gefängniß in Sparta, Wis., auf den andringenden Volkshaufen schoß, wurde dort Sam Montgomery vor der Volkswuth gerettet. Montgomery hatte seiner Gattin das Genick gebrochen und den Kopf eingeschlagen, um eine Lebensversicherung von $2000 zu erlangen. Sein von ihm auf's Feld geschicktes Töchterchen fand ihn, stieren Blicks, über die Leiche gebeugt. Schon beim Inquest in Warrans wurde Lynchmord versucht.

Ausland.

— In Dänemark steht die amerikanische Einfuhr nur der deutschen nach.

— Auf eine Million wird die Zahl der Nothleidenden in den Hungersnothdistrikten Chinas geschätzt.

— Der Gesetzgebungsrath der Orange-Kolonie hat heute den neuen Zollvertrag einstimmig gutgeheißen.

— Wegen Theilnahme an den Dynamitverbrechen in Saloniki sind heute vier Bulgaren zum Tode verurtheilt worden.

— Egypten hat sich zur Betheiligung an der St. Louiser Weltausstellung gemeldet, und Japan hat $400,000 für gleiche Zwecke bewilligt.

— Die Führer der mazedonischen Aufrührer drohen, Bazillen der Beulenpest zu verbreiten, falls ihre Forderungen nicht bewilligt werden.

— Die Bundeskreuzer „Cincinnati", „Albany" und „Raleigh" sind heute auf der Fahrt nach Manila in Aden, Arabien, eingetroffen.

— Die französischen Abgeordneten Berteaux und de Villeneuve fochten heute bei Paris einen Zweikampf mit Degen aus. De Villeneuve wurde leicht verwundet.

— Chile und Bolivia haben einen Vertrag zur Abtretung des von beiden Ländern beanspruchten Küstenlandes an Chile gegen eine Geldentschädigung unterzeichnet.

— Fürst Herbert Bismarck betont in Wahlreden, daß einst Deutschland um Niemandes Freundschaft gebettelt habe. Jetzt sei die deutsche Staatskunst eine der Schmeicheleien und Verbeugungen.

— Für $1,000,000 und $1,500,000 jährliche Subsidien haben die Allan-Linie und eine andere Rhederfirma sich erboten, zwischen Kanada und England einen Schnelldampferdienst einzurichten.

— Der Sergeant Warnecke vom 92. Infanterieregiment ist zu zweieinhalb Jahren Zuchthaus und Ausstoßung aus dem deutschen Heere verurtheilt worden. In 166 Fällen war er der Soldatenmißhandlung schuldig befunden worden.

— Dr. Arendt, der Führer der Doppelwährungsleute im Reichstage, führt in einer Londoner Zeitung aus, daß Chamberlains Zollvereins-Programm England von seinen Kolonien abhängig machen, zur Bildung eines mitteleuropäischen Zollverbandes führen, dem deutschen Handel aber keinen Abbruch thun würde.

— Die amtliche Darstellung des Judengemetzels in Kischineff ist vom russischen Polizeiminister auf Anfrage des „Christian Herald" in New York bestätigt worden, daß nämlich der Aberglaube eines begangenen Ritualmordes und Pflichtversäumniß des Gouverneurs die Schuld an den Vorgängen trügen. Die Regierung sei sofort eingeschritten. Der Gouverneur erklärt, er habe drei Mal telegraphisch bei Minister v. Plehwe um Erlaubniß zum Einschreiten ersucht, ehe er überhaupt Antwort erhielt.

„Tantchens".

Sie gehören der ganzen Nachbarschaft.

Die liebe alte Nachbarin, die wir mit „Tantchen" anredeten und die etwas weiter unten an der Straße wohnt, war natürlich keine Verwandte nur daß ihr sanftes altes Herz sie zum „Tantchen" von allen jungen Leuten machte. Und wie sie die jungen Mütter liebte! Eine die sich ihrer erinnert, sagt: „Wir konnten uns immer vertrauensvoll wegen guten Raths an Tantchen wenden. Sie war besonders gut über Nahrungsmittel und was bei mancherlei Leiden zu gebrauchen, unterrichtet. Nachdem ich jahrelang in den öffentlichen Schulen unterrichtet hatte, wurde meine Gesundheit untergraben und ich litt häufig an Unverdaulichkeit. Nach meiner Verheirathung wurde die Unverdaulichkeit so schlimm, daß sie chronisch wurde. Wegen meines Zustandes vermochte ich mein kleines Baby nicht richtig zu nähren und es war daher ein sehr zartes Kind. Ich hatte mich nahezu entschlossen, es mit anderen Speisen zu nähren, als der Rath der lieben alten Tante das Kind und mich den rechten Weg wies.

Sie bestand darauf, daß ich Grape Nuts versuche, indem sie sagte, daß es mir helfen würde und ich dem Baby mehr Nahrung geben könne; so ihr zu Gefallen versuchte ich es zum Frühstück. Das Resultat war so ausgesprochen und schnell, daß ich es auch zum Lunch genoß und ich muß sagen, daß der Wechsel wunderbar war. Ich erfreue mich jetzt guter Gesundheit und das Baby ist stark und munter.

„Meine Mutter sagt, daß Grape Nuts ihr mehr hilft und sie mehr aufheitert und glücklich stimmt als alles andere, was sie je versucht hat. Wahre reine wissenschaftliche Speise hat große Macht." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Die Hausfrau, welche das kleine Rezeptbuch welches in jedem Packet von Grape Nuts ist, liest, ist gewöhnlich berühmt wegen ihrer vortrefflichen Desserts

Grössere Bargains als je zuvor

... für diesen ...

Montag und Dienstag.

Ueber vierzig deutschsprechende Verkäufer sind zu Eurer Bedienung bereit.

Prompte Ablieferung der Waaren. Zuvorkommende Behandlung für Jedermann.

☞ Verwechselt unseren Laden nicht. Denkt an unseren Namen und die Straße. ☜

Percales. Beste Qualität amerikanisches Fabrikat, schlicht franz. blaue Percales, der richtige Stoff für Kinder-Kleider und Matrosen-Anzüge, 7c Werth 2¾c

Laundry-Seife. Klein Bros.' Familien-Seife, Pfund-Stücke, in diesem Verkauf, 4 Stücke für 11c

Patent-Mehl. Anchor Marke 4x Minnesota Fancy Patent-Mehl, in diesem Verkauf, per 24½ Pfd.-Sack 47c

Wrappers. von allerbester Sorte echtfarbigem Percale, mit caped Schultern, angepaßtes Futter, Flounce Bottom, 4 Yards weit, in hübschen Farben, 1.25 werth, nur 69c

Männer-Unterzeug. 3 Kisten extra Qualität Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, mit franz. Hals, Perlmutterknöpfe und flache, bedeckte Nähte, völlig 48c werth, in diesem Verkauf für nur 25c

Männer-Hemden. Eine extra feine Bargain-Partie von Negligee-Hemden, von feinen Madras Cloths, Ginghams und feinstem Percale gemacht, einige mit 2 separaten Kragen und andere mit separaten Manschetten, 69c Werth 39c

Damen-Unterzeug. 87 Dutzend Unterhemden für Damen, in 2 Facons, mit hohem Hals, kurze Aermeln und fancy seidene Yoke Vests, — Waaren, welche völlig 29c werth sind, für diesen Verkauf für nur 14c

Kinderstrümpfe. Kinder-Strümpfe, voll geformt, echtschwarz und nahtlos, Größen 5 bis 9½, regulärer 10c-Werth, für diesen Verkauf nur 5c

Wrapper-Percale. Doppelt gefaltete schwere Qualität, alle Sorten Farben und hübsche Wrapper-Muster, gewöhnlich für 9c verkauft, in diesem Verkauf nur 4¾c

Granulirter Zucker. H. u. E. feiner granulirter Zucker, — 5 Pfund an einen Kunden — Pfund 3¾c

Babies-Hemden. Mittelschwere Jersey gerippte Unterhemden für Babies, mit langen Aermeln, gute Qual., in diesem Verk. 2c

Corded Lawns. Corded Lawn, weißer Untergrund, hübsche Figuren und Streifen, macht ein feines Sommerkleid, die 10c Sorte, nur 4¾c

Knaben-Unterzeug. Jersey gerippte Unterhemden und Unterhosen für Knaben, zwei Farben, mit französischem Hals und Perlmutterknöpfen, Größen von 24 bis 34 ..... 15c

Japanische Seide. Japanische Seiden für Waists, in Cream weiß, elegante Qualität, per Yard 25c

Mädchen-Schürzen. Trilby-Muster, mit Schulter Straps, Yoke aus Stickerei, alle Größen, 25c Werth, während dieses Verkaufs 8c

Seidegestreifter Gingham. Unser Seiden gestreiftes 50c Gingham, herabgesetzt auf 15c

Feines Batiste. Alle unsere neuen 25c Batistes und Spitzen-Streifen, in den neuen schmalen, netten Mustern, per Yard 15c

India Linon. 33 Zoll breit, sehr fein und sheer, gekauft, um zu 12½c verkauft zu werden, diesem Verkauf nur 6¾c

Eisschränke. Ausgeschlagen mit galvanisirtem Eisen oder Zink, aus Hartholz, Golden Oak finished, die Einlage ist Dead Air Space und Non-Conducting Sheathing, der best gemachte im Lande, massive messingene Scharnieren, die $6.98 Sorte, für $5.75

Couches. Aus gutem Velour gemacht, ganzstählerne Konstruktion, rund herum befranst, nur $4.29

Eiserne Bettstellen. Mit schweren Messing-Pfosten und Fillings, schwere Messing-Stangen am Kopf- und Fuß-Ende, große massive Messingkugeln und Vasen, alle Farben und Größen, werth $6.50, bei diesem Verkauf $3.75

Geschirr-Schüsseln. Granit eiserne Geschirrschüssel, 17 Qt.-Größe, schwer, blau und weiß emaillirt, wirklicher $1.00-Werth, nur 29c

Kaffee-Kannen. Granit eiserne Kaffeekannen, dunkelblau enamelirt, 3-Quart-Größe, reguläre 50c Sorte, unser Preis während dieses Verkaufs 19c

Waschkessel. Waschkessel, Nr. 8 und 9 Größe, Kupferrand und einfacher kupferner Boden, 75c und $1 Werth 45c

Schaukelstühle. Schaukelstühle für Damen, von massivem Eichen gemacht, Rohrsitz, gut gestützt, regulärer $1.50-Werth, in diesem Verkauf 79c

Gardinen-Stangen. Messing verstellbare Stangen, für Spitzen-Gardinen, bis 54 Zoll auszuziehen, große Silber-Enden, vollständig mit Fixtures, nur 5c

Küchenbesen. Küchenbesen, gut gemacht und 4mal genäht, reg. 18c Sorte, unser Verkaufs-Preis nur 9c

Einmach-Kessel. Granite Eisen-Einmachkesseln, 6 Quart-Größe, grau u. blau emaillirt, gute 65c Werthe 25c

Tafel-Salz. Feiner Tisch-Salz, während dieses Verkaufs — ein 10 Pfund-Sack für 5c

Granite eiserne Sauce Pfanne. Granite Eisen Sauce Pfanne, langer Stiel, blau u. grau emaillirt, 25c Wth., in diesem Verkauf nur 12c

Knaben-Mützen. Sommer-Mützen für Knaben, in Golf- und Jacht-Facons, dunkel- und hellfarbig, 25c Werthe, nur 7c

California Schinken. Nelson Morris Sugar Cured Nr. 1 California Schinken, 6- bis 8-Pfd.-Stücke, per Pfd. 8¾c

Rauch-Tabak. Rauchtabak, Sweet Tip Top, 5c Packet, zu 3½c

Männer-Overalls. Overalls mit Apron — für Männer, aus sehr gutem blauen Denim und schwarzem Ducking, Größen 34 bis 44, 50c Werth, für 25c

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

Einer der größten Läden in Chicago.

Männer-Hosen. Männer-Hosen, aus dunkel gestreiften Worsteds, in Größen von 34 bis 42 Waist, kosteten stets $1, gehen für 66c

Lokalbericht.

Schuldig befunden.

Abraham Covert des Todtschlages überführt

Von einer Jury in Richter McEwens Abtheilung des Kriminalgerichts, unter der sich fünf Gewerkschaftler befanden, wurde gestern Abraham Covert, ein Union-Fuhrmann, des Todtschlags schuldig befunden. Covert erschlug während des Streiks der Fuhrleute der Kommissionshändler an South Water Straße Samuel Gates, einen Kommissionshändler, als dieser persönlich Waaren von einem Güterboden der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn abholen wollte. Die Unionleute unter den Geschworenen stimmten als Erste für schuldig. Covert wird im Countygefängniß verbleiben, bis ihm das Urtheil gesprochen werden wird. Er wird zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt werden.

Wasser-Bulletin.

Nach Bericht des Gesundheitsamtes kann heute das städtische Leitungswasser aus allen Bezugsquellen (ausgenommen der Rogers Park-Station, welche keine Probe zur Analysirung eingesandt hat) ohne vorherige Vorsichtsmaßregeln verwendet werden.

Der eifrige Mayor.

Zum ersten Male, seit sich Mayor Harrison in die Wildnisse von Wiskonsin zu einem Fischzug begeben hat, traf heute ein Lebenszeichen von ihm in der Stadthalle ein, und zwar bestand dasselbe aus dem Befehl, Naylor & Leahey, 4859 State Str., und Florence Reynolds, 2252 State Str., die Schanklizens zu entziehen. Naylor & Leahey werden gemaßregelt, weil in ihrer Wirthschaft ein Hundekampf stattgefunden hat, Reynolds Lokal soll allerlei Gesindel als Unterschlupf gedient haben.

Ozark-Garten.

Daß ein gutes, abwechselndes Programm Anziehungskraft ausübt, davon sind die vollen Häuser in diesem beliebten Familienlokale der beste Beweis. Auch für nächste Woche werden den Besuchern Lieder, Duette, Terzette und komische Szenen reichen Stoff zur Unterhaltung bieten. Die Sängerin Lillian Linden, sowie die Soubrette Marie Alba und die Chansonette May Ellicott werden neue Lieder, Koupletz u. s. w. zu Gehör bringen. Außerdem sind die jugendlichen Soubretten Elsie und Bella Grobeder, sowie der Charakterkomiker Ludwig Grobeder wieder mit guten Nummern im Programm vertreten.

Sehr niedrige spezielle Exkursions-Raten

nach Boston, Mass., Saratoga, N. Y. und Chautauqua Lake im Juni und Juli. Lange Giltigkeit und Aufenthalts-Berechtigung auf Zwischenstationen.

An und nach dem 14. Juni, neuer Schnellzug von Chicago nach Buffalo und zwischenliegenden Orten, täglich 5:15 Nachm.

Wegen Fahrpläne, regulären und speziellen Raten etc. schreibt eine Postkarte an C. N. Blakesl, Stadt-Passagier-Agent, oder B. M. Bowman, Western Passagier-Agent, Chicago, Ill. mai29—30ja.

Eine Woche Behandlung frei.

Dr. T. WILSON DEACHMAN.

Augen-, Ohren-, Nasen-, Kehl- und chronische Leiden eine Woche frei behandelt.

Katarrh verursacht Schnarchen, vergrößerte Mandeln, Würgen, Speien, Taubheit, Sausen und Brausen in den Ohren.

Katarrh verursacht Schwindsucht, Brustschmerzen, Athemnoth und Schwäche.

Katarrh verursacht Aufstoßen, Blähungen, Schwere nach dem Essen, träge Leber, Gelbsucht, Pickel etc.

Heilung wird positiv erzielt bei all diesen Krankheiten (ausgenommen die letzten Stadien vor Schwindsucht) durch die **direkte Behandlungs-Methode**, wie sie Dr. Deachman anwendet. Medizin allein heilt diese Krankheiten nicht.

Absorbirungs-Methode bei Augenkrankheiten. Brillen wissenschaftlich angepaßt. Verlangt Zeugnisse zu sehen.

Sprechstunden von 10 bis 8, ausgenommen Dienstag, Donnerstag und Samstag bis 6; Sonntags bis 3. Freie Untersuchung und Konsultation.

70 Dearborn Str., Zimmer 9,
Ecke Randolph Str.
Nehmt den Elevator. Freie X-Strahlen-Untersuchung. Schneidet dies aus u. bringt es mit.

3lma,mifafon,12

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.00 V
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.00 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	*8.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Ltd., durchgeh. Sleeper	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	** 8.30 V	** 5.35 N
Indianapolis und Cincinnati	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette und Bloomington	**12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3508 Central.
* Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap., St. Paul, Dubuque	*8.45 V.	*9.30 N.
Kansas City, St. Joseph.	*6.30 N.	*9.30 N.
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.35 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	**5.35 N.	**7.45 V.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington.	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)		o 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone Central 1767.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

8.45 V	Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V	Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 N	Joliet Accomodation.
*11.25 V	Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V	Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N	Bloomington und Springfield.
* 5.10 N	Joliet und Dwight.
** 5.10 N	Peoria Expreß.
** 5.35 N	Joliet Accomodation.
* 6.00 N	Kansas City und Peoria Limited.
* 9.00 N	Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.15 N	Joliet Accomodation.
*11.40 N	Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.
*11.45 N	Joliet, Dwight, Streator u. Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *8.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.30 N, **9.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation, 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Die Kleinen hängt man.

Ueber die Trusts hat die Bundesregierung schon wieder einen Sieg erfochten. Sie setzt den Kampf gegen den Drachen im Stillen nämlich immer noch fort, obwohl Präsident Roosevelt in seinen jüngsten Reden des Gegenstandes mit keiner Silbe mehr Erwähnung gethan, sondern sich gänzlich auf die Flottenvermehrung geworfen hat. Nur begnügt sie sich vor der Hand mit bescheidenen Erfolgen und betreibt den Krieg, wie seinerzeit Washington, vorwiegend mit Schaufel und Spaten, statt mit Flinten und Kanonen. Sie führt keine sensationellen Schläge, liefert keine Entscheidungsschlachten und blendet nicht die unwissende Menge durch glänzende Thaten, aber sie wirft eine Schanze nach der anderen auf und ermüdet den Feind durch gelegentliche Ausfälle.

So hat eben jetzt der Bundesrichter Kohlsaat einen dauernden Einhaltsbefehl gegen die im vorigen Winter vielgenannten „Illinois-Indiana Coal Operators" erlassen, der ihnen verbietet, sich über die Menge ihrer Kohlenförderung miteinander zu verständigen oder eine künstliche Regelung der Preise zu versuchen. Demselben „Trust" hatte bekanntlich auch der Staat Illinois zu Leibe gehen wollen, doch war es einigermaßen zweifelhaft, ob er die Gerichtsbarkeit über Grubenbesitzer beanspruchen könne, die im Staate Indiana ihr Geschäft betreiben, selbst wenn sie ihr Erzeugniß in Illinois verkaufen. Jedenfalls fiel die betreffende Anklage wegen einer sogenannten technischen Einwendung zu Boden. Nunmehr aber bemächtigte sich der Bundes-Distriktsanwalt Bethea der Sache, indem er von dem zuständigen Bundesgerichte zunächst einen vorläufigen Einhaltsbefehl erwirkte. Schon diese Maßregel schüchterte die auf'sKorn genommenenVerbrecher derartig ein, daß sie sich freiwillig zur Auflösung ihres „Combines" erboten und ihr Versprechen auch wirklich hielten. Trotzdem, d. h. obwohl der verfolgte „Trust" schon seit dem März dieses Jahres nicht mehr bestand, wurde der vorläufige Einhaltsbefehl gegen ihn gestern in einen dauernden verwandelt, damit der Majestät des Gesetzes Genüge geschehe.

Damit hat die großartige Bewegung gegen die „Kohlenwucherer" ihren vorläufigen Abschluß gefunden. Man wird sich vielleicht noch erinnern, mit welchem Eifer sich die Behörden in's Mittel legten, als im letzten Winter die Kohlenpreise eine schier unerschwingliche Höhe erreichten. Zwar berichtete eine besondere Grandjury, welche die Ursachen der Kohlentheuerung untersucht hatte, daß sie lediglich auf den großen Streik in Pennsylvanien und den Wagenmangel der Eisenbahnen zurückzuführen wäre, und von einer örtlichen Verschwörung keine Rede sein könne, aber da sie immerhin einen dem Buchstaben des Gesetzes nach rechtswidrigen Zechenbesitzer-Verband ermittelt hatte, so empfahl sie, gegen diesen gerichtlich vorzugehen. Das geschah denn auch sofort mit einer Bereitwilligkeit, die das erschreckte Publikum über die Wachsamkeit undPflichttreue seiner Rechtshüter entschieden beruhigen mußte. Es wurde festgestellt, daß der von der Grand Jury „entdeckte" Verband aus zehn bis elf kleinen Kohlengruben-Gesellschaften bestand, die einzeln zu wenig förderten, um selbstständig im Markte aufzutreten, und die sich deshalb einen gemeinschaftlichen „Agenten" in Chicago hielten. Dieser verkaufte die von ihnen gelieferte Kohle allerdings zu einem einheitlichen Preise, doch konnte er nachweislich keinen Einfluß auf die allgemeinen Marktpreise ausüben, weil die Menge, die er auf den Markt werfen konnte, in der Gesammtmenge sozusagen verschwand. Es war, mit anderenWorten, gerade so, als ob hundert oder selbst tausend Farmer den Versuch machen wollten, durch gemeinschaftliches Vorgehen die Getreidepreise an der Chicagoer Produktenbörse in die Höhe zu treiben. Der Staatsanwalt selbst mußte einräumen, daß die paar kleinen „Operators" in Indiana und Illinois die allgemeinen Kohlenpreise nicht im Geringsten beeinflußt hätten, aber er sowohl wie nachher der Bundesanwalt mußte eben für die Heiligkeit des Gesetzes eintreten. Und schließlich hat ja das Gesetz auch triumphirt.

Freilich nur über einige ganz winzige Verbrecher, die noch dazu gar keine sträfliche Absicht gehegt und sich sofort ergeben hatten, als das Gesetz angriffsweise gegen sie vorgegangen war. Der pennsylvanische Hartkohlentrust dagegen, der doch die eigentliche Veranlassung zu der Kohlennoth gegeben hat, ist weder deswegen zur Verantwortung gezogen, noch seither verfolgt worden, obwohl er öffentlich angekündigt hat, daß er vom April an den Preis der Hartkohle allmonatlich um 10 Cents die Tonne erhöhen wird. Ebenso wenig wird gegen die wirklichen Weichkohlentrusts eingeschritten, die sich noch immer die Höhe der Hartkohlenpreise zunutze machen. Es mag ja sein, daß die Bundesregierung schon den Strick dreht, mit dem sie diese Hauptverbrecher aufzuhängen gedenkt, aber ihre Seiler scheinen überaus langsam zu sein. Wenn sie sich nicht bedeutend mehr beeilen, so wird das Publikum am Ende doch die Geduld verlieren. Mit kleinen Abschlagszahlungen an die Gerechtigkeit ist es nicht gethan.

Schönes Hoffen—aber!

„Dem E'en sien Uhl, is dem Annern sien Nachtigall". Und umgekehrt. Während die Chamberlain'schen „Zollvereins"-Pläne bei den kanadischen und australischen Farmern und Getreide- und Vieh-Exporteuren vollen Anklang gefunden haben und rosige Aussichten eröffneten, haben sie anderswo Unruhen und Besorgniß erweckt. Besonders hierzulande, denn man fühlt sein Gewissen in wirthschaftlicher Hinsicht den englischen Vettern gegenüber nicht ganz rein,wenn man's auch nicht eingestehen will. Und hier wieder, wie es scheint, besonders unter den Müllern, welche sich zu der „Millers National Federation" zusammengethan haben.

Diese Gesellschaft, in welcher, nach ihrer eigenen Denkschrift, mehr als 10,000 verschiedene Mühlen mit einem Jahresprodukte im Werthe von etwa $500,000,000 und jährlichen Lohnzahlungen von rund $20,000,000, vertreten sind, hielt dieser Tage in Detroit ihre Jahresversammlung ab und nahm auf derselben Beschlüsse an, welche die allgemeine Aufmerksamkeit verdienen und zeigen, daß man die Chamberlain'schen Pläne mit ganz anderen Augen ansieht, als unsere schutzzöllnerischen Staatsmänner, wenngleich ihrer mit keinem Worte Erwähnung gethan wurde. Das sind eben vorläufig nur noch Gespenster und von Gespenstern sprechen aufgeklärte Leute nicht.

In diesen „Beschlüssen" heißt es, „die ernsten Schwierigkeiten, welchen die amerikanische Mehlindustrie sich zur Zeit gegenübersieht, zwängen diese gesammte Industrie" von der Bundesregierung die „schleunige Annahme einer liberalen und gründlichen Politik wirklicher Gegenseitigkeit auf breiter Grundlage zu fordern"; und zwar müsse eine der Folgen diese Politik die Ausgleichung der von allen importirenden Ländern auf Getreide und Mehl gelegten Zölle sein. Weiterhin verlangen die Müller „im Besondern und auf's Kräftigste" das größtmöglichste Maß von Gegenseitigkeit zwischen den Ver. Staaten und Kanada, „dem nächstgelegenen und einem der größten Auslandmärkte für amerikanische Produkte und Manufakturen".

Deutlicher sprechen sich die Müller noch in der an den Präsidenten verfaßten Denkschrift aus. Darin heißt es, die derzeitige unbefriedigende Lage in ihrer Industrie sei zum guten Theile eine Folge des Ausschlusses amerikanischen Mehles aus vielen ausländischen Märkten, der wieder auf die Begünstigung, welche der Weizen im Gegensatz zum Mehl durch die Zollgesetze findet, zurückzuführen sei. Die Regierung könne durch eine liberale Gegenseitigkeitspolitik mit jenen Ländern hier Abhilfe schaffen. Der gewaltige und stetig zunehmende jährliche Ueberschuß kanadischen Weizens werde jetzt auf den englischen Markt geworfen, drücke dort die Preise und mache es den ausländischen Müllern möglich, die amerikanischen zu unterbieten, wodurch der Verkaufswerth der ganzen amerikanischen Weizenernte herabgedrückt werde.

Wenn dieser Weizen in amerikanischen Mühlen gemahlen würde, dann würden die Preise hierzulande festgelegt werden, der Farmwerth des Weizens würde steigen, die Mühlen würden mehr Leute beschäftigen und stetigere Arbeit bieten als jetzt u. s. w. Daher sei das vollste Maß von Gegenseitigkeit zwischen den Ver. Staaten und Kanada nothwendig.

„Reprozität mit Kanada" — das ist ihr „Ceterum Censeo" und man braucht sich dessen nicht zu wundern, denn wenn Chamberlain's Zollpläne durchgehen, dann müssen die Hoffnungen auf Steigerung der Mehlausfuhr völlig schwinden. Dann könnte es schließlich dahin kommen, daß sich in Kanada eine große Mahlindustrie entwickelte, denn wenn sich herausstellen sollte, daß die englischen Kolonien den Weizenbedarf des Ver. Königreichs nicht liefern können, dann mag es passiren, daß amerikanischer Weizen in Menge nach Kanada geht, dort vermahlen und von dort als Mehl nach England geschickt zu werden. Die Müller sagen's nicht, aber sie denken offenbar an diese Möglichkeit und wollen, wenn's nicht schon zu spät ist, den Chamberlain'schen Plänen zuvorkommen, dem klugen Joe womöglich den Wind aus den Segeln nehmen durch „liberale, weitgehende wirkliche Gegenseitigkeit mit Kanada." Als erstes müßten bei solcher Politik die Weizenzölle fallen und darauf haben's die Müller offensichtlich besonders abgesehen, wenn sie auch nichts davon erwähnen. Wenigstens ist das die einzige Erklärung, welche für die Worte: „Das Mahlen dieses Weizens (des überschüssigen Weizens Kanadas) in amerikanischen Mühlen würde die Feststellung der Preise in unserm Land verlangen", zulässig ist. Denn es kann doch kein Mensch glauben, daß dieser Weizen hierher geleitet werden könnte, solange ein Zoll von 25 Cents der Bushel daraufliegt. Dieser Zoll müßte fallen und wie viel Aussicht darauf ist, das erhellt daraus, daß die Müller sich scheuen, das Wort offen auszusprechen!

Der Gedankengang der Müller ist vollständig richtig. Reziprozität mit Kanada, d. h. unter Anderm freie Einfuhr für kanadischen Weizen. Sodann Reziprozität mit anderen Ländern, wodurch das Mißverhältniß zwischen den niedrigen Weizen- und den hohen Mehlzöllen abgeschafft würde. Dann wird ungleich viel mehr Mehl als jetzt zur Ausfuhr kommen. Der kanadische Weizen wird über unsere Grenzen gehen statt über den Ozean, denn es wird dadurch bedeutend an Frachtkosten gespart werden, die amerikanischen Müller werden das Geschäft machen, das jetzt den englischen zufällt und das noch viel größere, welches bei Verwirklichung der Chamberlain'schen Pläne den kanadischen blühen würde. Kanada würde so gut wie aufhören Wettbewerber im Weizen- und Mehlmarkt zu sein, und das müßte auch dem amerikanischen Farmer Nutzen bringen. Kein Zweifel, der Zoll auf Weizen schadet —wie so viele andere Zölle — denen er dienlich sein sollte. Aber wie wollen sie das den Farmern begreiflich machen?

Die Farmer werden sagen, es mag sein, daß die Zölle schädlich sind, aber auch, wie alle anderen „Beschützten", warum sollen **wir** gerade das Versuchskarnickel sein?

Beseitigt die Skrofeln

Knoten, Ausschläge, Entzündungen, Wundheit der Augenlider und der Ohren, Krankheiten der Knochen, Rickets, Dyspepsia, Katarrh, Schwäche sind nur etliche der Leiden, die sie verursachen.

Sie sind ein thätiges Uebel, untergraben den ganzen Körper.

Hood's Sarsaparilla

beseitigt sie, heilt alle Folgen und richtet den ganzen Körper auf.

Nehmt nichts anderes.

Der gestrafte Kontraktor.

Böse Beispiele verderben gute Sitten; der Topf schilt den Kessel schwarz; und es wird innerhalb und außerhalb der Mauern gesündigt. Alle welche alten u. bekannten Sprüchlein nebst vielen ähnlichen durch die neuesten Vorgänge auf dem weit und breitenSchauplatz der Arbeiterfehden in Erinnerung gebracht werden. Vorwürfe auf beiden Seiten — und auf beiden Seiten die gleichen Versündigungen. Abgesehen von der offenen Gewaltthätigkeit gibt es schwerlich noch ein Kampfmittel, dessen Anwendung nicht **jede** der beiden Parteien verdammt, wenn es die **andere** gebraucht, und dessen Benützung nicht zugleich jede **sich selber** gestattet, sobald sie glaubt, sich dadurch eines Vortheils versichern zu können.

Arbeiterverbände erheben ein großes Geschrei, wennArbeitgeber sich der Unterwerfung unter ein Schiedsgericht weigern; und weisen selber die schiedsgerichtliche Schlichtung zurück, wenn sie glauben, durch die Kraftprobe des Streiks mehr erreichen zu können. Arbeitgeber jammern über Unterdrückung der persönlichen Freiheit, wenn organisirte Arbeiter Zwangsmittel anwenden gegen die nichtorganisirten; und gehen selber Verbindungen ein, die in ganz ähnlicher Weise die Freiheit des einzelnen Unternehmers beschränken. Arbeiter erheben Klage über Verletzung ihres Vereinigungsrechts, wenn Arbeitgeber nur mit den einzelnen Arbeitern und nicht mit Vertretern der Gewerkschaften unterhandeln wollen— und drehen dann den Spieß um; wie im hiesigen Kellner-Ausstand, wo die Arbeiter den Arbeitgebern das Recht der Vereinigung bestreiten, das sie für sich selber beanspruchen und das von ihren Arbeitgebern ihnen **nicht** bestritten wird. Arbeitgeber verdammen den Sympathie-Streik, und machen sich des gleich ungerechten Sympathie-Lockouts schuldig; verdammen den Boykott der Arbeiter und — boykotten selbst!

Ein recht schlagendes Beispiel solcher beiderseitigen Versündigung ist in der gestrigen Sitzung des Bau-Ausschusses des städtischen Schulraths zur Sprache gekommen. Ein Kontraktor, der die Blech-Dacharbeit an einem neuen Schul[illegible] übernommen hat, kann seiner Verpflichtung nicht nachkommen weil zugleich die Gewerkschaft seiner Arbeiter und der Verband der Kontraktoren, dessen Mitglied er ist, ihm Fesseln anlegen, die er nicht abzuschütteln vermag: die Fortsetzung der Arbeit von derBezahlung unerschwinglicher Geldstrafen abhängig machen.

Dieser Kontraktor hat sich mit der Arbeiter-Union geeinigt und durch seine Unterschrift sich verpflichtet, die Unionslöhne zu zahlen und alle sonstigen, von der Union vorgeschriebenen Arbeitsbedingungen zu erfüllen, kann aber trotzdem keine Arbeiter erhalten, weil er **vor** der Eingehung des Vertrages, als die Unionleute am Streik waren, nothgedrungen andere Arbeiter zur Ausführung der übernommenen Arbeit angestellt hatte. Ehe nun die Herren Unionsleute wieder an die Arbeit gehen wollen, soll er an die Union —(als Strafe für die frühere Beschäftigung von Nichtunionsleuten)— $500 bezahlen und soll außerdem die Löhne bezahlen, welche die Streiker verdient haben würden, wenn sie **nicht** gestreikt hätten!

Zu gleicher Zeit verlangt der Kontraktoren-Verband — die Arbeitgeber-Union — daß der Mann $2500 Strafe in die Verbandskasse bezahle, weil er „eigenmächtig" die Lohnforderungen der Arbeiter-Union bewilligt hat, deren Bewilligung von dem Verbande verboten worden ist. Bezahlt er die verlangte Straffumme nicht, so verliert er seine Mitgliedsrechte in dem Verband, und setzt sich der Gefahr eines Boykottes aus, der die Fortführung seines Geschäftes ihm unmöglich machen mag.

Der Unglücksmensch muß gestehen, daß er aus der verhängnißvollen Zwickmühle, in die ihn die beiden „Unions" versetzt haben, keinen Ausweg weiß. Er ist außer Stande, die verlangten Strafen zu zahlen; und ist außer Stande seinen Kontrakt auszuführen, so lange die Strafen **nicht** bezahlt sind. Inzwischen steht der große Schulbau mit offenem Dach, kann nicht vollendet werden und wird durch den eindringenden Regen durchweicht und schwerem Schaden ausgesetzt.

Nun will der Schulrath sich an den Staatsanwalt wenden, damit dieser gegen die beiden Verbände die Anklage ungesetzlicher Verschwörung erhebe. **Ob** das etwas helfen wird; wie lange es dauern mag, **bis** dadurch geholfen werden könnte — das sind Fragen, auf die man vergebens nach Antwort sucht.

Statt es auf die gerichtliche Klage ankommen zu lassen, sollten die beiden „Unions" in sich gehen und den Grundsatz beherzigen: „Was Du nicht willst, daß man Dir thu', das füg' auch keinem Andern zu." Was würden die Arbeiter sagen, wenn die Arbeitgeber ihnen gegenüber die Rechte eines Gerichtshofs sich anmaßen, Unterwerfung unter willkürliche Strafurtheile ihnen zumuthen wollten? Oder von ihnen Arbeitsleistungen verlangen wollten, ohne Lohn dafür zu bezahlen, so wie hier Arbeiter Löhne verlangen, wo sie nicht gearbeitet haben? Was würden die Arbeitgeber sagen, wenn die Arbeiter einem Bauherrn verwehren wollten, die von ihnen (den Kontraktoren) geforderten Preise zu zahlen, so wie sie jetzt einem ihrer Mitglieder die Bezahlung der von den Arbeitern geforderten Löhne verwehren?

Die große Mehrheit der Arbeitgeber und die große Mehrheit der Arbeiterverbände stellen ja solche unvernünftigen und ungebührlichen Forderungen nicht. Diejenigen aber, die sie dennoch stellen, können sich höchstens lächerlich machen durch die Vorwürfe, die sie gegen die Anderen erheben. Sie sehen den Splitter in des Nächsten Auge, werden aber nicht gewahr des Balkens in den eigenen Sehwerkzeugen.

Lokalbericht.

Ein Hemmschuh.

Richter Kohlsaat gewährte einen dauernden Einhaltsbefehl gegen Kohlengruben-Besitzer.

Im Bundes-Distriktgericht gewährte gestern Richter Kohlsaat einen dauernden Einhaltsbefehl gegen die Kohlengrubenbesitzer von Illinois und Indiana, durch welchen diesen verboten wird, sich zu verbinden, um Preise festzusetzen oder aber die Gesammtförderung in den Gruben zu kontroliren. Der Einhaltsbefehl ist ausgestellt gegen

die Crescent Coal and Mining Company,
die Bruillette Creek Coal Company,
die Wabash Valley Coal Company,
die Oak Hill Coal and Mining Company,
die Coal Bluff Mining Company,
die Glen Oak Coal and Mining Company,
die Nevins Coal Company,
die Parke County Coal Company,
die Indiana Fuel Company,
McClellan Sons & Co.

sowie gegen zehn einzelne Personen, die Beamten der Gesellschaften sind.

Gegen diese Grubenbesitzer war zuvor Anklage im Staatsgericht erhoben worden. Die Anklagen wurden aber auf Grund technischer Fehler in der Anklageschrift niedergeschlagen. Nachdem dann Distriktsanwalt Bethea im Bundesgericht gegen die Firmen vorgegangen war, wurde ein zeitweiliger Einhaltsbefehl gegen sie erlassen.

Goldene Hochzeit.

Herr Wolf Levy und Frau die Jubilare.

Im Douglas-Klubhause werden am Donnerstag, den 11. Juni, Herr Wolf Levy und Frau das seltene Fest der goldenen Hochzeit feiern. Das Ehepaar schloß in New York den Bund für's Leben. Herr Levy wurde im Jahre 1835 in Deutschland geboren. Seine Frau ebendort zwei Jahre später. Herr Levy war einer der Pionier-Möbelhändler in Chicago, steuerte während des Bürgerkrieges sein Scherflein bei zum Besten der Verwundeten und gewährte nach dem großen Feuer den Nothleidenden thatkräftige Unterstützung. Er kam im Jahre 1850 nach Amerika und wenige Jahre später nach Chicago. Das Ehepaar hat acht Kinder, sechs Söhne und zwei Töchter, und wohnt Nr. 526 Ost 46. Straße.

Sammlung eingestellt.

Das Komite, welches Beiträge zum Besten der nothleidenden Juden von Kischinew sammelte, hat das Liebeswerk nunmehr eingestellt. „Wir sind der Ansicht", sagte Samuel J. Kline, der Schatzmeister des Ausschusses, „genügend beigesteuert zu haben. Wir haben dem auswärtigen Ausschuß $10,000 überwiesen und haben noch $9500 an Hand. Diese Summe werden wir aber nicht eher senden, ehe wir nicht von den Leuten an Ort und Stelle hören."

—Angewandte Redensart.—„Mein Sohn hat als Einjähriger bei der Infanterie 6000 Mk. gebraucht." — „Ha, da hat er aber ordentlich über die Schnüre gehauen!"

— Neue Wortauslegung. — Schauspieler (zum andern): „Mein neuer Rivale, der Klauling, erschleicht sich jede gute Rolle — der reinste Rollmopser."

Der Tyfold Kragen

Das Bild zeigt wie der Kragen auf jeder Seite ausgeschnitten ist, um den Schlips anzubringen, ohne den Kragen aufzumachen. Der Kragen schließt vorn fest und hält den Schlips auf seinen Platz und der ausgeschnitteneTheil ist nicht zu sehen. Außerdem ist der Schlips über dem Knopf, so daß auch dieser verdeckt wird. Der Komfort des Sommers wird noch erhöht, wenn Ihr einen tragt und Ihr dankt uns für das Muster. Händler verkaufen sie.

Cluett-Marke, 25c das Stück
Arrow-Marke, 15c das Stück

Cluett, Peabody & Co.

Schwer verwundet.

Fred Burkhardt von muthmaßlichen Einbrechern niedergeknallt.

Sieben der Thäter verhaftet.

T. J. Griffins Abenteuer mit Banditen. — Hinter Schloß und Riegel. — Brutal mißhandelt. — Zwischen Lipp' und Kelches Rand. — Jungen stibitzen ein Automobil.

Fred Burkhardt, ein in Diensten einer Wachtdienstgesellschaft der Nordseite stehender Nachtwächter, wurde heute zu früher Morgenstunde in der hinter der Wirthschaft von Wm. Pearson, Nr. 10 Sedgwick Straße, gelegenen Gasse von muthmaßlichen Einbrechern niedergeknallt und lebensgefährlich verwundet. Er fand Aufnahme im Alexianer-Hospital, wo festgestellt wurde, daß ihm eine Kugel oberhalb des rechten Auges in das Gehirn gedrungen war. Eine zweite traf sein metallenes Amtsabzeichen, das ihm so jedenfalls das Leben gerettet hat.

Als der That verdächtig wurden von Detektives der Bezirkswache an Ost-Chicago Ave. sieben Männer verhaftet, von denen Eric Anderson und Fritz Johnson von Burkhardt als zwei seiner Angreifer identifizirt wurden. DiePolizei ist überzeugt, auch den dritten der Mordbuben hinter Schloß und Riegel zu haben.

Wie Burkhardt angibt, betrat er heute zu früher Morgenstunde die vorerwähnte Gasse. Als er sich der Hinterthür der Wirthschaft näherte, sah er drei verdächtige Gesellen dort herumlungern. Er schritt auf die Leute zu und fragte, was sie dort zu suchen hätten.

Einer der Leute faßte, statt aller Antwort, nach der Hüftentasche. Burkhardt versuchte nun gleichfalls seinen Revolver zu ziehen. In diesem Augenblick fielen aber drei Schüsse und er brach, zu Tode getroffen, aber bei voller Besinnung, zusammen. Es gelang ihm, in die Wirthschaft zu kriechen, wo man ihn auf einen Stuhl setzte. Die Polizei wurde benachrichtigt. Der Verwundete wurde mittels Ambulanz nach dem Alexianer-Hospital geschafft. Detektives klapperten die Nachbarschaft ab und verhafteten sieben verdächtige Männer, von denen zwei, wie gesagt, von Burkhardt identifizirt wurden.

Drei der übrigen der nach heißer Jagd und erbittertem Kampfe von den Detektives McKune und Findley, sowie dem Sergeanten Sullivan verhafteten Leute gaben ihre Namen als Joseph Battles, John Johnson und Thomas Stack an.

Im Besitze der Häftlinge wurden keine Revolver vorgefunden, doch glaubt die Polizei, daß die Thäter, welche muthmaßlich kurz zuvor ein Verbrechen verübt hatten und befürchteten, von Burkhardt verhaftet zu werden, die Waffen fortwarfen, nachdem sie den Wächter niedergeknallt hatten. Sie sollen schon sämmtlich mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt gekommen sein. Dem Polizei-Inspektor Campbell gegenüber machten sie sich widersprechende Aussagen, behaupteten aber standhaft, des ihnen zur Last gelegten Verbrechens nicht schuldig zu sein.

T. J. Griffin wurde gestern Abend in seiner Wirthschaft, Nr. 242 W. Congreß Str., von zwei Banditen überfallen, die Gesichtsmasken trugen. Er versuchte, die Straße zu gewinnen, um die Polizei zu benachrichtigen. Die Raubgesellen sandten ihm zwei Schüsse nach, die ein Schaufenster zertrümmerten, ihr Ziel aber verfehlten. Sie plünderten dann den Kassenapparat um den aus $12 bestehenden Inhalt und bewerkstelligten ihre Flucht, nachdem sie noch in aller Hast Fred Bloom, Nr. 341 W. Van Buren Str., der in der Nähe der Wirthschaft stand, um seine Baarschaft erleichtert hatten. Sie wurden zwar eine Strecke weit von drei Straßengängern verfolgt, entkamen aber schließlich in einer Gasse. Griffins Angaben gemäß waren die Räuber ziemlich anständig gekleidet. Das Haar des einen Missethäters war kurz geschoren. Die Polizei schließt daraus, daß er erst kürzlich aus der Besserungsanstalt entlassen wurde.

Auf der Plattform eines Straßenbahnwagens der N. Clark Str.-Linie wurde Frau F. Single, Nr. 167 Clybourn Avenue, von einem Räuber um ihr Portemonnaie erleichtert, in dem sich $7 und ein Check über $15 befanden. Der Räuber sprang ab, wurde aber von Passagieren und Polizisten verfolgt und eingefangen. Er gab seinen Namen als John Sweeney an. Der größte Theil des gestohlenen Geldes wurde in seinem Besitz vorgefunden.

Die 18jährige Emma Eckhardt, Nr. 331 Elston Avenue, wurde gestern Abend an Ada und Kinzie Straße von einem Strolche überfallen, geschlagen und gewürgt, bis sie ohnmächtig zusammenbrach. Sie befindet sich zur Zeit in ärztlicher Behandlung. Die Polizei fahndet auf einen gewissen Thomas Simmons, der angeblich von der Mißhandelten als ihr Angreifer bezeichnet wurde.

James Johnson, Nr. 490 W. — Straße, beabsichtigte gestern Frl. Lizzie Hamill, Nr. 18 Sholto Straße, zu ehelichen, mußte aber die Hochzeit auf unbestimmte Zeit verschieben, da seine Braut auf Veranlassung ihrer Mutter verhaftet und eingesperrt wurde. Da Frau Hamill gegen die Heirath war, hatte Johnson seiner Braut bei seiner Schwester ein vorläufiges Unterkommen verschafft. Frau Hamill ließ ihn unter der Anklage der Entführung verhaften. Sie gab an, daß ihre Tochter 17 Jahre alt sei. Richter Sabath wies die Klage ab und Johnson erwirkte einen Heirathsschein. Er gab das Alter der Braut mit 19 Jahren an. Ehe er sich mit seiner Herzenskönigin in die Rosenfesseln der Ehe schmieden lassen konnte, wurde die Braut verhaftet.

Etwa zwanzig Botenjungen unternahmen gestern Abend eine Spazierfahrt in einem Automobil, welches der Eigenthümer vor der Börse hatte unbeaufsichtigt stehen lassen. Der Besitzer des Automobils erstattete in der Bezirkswache an Harrison Straße Meldung. Zu gleicher Zeit traf dort die Nachricht ein, daß ein Polizist an Jackson Boulevard das Automobil angehalten und beschlagnahmt habe. Der Eigenthümer des Automobils lief davon, ohne seinen Namen genannt zu haben. Das Automobil wurde ihm übergeben. Die Botenjungen ließ man laufen.

Der 18jährige John Klemmer, Nr. 777 Herndon Straße, wurde am Montag Abend von seinem Vater gescholten, weil er am Sonntag zu einem Tanzkränzchen und am Montag in's Theater gegangen war, ohne seine Eltern um Erlaubniß gebeten zu haben. Am Mittwoch zog der junge Mann, der in der Anlage der Brunswick-Balke-Collender Company beschäftigt war, seine rückständige Löhnung im Betrage von $30 und blieb seitdem verschwunden. Bislang fehlt jede Spur von ihm.

* Achtung! Das neue Bier „Allmalt" ist vom besten Malz und böhmischen Hopfen hergestellt, und zu beziehen in Faß und Flaschen von der Northwestern Brewery. Telephon: North 626. Bms,Smo,13

Verdächtiger Brand.

Ein Feuer, welches gestern Abend in der Anlage von H. Kramer & Sons, Nr. 353—359 S. Canal Straße, ausbrach, wurde muthmaßlich von Brandstiftern angelegt. Drei Pferde erstickten, und der Wächter C. G. Conners, Nr. 106 Austin Avenue, der sie zu retten versucht hatte, erlitt schmerzhafte Brandwunden. Der Brand wurde gelöscht, ehe sonst nennenswerther Schaden verursacht worden war.

Niedrige Preise nach Boston und zurück, für Juni und Juli.

Via der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn. Tickets werden verkauft am 25., 26. und 27. Juni, äußerste Zeitgrenze für Rückfahrt am 1. August; und am 1., 2., 3., 4. und 5. Juli, äußerste Zeitgrenze für Rückfahrt am 1. September. Aufenthalt erlaubt an den Niagara-Fällen und Chautauqua; sowie in New York auf Tickets via der Route. Volle Information, mit Raten über verschiedene Routen, wird sofort gegeben, wenn man nachfrägt in der Stadt-Ticket-Office, 180 Clark Str., oder von C. F. Daly, Chief A. G. P. A., Chicago. samomi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Maria Frank geb. Kollenkark

am 5. Juni, Morgens 2 Uhr, im Alter von 63 Jahren und 12 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Juni 1903, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 13 Bissell Str., nach dem Friedhof Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Frank, Tochter.
Wm. Frank, Sohn.
Geo. Frank, Schwiegersohn.
Henrietta Fischer, Friederika Lange, Schwestern.
Friedrich Kollenkark, Bruder, nebst Verwandten. sfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Bruder

George Locke

im Alter von 53 Jahren und 7 Monaten nach kurzem Leiden verschieden ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Juni, 11 Uhr 30 Min. Vorm., vom Trauerhause, 2406 115.Str., mit der J. C. R. R. bis Randolph Str., um 1 Uhr 40 Min., vom Bahnhof an Randolph Str., mit Carriages nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Lina Locke geb. Haas, Gattin.
Wm. G. Locke, Sohn.
Tillie Locke geb. Bibow, Schwiegertochter.
Wm. Locke, Bruder. sfson

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Caspar Zuegner

am Freitag, Morgens, 5. Juni sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Juni, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 96 Edgemont Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Zuegner, Gattin.
Dora Gruß, Tochter.
John Gruß, Schwiegersohn.
Nebst Enkeln.

Beerdigungs-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Frau,

Kunigunde Hirschmann, geb. Daum,

geboren den 22. Dezember 1858 in Nürnberg, Deutschland, am 5. Juni 1903, gestorben ist und am Sonntag, den 7. Juni, 12 Uhr Mittags, von der Spiritualisten-Halle, Ecke 13. Place und Ashland Ave., begraben wird. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Albert Hirschmann, Gatte.
Sabina Schmidt, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Herbert

im Alter von 19 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1863 N. Whipple Str., nach Concordia. Die betrübten Eltern:

William und Maria Seain.

Gestorben: Fred Cook, am 4. Juni, 57 Jahre alt, geliebter Gatte von Frau Cook, Vater von Otto Cook, Onkel von Carl Slate und Gattin. Begräbniß am Samstag, den 6. Juni, vom Trauerhause, 331 N. Leavitt Str., um 1.30 Nachmittags, per Kutschen nach Waldheim. sfa

Gestorben: George Lengyel, am 6. Juni in Oconowac, Wi., geliebter Gatte von Helene Lengyel (geb. Labancz) und Vater von Pauline. Begräbniß am Montag, den 8. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Union Depot mitKutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Gestorben: Karl Borntraeger, am 4. Juni, geliebter Gatte von Alwine und Vater von Hans Bornträger. Beerdigung am Sonntag, den 7. Juni, 12 Uhr Mittags, von 656 Belmont Ave., nach Waldheim. frsa

Gestorben: Frau Barbara Hugo, am 4. Juni. Begräbniß von 1630 Roscoe Str., nach Graceland, am Sonntag, den 7. Juni, 2 Uhr Nachm. Theodor Hugo, Meta Boldenweck und L. Boldenweck. frsa

Gestorben: Am 6. Juni, H. H. Wege. Begräbniß am Montag, den 8. Juni, um 10Uhr, vom Trauerhause, 384 Oakwood Blvd., nach Waldheim Friedhof.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon, North 185.
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Bester Schnupftabak
wird fabrizirt von
ALBERT KLEMENDT,
237 Cornell Straße.
frsa

Moderne Wohnhäuser.

An Diversey Ave., eben östlich von Elston Ave. und ½ Block von Humboldt Blvd. Gute Lage, beste Fahrverbindungen, große Lotten, gepflasterte Straße, Bäume usw.

und keine Assessments.

Diese 8 Häuser sind eben fertig. Haben hohe Basements, 5 Zimmer im 1. Stockwerk und große Attic, wo 3 Zimmer fertig gemacht werden können. Alles ist auf's Beste gemacht. Badezimmer mit emaillirter Wanne, Porcelain-Closet, Marmor Waschstand usw., Hartholz-Trim und die schönste, denkbare Einrichtung.

Preise: $2,350 und aufwärts; $200 baar — Rest in leichten monatlichen Zahlungen wie Miethe.

KOESTER & ZANDER,
69 Dearborn Str.
Unser Agent ist täglich und Sonntag Nachmittag bei den Häusern. sasu

COLISEUM-GARTEN
Oeffnet 27. Mai.
BROOKE und seine berühmte **Marine Band.**
50 unübertreffl. Spieler. Konzerte jeden Abend.
5,000 Sitze—25 Cents.
Kinsley's (M. Koppel Co.) „Edelweiß" Caterers. 22mai,1*

Viertes jährliches Volksfest
veranstaltet von den
Vereinigten Sängern
von Chicago
in Brand's Park, Elston nahe Belmont Ave.
Sonntag, den 14. Juni 1903.
Anfang um 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cts. die Person. mai16,16,13

1. großes Pik-Nik u. Unterhaltung
abgehalten vom
Northwestern Pleasure Club
K. O. T. M. K. K.
in Henry Schmeltz Sommergarten, N. W.-Ecke Armitage und California Ave., Sonntag, den 7. Juni 1903.—Beginn 10 Uhr Vormittags—Eintritt 15c die Person.—Großes Preiskegeln. 30mai6jn

2. Jahres-Pik-Nik!
verbunden mit Fahnen-Weihe und Preiskegeln, abgehalten vom
Krieger-Verein von Harlem u. Umgegend
Sonntag, den 14. Juni 1903,
im Altenheim-Park. — Tickets 25c. 6,13jn

16. großes Pik-Nik!
veranstaltet von dem
Nord- u. Nordwest Chicago Brickmacher Kranken-Unterstütz.-Verein
am Sonntag, den 14. Juni 1903, in Hoerbts Grove, Belmont und Western Ave. — Tickets, für Herr und Dame, 25c. 6,13jn

Allemania Frauen-Verein.
Großes Jahres-Pik-Nik!
Sonntag, den 14. Juni 1903, in Beckers Grove. Man nehme Metropolitan Elevated (Garfield-Park-Linie) bis 52. Ave., dann La Grange-Cars via 52. und 22. Str. zum Grove. Tickets: 25c die Person.

Tivoli-Palmgarten
149-151 Ost North Ave.
Samstag und Sonntag, 6. und 7. Juni:
Großes Extra-Konzert.
Auftreten folgender Künstler: Frl. Gertrude Fry, Konzert-Sängerin; Frl. Thea Rondo, Walzer- und Liedersängerin; des Zauberkünstlers Prof. Martini, sowie der Komiker Richard Laesser und Hugo Gottschall. — Anfang 7:30; Sonntag 2:30. — Es ladet ein:
Aug. Jost.

Ozark Garten,
209 Ost North Ave.
Gustav Dieckmann..................Eigenthümer
Jeden Abend und Sonntag Matinee 2 Uhr 30.
Konzert und Theater!
Auftreten von: Lillian Linden, Sängerin; Marie Alba, Soubrette; May Ellicott, Tänzerin; Elsie und Bella Grobecker, jugendliche Soubretten, und Ludwig Grobecker, Gesangskomiker; Ida Heß, Pianistin.

FISCHER'S VOLKS-GARTEN
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Eigenth.
Konzert jeden Abend.
Samstag, 6. Sonntag, 7. Juni: Großes Extra-Programm.
Ausgeführt von dem Künstler-Personal Geschwister Merh und Meik, sowie den Komikern Brust, Herwig und Wormser. Frl. Gebhart zum Schluß die Posse „Er ist taub" oder „Der gestohlene Rock". — Anfang Samstag 7 Uhr, Sonntag 2:30 Uhr Nachmittags.

Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich mein
Wurst-Geschäft
von 116 Randolph Str. nach 58 E. State Str., gegenüber dem Masonic Temple, verlegt habe, und bitte um geneigten Zuspruch.
mai7,bosadi,1m R. J. Rosenkranz.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
KONSUL H. CLAUSSENIUS,
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau.
CHICAGO, ILLINOIS,
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 30no,misaso*

Tel. North 1325. Etablirt 1881
GEORGE A. KYLE,
Shingle-Roofer
Terra Cotta Tile Tops, galvanisirte Dachrinnen, Tuck-Pointing.
Dächer, Schornsteine etc., werden reparirt.
80 Hudson Ave. CHICAGO.
mai29,1m

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str., zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2804.

WATRY — N. WATRY & CO., 99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker, —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Was ist gut für schwache Männer?

Die neueste Entdeckung des berühmten Nervenarztes Dr. Boberz, Detroit, für die sichere Heilung aller Arten von Geschlechtsschwäche und Nervenschwäche hat die medizinische Welt im Sturm erobert. Kurirt zu Hause ohne Berufsstörung.

104 Seiten starkes deutsches Buch, welches Alles erklärt, wird frei versandt.

Einem rühmlichst bekannten deutschen Spezial-Arzte in Detroit gebührt die Ehre, endlich eine wissenschaftliche Entdeckung gemacht zu haben, durch die schwache und nervöse Männer zu Hause rasch und gründlich geheilt werden und welche überdies so einfach ist, daß Jeder erstaunt. Der Name dieses deutschen Arztes ist Dr. Gustav H. Boberz, und hat derselbe seine neue Methode in einem 104 Seiten starken Werke ausführlich beschrieben, und erhält jeder interessirte Mann, der seinen Namen und Adresse einsendet, das in deutscher Sprache verfaßte Buch kostenfrei zugesandt. Nach aufmerksamem Lesen des Buches werden Sie überrascht sein, wie leicht es ist, zu Hause und ohne Abhaltung von der Arbeit gründlich und rasch geheilt zu werden, wenn die rechte Methode angewandt wird.

Es besteht nunmehr kein Zweifel, daß Dr. Boberz das Geheimniß der Heilung der Männerschwäche gelöst hat. Seine neue Methode, die wunderbar einfach ist, rasch und gründlich heilt, weicht von allen bisher angewandten Mitteln sehr ab, basirt aber auf streng wissenschaftlichen Grundsätzen und kurirt in wahrhaft magischer Weise Zustände wie: Geschlechtsschwäche, Nervosität, Verluste, Prematurität, eingeschrumpfte Organe, Verlust der Manneskraft, prostatische Leiden, Rückenschwäche und alle ähnlichen Leiden. Für junge wie alte Männer ist diese wunderbare neue Entdeckung gleich erfolgreich und sichert nicht nur gründliche Heilung der erwähnten Symptome, sondern erzeugt auch sofort wieder ein Gefühl der Jugendkraft und wohlthuende Wärme in den Organen. Das Nervensystem wird auf's Neue gekräftigt, die Muskeln gehärtet, die Blut-Zirkulation gestärkt, der Appetit gebessert und das ganze System erhält neue Lebenskraft. Es hat manchem Mann die wahre Lebensfreude und die verlorene Kraft wiedergebracht, und dadurch ist in manches Heim die wahre Liebe und das frühere Glück zurückgekehrt.

Die ersten Autoritäten empfehlen die Methode, weil deren Heilkraft durch so zahlreiche glänzende Kuren erwiesen ist. Schreiben Sie deshalb noch heute an den Entdecker dieser erfogreichen neuen Methode, dessen Adresse folgende ist: Dr. Gustav H. Boberz, 564 Woodward Ave., Detroit, Mich., und derselbe wird Ihnen sofort das 104 Seiten starke deutsche Buch, welches die Methode ausführlich beschreibt, kostenfrei zuschicken, so daß auch Sie dadurch bald gründliche Heilung zu Hause, ohne Berufsstörung, finden werden und dann wieder ein wirklich glücklicher Mann sein können. 26Mi,bidosa*

Lokalbericht.

Briefkasten.

Auch Rechtsfragen sind direkt an die „Abendpost" zu richten.

Geo. R. — Der deutsche Name von „ligusticum levisticum", (englisch „lovage") ist Liebstöckel.

Herm. K. — Gewiß hätten Sie auf jene Sachen Zoll zu entrichten, und zwar auf Gold- und Silbersachen, sofern diese nicht Schmucksachen sind, 45 Prozent, auf Uhren 40 Prozent, auf Diamantohrringe 60 Prozent und auf leinene Tischtücher 45 Prozent ihres Werthes.

Sam. K. — Geben Sie die Anzeige entweder in der Apotheke von C. W. Graßly, W. 12. und Halsted Str., oder in der von A. E. Fechter, Canalport Ave. und Jefferson Str., auf. — Deutschländische und New Yorker deutsche Zeitungen liegen in der hiesigen öffentlichen Bibliothek an Washington Str. und Michigan Blvd., auf.

Th. L. — Die Adressen von Brauerei-Agenten dürften Sie nur von den betreffenden Brauereifirmen in Erfahrung bringen können.

A. M. — Eine Heiraths-Lizens bleibt in Kraft, bis sie benutzt wird. — Leute, die bereit sind, die Trauung vorzunehmen, werden sich Ihnen ungefragt vorstellen, sobald Sie im Bureau des Countyschreibers die Lizens gelöst haben.

A. M. — Die Sozial-demokratische Partei hatte in dem jetzt aufgelösten Reichstag 58 Sitze inne.

W. G. — Auskunft über die Zuverlässigkeit von Feuerversicherungs-Gesellschaften können Sie sich verschaffen durch briefliche Anfrage beim „State Superintendent of Insurance, Springfield, Ill."

Abonnent. — Sie haben kaum irgend welche Schwierigkeiten mit den deutschen Militär-Behörden zu befürchten, am wenigsten eine Einziehung zum Dienst. Wenn Sie ganz sicher gehen wollen, so erkundigen Sie sich vor Ihrer Abreise nochmals beim deutschen Konsulat, ob und wo Sie sich draußen nach Ihrer Rückkehr zu melden haben.

E. A. — 1. Die Adressen von Firmen, welche Tabakspfeifen herstellen, finden Sie im „City Directory" auf Seite 2556. 2. Adressen von Anwälten finden Sie in demselben Buche, auf den Seiten 2445—2453. Es sind deutsche Namen in Menge auf der Liste.

A. W. Z. 100. — Adressen von Tanzschulen finden Sie im „City Directory", Seite 2324.

A. K 1. — Auf die allgemein gehaltene Frage, was das Illinoiser Gesetz in Bezug auf die Vertheilung der Fahrhabe („Personal Property") verfügt, wenn ein Mann Frau und Kinder hinterläßt, mußte dem Gesetz entsprechend geantwortet werden, daß es der Frau ein Drittel und den Kindern zwei Drittel zuspricht. Zu der Fahrhabe gehört nicht bloß der Hausrath, sondern auch jedweder andere Besitz, der nicht Grundeigenthum ist. — Wäre gefragt worden, was Sie jetzt fragen, so hätte die Antwort gelautet, daß das Gesetz der Wittwe ein unanfechtbares Anrecht zuspricht auf gewisse Bestandtheile des Nachlasses (das sogenannte „Widows Award"), gleichviel ob der Mann mit oder ohne Testament gestorben ist. Die Wittwe ist darnach berechtigt zu den Familienbildern, zu ihren Kleidern u. Schmucksachen und denen ihrer minderjährigen Kinder; zu den vorhandenen Schulbüchern und der Familienbibliothek bis zum Werthe von $100; zu einer Nähmaschine; zu den nothwendigen Betten nebst Zubehör für sich selbst und die Familie; zu einem Ofen nebst Kochgeschirr; zu sonstigem Hausrath (einschließlich Kücheneinrichtung) zum Werthe von $100; zu einer Milchkuh nebst Kalb und zwei Schafen für jedes Familienglied; zu Nahrungsmittel-Vorräthen für die Dauer eines Jahres für sich und die Familie; zu genügenden Heizstoffen für die Dauer von drei Monaten; und zu sonstigem, ihrer Stellung entsprechendem Eigenthum im Werthe von $100, das sie selbst auswählen darf. Alle diese Dinge — so weit sie vorhanden sind, „nota bene" — sind der Wittwe zu geben, ehe irgend ein anderer Anspruch von Erben oder Gläubigern befriedigt werden kann (nur die Begräbnißkosten haben den Vorzug). Es ist demnach eine unbegründete Befürchtung, daß eine arme Wittwe, die sonst nichts hat, genöthigt werden könnte, auch das ärmlichste bischen Hausrath mit ihren Kindern oder Stiefkindern zu theilen. Theilung des Hausrathes hat dem Gesetz zufolge nur da einzutreten, wo der Hausrath groß und werthvoll genug ist, um nach Befriedigung des Wittwen-Anspruches noch etwas übrig zu lassen.

E. F., Girard Str. — 1) Ob jene Zeitungsnotiz auf dieselbe Gesellschaft Bezug hatte, ist uns nicht erinnerlich. — 2) Sie können auf Bezahlung der Forderung klagen, doch ist leider davon kein Erfolg zu erwarten, wenn Sie nichts Schriftliches und auch keine Zeugen haben. Das Zeugniß der Frau zu Gunsten des Mannes ist in solchen Fällen nicht zulässig.

M. F. — Ueber besagte Angelegenheit läßt sich ohne gründliche Kenntniß aller Verhältnisse und ohne genaue Untersuchung des gerichtlichen Standes der Sache kein Urtheil fällen. Daß noch ein paar Jahre vergehen können, bis eine endgiltige Entscheidung erfolgt, ist leicht möglich. Erkundigen Sie sich einmal, wenn Sie Ihrem Advokaten nicht trauen, im Nachlaßgerichte des betreffenden Countys. Dort wird man Ihnen am besten Auskunft und Rath ertheilen können.

L. B., Edgemont Ave. — Die Kosten können unter Umständen auch dem Gewinner auferlegt werden. Wenden Sie sich an den Richter selbst, falls Sie glauben, daß der Clerk eine ungebührliche Forderung stellt.

P. E., Burling Str. — Der Hauswirth hat Ihnen die Wohnung auf einen Monat vermiethet, und ist deshalb berechtigt zu der vollen Monatsmiethe, auch wenn Sie vor Ablauf des Monats ausziehen sollten.

A. K., W. 15. Str. — Es ist möglich, daß zufolge einer Abmachung zwischen der Hauswirthin und der betreffenden Gesellschaft jetzt diese Ihnen gegenüber im Verhältniß des Gläubigers steht, in welchem Falle selbstverständlich auch sie die Zahlungen zu beanspruchen hätte. Sie brauchen trotzdem die bereits an die Wirthin bezahlten Beträge nicht nochmals zu bezahlen.

J. C., Centre Ave. — Bei monatlicher Miethszahlung schreibt das Gesetz 30tägige Kündigung vor. Hat der Wirth diese Frist nicht eingehalten, so sind Sie auch noch nicht zum Ausziehen verpflichtet.

G. Sch. — Mit der Hochbahn können Sie überhaupt nicht nach Elgin fahren, dagegen mit der Aurora, Elgin & Chicago Electric Railway Co., die an der N. 52. Ave. Anschluß an die Metropolitan-Bahn hat. Der Fahrpreis beträgt, soviel wir wissen, 45 Cents. — Was die Fahrt mit der Northwestern Bahn von Elgin nach Milwaukee kostet, können Sie am Bahnhofsschalter oder im Bureau des Passagieragenten, Clark und Adams Str., in Erfahrung bringen.

Augusta. — Eine Milliarde sind 1000 Millionen, in Ziffern ausgedrückt 1,000,000,000.

Heinrich Sch. — Der Lohn der pennsylvanischen Hartkohlengräber wurde durchgängig um 10 Prozent aufgebessert, ist aber nicht in allen Distrikten der gleiche. — Die Entfernung von hier nach Belleville beträgt rund 290 Meilen, den Fahrpreis können Sie vom Passagieragenten der Illinois Zentralbahn ermitteln, Nr. 99 Adams Str.

L. O. — Fragen Sie bei dem „Elevator Starter" im Pullman-Gebäude (Südwestecke von Michigan Blvd. und Adams Str.) nach, der Sie nach dem betr. Bureau verweisen wird.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Burkman, Charles, 50 J., 27 W. Randolph Str.
Freese, Charles, 43 J., 228 N. Center Ave.
Groll, Frederick, 45 J., 249 Townsend Str.
Haeb, Peter J., 28 J., 4803 Fifth Ave.
Hugo, Barbara, 52 J., 1630 Roscoe Str.
Haufman, Clara, 1115 Evergreen Ave.
Hoffman, John, 52 J., 2834 Vernon Ave.
Knapp, Amelia, 73 J., 469 N. Park Ave.
Kern, Michael, 27 J., 48 Belden Court.
Locke, George, 34 J., 2406 115. Str.
Meyer, Lillian, 23 J., 1174 N. Clark Str.
Bausch, John, 39 J., 9221 Houston Ave.
Reyner, John, 40 J., 669 Osgood Str.
Vogt, Otto, 26 J., 742 W. 21. Str.
Weren, Alice, 34 J., 509 Cornelia Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Niels Nielsen, Elsie Nielsen, 32, 18.
Thomas H. Eddy, Ethel M. Cameron, 33, 23.
Fred Marhoefer, Esther O'Connell, 23, 22.
Charles Specht, Josephine Schaefer, 26, 26.
Andrew H. Dressel, Blanche D. Bush, 21, 18.
Cornelius M. Finerty, Annie Healy, 29, 25.
Mervin L. Moody, Alice M. Johnson, 26, 24.
Nathan Goodman, Beckie Jagodnik, 38, 24.
Henry Welter, Elizabeth Smith, 21, 19.
Herbert P. Ziegler, Alice B. Hardin, 21, 21.
Emil Werner, Kate Hunt, 20, 19.
Theodore G. Faircloe, Katherine Durham, 21, 18.
Charley Johnson, Carrie Schuster, 30, 21.
Fred Bailey, Lulu Isenhour, 21, 19.
Martin Fako, Anna Fako, 21, 19.
Stepan Seplak, Suzanna Bjelko, 24, 19.
Jan Shefskosky, Eva Michalska, 32, 32.
Jaroslev Chocole, Katarzyna Zabran, 22, 20.
Robert A. Chambers, Edith J. Dalzell, 26, 24.
Severt M. Andrenson, Elida Bothner, 30, 26.
Frank Novotny, Mary Kolesovsky, 37, 38.
William Rosenthal, Stella Elias, 27, 19.
Frank C. Buchta, Lizzie M. Haag, 27, 25.
John Klohr, Millie Eichhorst, 35, 30.
Julius Weber, Mae Smith, 24, 27.
Julian Pareiko, Kazmiera Wierzbinska, 24, 20.
William Marchbank, Carrie L. Houghton, 40, 39.
Louise Sobel, Stefanie Waldman, 38, 22.
Andrzej Giemela, Zofia Bombia, 28, 26.
Wilhelm Wachholz, Mary Miller, 22, 21.
Frank Borowski, Monika Raczkowska, 21, 17.
David L. Rosenzweig, Florence Lazar, 25, 23.
Fred E. Fuegner, Mabel R. Catchpole, 25, 25.
Hermann Freider, Natalie Zeilke, 25, 25.
Elias Feinstein, Rose Salomon, 25, 19.
Josef Slaby, Emma Noheil, 23, 20.
Charley Clark, Stella Kenneth, 30, 19.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Herman Kramer, Verbindlichkeiten $282, Bestände $433.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Charles Boston, 2778 N. Irving Ave., 1½stöck. Holzhaus, $2,200.
J. W. Williams, 2772 N. Irving Ave., 1½stöck. Holzhaus, $2,200.
L. T. Broens, 11360 Curtis Ave., 1stöckiges Holzhaus, $1,100.
K. B. Reynolds, 259—261 E. 54. Str., 3stöckiges Apartement-Gebäude, $25,000.
Carl J. Dewes, 1826 Ogden Ave., 1stöckiger Seitenanbau, $1,500.
John Barta, 1311 S. 40. Ave., 2stöckiges Flat-Gebäude, $3,500.
S. M. Seator, 1642 W. Lake Str., 1stöckiger Anbau, $1,500.
John Mochaut, 1798 Monticello Ave., 2stöckiges Holzhaus, $2,500.
Julius Hoffman, 499 W. Belden Ave., 1stöckiges Holzhaus, $1,100.

Umzugs-Offerte.

Der chinesische Arzt

GEE WO CHAN

macht den Kranken und Schwachen eine großartige Offerte. Wegen des Umzugs des berühmten chinesischen Arztes, Gee Wo Chan, nach seiner neuen Office

427 Wabash Ave.

macht er eine spezielle Herabsetzung auf die Hälfte seiner gewöhnlichen Gebühren für eine garantirte Heilung von allen chronischen Leiden und komplizirten Krankheiten der Männer und Frauen, für Alle, die vorsprechen, ehe diese Offerte abläuft. Dies ist eine Offerte, wie sie den Kranken und Leidenden von den berühmtesten und geschicktesten Spezialisten Chicagos nie gemacht wurde, und diejenigen, die alle Hoffnung aufgegeben haben, weil andere weniger geschickte Aerzte fehlschlugen, haben jetzt eine Gelegenheit ihre Gesundheit wiederzuerlangen zu so geringen Gebühren, daß die Armen wie auch die Reichen kurirt werden können.

Die chinesische Behandlung unterscheidet sich vollständig von allen anderen und ist nach Erfahrung von Jahrhunderten in der ältesten Nation der Welt vervollkommnet worden. Während der 10 Jahre von Dr. Chan's riesiger Praxis in Chicago, haben die Heilungen, die er erzielt hat die wissenschaftliche Welt in Erstaunen versetzt. Er hat tausende von Fälle kurirt, die von den größten Spezialisten als unheilbar aufgegeben worden waren. In allen Krankheiten, wie Katarrh, Asthma, Lungenleiden, Krankheiten des Magens, der Leber, Nieren, Eingeweide, Blasen- und Harn-Organe, Haut-, Blut- und Nerven-Krankheiten und unnatürliche Verluste oder Schwäche, hervorgerufen durch Uebertretung der Gesundheitsgesetze, garantirt Dr. Chan eine absolute und dauernde Heilung. Damen, die an einer ihrem Geschlecht eigenthümlichen Krankheit leiden, finden augenblickliche Linderung und eine dauernde Heilung ohne die gewöhnlichen, unangenehmen und lästigen örtlichen Behandlungen und Untersuchungen, welche von gewöhnlichen Aerzten angewandt werden. Dr. Chan hat tausende von Zeugnisse in seiner Office aufliegen von den bekanntesten Leuten Chicagos und auch von allen Theilen des Landes, und alle legen Zeugnik ab über seine wunderbare Geschicklichkeit im Feststellen ihrer Krankheit und über die wunderbare Wirkungskraft seiner chinesischen Mittel, um eine Heilung zu erzielen.

Was Patienten sagen.

„14 Jahre litt ich unsägliche Pein an Kopfweh, Nieren- und Blasenleiden und obgleich ich die besten Aerzte konsultirte, konnte ich doch keine Linderung erlangen, bis ich mich an den chinesischen Arzt Gee Wo Chan wandte und unter seiner Behandlung besserte ich mich schnell und bin jetzt vollständig kurirt. Ich empfehle seine Behandlung Allen, die an irgend einer Krankheit leiden auf's Wärmste."
336 Desplaines Str.,
Frau Lizzie Harding.

„Vor mehreren Jahren litt meine Gattin an fließenden Nieren und alle Aerzte gaben sie auf, bis ich sie veranlaßte Dr. Gee Wo Chan zu konsultiren, welcher eine dauernde Heilung in sehr kurzer Zeit erzielte. Letzten Winter stellte sich Rheumatismus und Wassersucht ein und wiederum wandte sie sich an den chinesischen Arzt, welcher sie in 3 Wochen vollständig heilte. Wir sind der Ansicht, daß er nicht seines Gleichen hat in diesem Lande."
1759 N. Western Ave.
Arthur Goodfriend.

„Letzten Winter zog ich mir eine starke Erkältung zu, welche sich schnell verschlimmerte und die Aerzte vermochten nichts für mich zu thun und sagten, daß sie sich zur Schwindsucht entwickelt habe. Ich ging zu Dr. Chan und in ein paar Wochen war ich vollständig kurirt. Er rettete auch das Bein meines Gatten, als er an Blutvergiftung litt und alle anderen Aerzte sagten, daß es amputirt werden müsse. Ich werde gern allen meinen Fall erklären, die vorsprechen.
137 N. Sangamon Str. Frau Geo. Griff.

Zögert nicht, sprecht sogleich vor, wenn Aerzte Euren Fall als hoffnungslos erklärten.

Konsultation frei und vertraulich.

Wenn Ihr außerhalb wohnt, schickt Briefmarke für Fragebogen und werdet brieflich geheilt. Die neue Adresse ist:

427 Wabash Avenue. bise*

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 6. Juni 1903.

1 Algustyn Jeczy
2 Antanawicz J
3 Apinatis Jozap (3)
4 Arend Mary Mrs (3)
5 Atrensky A
6 Been J L
7 Bakowsky Walenty
8 Balele Arthur
9 Ballog Chas
10 Ballak Julie
11 Ban John
12 Banatis Anton
13 Baron Jakob
14 Baumgarten Herman
15 Bawza Joe
16 Becker Emil
17 Begeske Robert
18 Birnbaum E
19 Bielanski Anton
20 Bierdalas Patras
21 Bihehrag B
22 Bilkovits John
23 Binkowski Jozef
24 Bitti Emil
25 Bleska Anna Miß
26 Block B
27 Bogaski John
28 Bonuszy A
29 Borysli Andrej (2)
30 Börner Otto
31 Botafis Anton
32 Bowr Louis
33 Bozecki Stanislaw
34 Breody Jos
35 Bruns Henry
36 Buch Jan
37 Bultmann M Miß
38 Buolzinzki Majk
39 Burkhart Christiana
40 Burow Elise Miß
41 Buras Helena
42 Buse Martin
43 Buskiewicz Marcel
44 Carpert S
45 Cerny Baclav
46 Cishon Tomasz
47 Clairsfeld John
48 Clonski Josef
49 Cogan Chas
50 Compart Paul
51 Cojocari Petru
52 Cooper Chas
53 Covic Jovo
54 Czami Ande
55 Czepu Jan
56 Czonn Teofile
57 Czecot Jozef
58 Czaslawsky Alfred
59 Danzer Ignac
60 Dankiewicz Jozefa
61 Dankowski Nsuloff
62 Dawnarowicz Wiktory
63 Dobrovic Andrea
64 Dobrzanska Klara
65 Dobjjanzik Ignac
66 Dolezal Marie
67 Dombrojoski Franc
68 Doneberg B.
69 Donbrowsky Anton
70 Drapinski W.
71 Drosdowitz Mr.
72 Drozoly Stanislaw
73 Duba Marie Miß
74 Dudas Mike
75 Dulleck Marie Miß
76 Duranek Jan
77 Dusek Anton
78 Eiezas Augustin
79 Fabinnie J.
80 Fabri Ida Miß
81 Ferenz Lamos
82 Füre Merz
83 Flink Chas
84 Flüchiger Paul
85 Fogelhut Jakob
86 Frankoski Wladislaw
87 Franskewic R.
88 Frejk Jan
89 Friedrich E. Mrs.
90 Friske Ludwig
91 Fronczak Maej
92 Fubiensk W.
93 Fyda Wojciech
94 Gajda Ana
95 Galbari John
96 Garszea Jan
97 Gatkowski M.
98 Gaura Kazimir
99 Geniawiczius Adam
100 Gergina Petru
101 Geibuskis Merk
102 Gierdzinos Winenty
103 Gjuhu Dinatri
104 Glab Jan
105 Glatz Elisabeth
106 Glanke Carl
107 Golanka Karolina
108 Glottew Mr.
109 Goldman Fanie Mrs
110 Gorski W. O.
111 Goszlin Istranak
112 Gowron Maj
113 Grabowski W.
114 Grgurin Myo
115 Grünberg M.
116 Gruber Annie Mrs
117 Gsik A.
118 Grieus Joseph
119 Grzegorz Mr.
120 Guzik Kaspar
121 Guters E. J.
122 Gyarzynck Oriw
123 Hahn F.
124 Hait B.
125 Hampel Miß
126 Häusler Josef
127 Heitman Miß
128 Hersija Tominico
129 Hermann Josef
130 Heß Henry
131 Heyman H. M.
132 Hobinkos Stet
133 Hodaes John
134 Hoffmann Stanislaw
135 Holzgran Mr u. Mrs
136 Horniak Anna
137 Hucko John
138 Hucko Matej
139 Hucoz Pieter
140 Hurwitz Sarah Mrs
141 Ickstadt Philipp
142 Isbach Lowis
143 Istvan Janos
144 Jacob Abram
145 Jacobian A.
146 Janbajtis Anton
147 Janzkosky Felits
148 Jankowski Adam
149 Jankowiak Stanislaw
150 Japl Franz
151 Jaword Jan
152 Jelinski Maksmilian
153 Jenkartas Juzukas
154 Johann Margaretha
155 Jonkosko Anna
156 Jonkansky John
157 Jorgutis Kazimir
158 Joruski Piotr
159 Judt Francs
160 Jurgajtis Toni
161 Jurgajtis Andryan
162 Jwrie Ridam
163 Kalchbrenner John
164 Kaplan A. G.
165 Kaplan Ohe
166 Kapac Jmboi
167 Kashrzyk Wiktorya
168 Kauffmann Mrs.
169 Kazmiorczak Josef
170 Kutlinsky Konstant
171 Kilian Maryanna
172 Klewinski Anton
173 Kloc Francisek
174 Kloc Juzef
175 Kmied Wiktorja
176 Köberl O
177 Koejanei John
178 Kolezak Andro
179 Kontanski Juzap
180 Kojawa Josef
181 Koh Edil
182 Koral Jakob
183 Korlowski W M
184 Korzee Jan
185 Kotrba Vojtech
186 Kowalezyk Franc
187 Kowalezyk Jan
188 Kozial John
189 Kozik Jan
190 Kozykowski Alex
191 Kraj Francisek
192 Kral Josef
193 Krause August
194 Krizman Povel
195 Krhosa Jozef
196 Krolicka Karolina
197 Krul Tomas
198 Kruha Powel
199 Krykowski Stanislaw
200 Krullars Marie
201 Kubik John
202 Kueie Nikola
203 Kubit Blasius
204 Kroß Matthias
205 Kucharski Jozef
206 Kuh Georg
207 Kuhr Rosina Miß
208 Kuprewic Skolas
209 Kurth Gust
210 Kolf Frank
211 Kwetkauskis Frank
212 Labra Josef
213 Lamisko Jan
214 Langner Luise Mrs
215 Lange Helena Mrs
216 Laskoski Michal
217 Lacheite Michal
218 Lebories Karoj
219 Ledvicka Karl
220 Lelasz W
221 Leukart Karolina (2)
222 Lesmyh Josef
223 Levy Ike
224 Levin D
225 Limonta Anton
226 Lindemann Felix Dr
227 Lippoldt Margaretha
228 Lizak Katarzyna
229 Lirowski Francisek
230 Lozlowski W
231 Lüttke Karl
232 McKeehnb R
233 Maeejbis Jone
234 Maeign Katarzyne
235 Madejczyk Wojciech
236 Malkowski Jan
237 Malkowski St
238 Malarik George
239 Malleck Henrietta
240 Marepanik Piotr
241 Mareinkaites Toni
242 Mareinkiewicz Jozef
243 Martinawiese W
244 Mastyj Jozef
245 Mathevik Jakob
246 Medor Anna Mrs
247 Meißner E
248 Melka Anna Mrs
249 Melman Celia
250 Mendelwsky Mr
251 Mendrek Jozefa
252 Menke Anton
253 Mendyka Antonia
254 Merkl Gzuro
255 Miara Franciska
256 Mieko Stefan
257 Mielcarek Wojciech
258 Michalik Stefan
259 Mihaly Alinglor
260 Milakovic Peter
261 Minor Antonia
262 Mirus Marganna
263 Monkus Selvester
264 Moormann Mariette
265 Morough Ignacz
266 Muchowski Frank
267 Mueller A Mrs
268 Murzyn Jakob
269 Musjael Woj
270 Myler Aleksander
271 Nalepa Jan
272 Nebrecky Lozenz
273 Neelved Hermann
274 Neuhkarsnak Fekete
275 Neumann A
276 Neumann Theresa
277 Nevsky J
278 Niewiedowski M
279 Niziolek Ana
280 Nonepetteps T
281 Nolau William
282 Ohab Wojeiuh
283 Ondrijas Franziska
284 Oppenheimer M L
285 Osoeple Jozefa
286 Orkovien Lazi
287 Pachvie Anton
288 Palasz Mikal
289 Pajek Jan
290 Papez Matyn
291 Parton Jan
292 Pasewich Adam 2
293 Pasternak Tekla
294 Paszkiewicz Jakub
295 Puzes Emil
296 Peters Fred
297 Petkiewicz Frinz
298 Petrosat Martin
299 Piatkus John
300 Piekurski Getruda
301 Pickell J T Dr
302 Piesen Josef
303 Piotrowski Adam
304 Piszezek Jan
305 Podzamsky John
306 Poenicz Juzuph
307 Polcz Jozef
308 Popajitis D
309 Prah Peter
310 Prohaska Frantisek
311 Pryka Stanislaw
312 Pudzianskas M
313 Puh Lenard
314 Pujhjss Anton
315 Pupkewicz Petronele
316 Pyrehla Michael
317 Pyzik Stanislaw
318 Quwirsfeld John
319 Raab Marie Mrs
320 Racie Michael
321 Rakowski John
322 Raemt Joan
323 Ranie Simo (2)
324 Rantanen Ester
325 Reckyehi B
326 Reda Stanislaw
327 Redaj Meri
328 Rekoe Jozef
329 Reimann Gottfried
330 Rekonde Mr
331 Remlee Johanna
332 Repozas Anton
333 Rimkaj Rooplaver
334 Riskin Soevia Mrs
335 Ritter Anna Mrs
336 Robaczijki Michael
337 Roginski Konstant
338 Rogoski W
339 Rolfe Emil
340 Rolnik A
341 Rosenfeld Adolf
342 Roszak Anton
343 Rotenstein Harry
344 Rott Waclaw
345 Ruzycki Justyn
346 Rudzenki Merik
347 Rutkoldskiem B
348 Ryehlik Frank
349 Sejas Frank
350 Sainer Robert
351 Salo Spitzer
352 Salmaovitz A
353 Sanejho Jozef
354 Saskumus Kasmir
355 Saser Mr
356 Sastvelska Anna
357 Scheimowitz Mr
358 Schirr Augusta
359 Schmidt Martha
360 Schmidt Hugo
361 Schmauch Dr.
362 Schniedermann G
363 Sehvor J F B
364 Schroeder W H
365 Schwarz Julius
366 Seichman O
367 Siegel W
368 Sierzehula Frank
369 Simsoneuk Paul
370 Simunas Juzap
371 Sisul Nyholas
372 Shopowski Baum
373 Slomkowski R
374 Slomoski Anton
375 Smagala Adam
376 Smigelski Andry
377 Synder Simon
378 Sobul Helena
379 Sobavnia Anton
380 Sobon Wicenty
381 Sogacur Mizi
382 Soicha Jozef
383 Soneck Jan
384 Sowa Rozalia
385 Speule C E
386 Spinger Johanna
387 Stankus Stanislaw
388 Staneky Emil
389 Starrmer M
390 Stachon Wiktoria
391 Stern Reinhold
392 Stern Moritz
393 Stopien Blazey
394 Stopka Francisek
395 Storszelskel E
396 Struck Ludwig
397 Strus Fabian
398 Stuwez Albert
399 Stywinska Rozalia
400 Szabo Jozef
401 Szaflarska Rozalia
402 Szajikas Kazimor
403 Szezesni Anton
404 Szeliga Stanislaw
405 Szerozienski Alois
406 Szekan Andrus
407 Szipaitui L
408 Szimulis Ignac (2)
409 Szumal Anton
410 Szura Jan
411 Szymanski Michal
412 Szymulis Ignac
413 Szymura Martin
414 Szymczak Jan
415 Szymurski Jan
416 Telen Ludwig
417 Teller Bruno
418 Thomsen Chr D
419 Tonsetie Marko
420 Tonwisz Tomasz
421 Torbik John
422 Trybon Rozalia
423 Tyblewski Michaly
424 Ulodis Anton
425 Urida Alois
426 Uselis Jozopas
427 Vidina Josef
428 Vinter Alois
429 Vissen Adolph
430 Wajezerman Jozaf
431 Wallner John Mrs
432 Walko John
433 Wasilewicz Jan
434 Wasiliaus Joseph
435 Wajsetman W
436 Weiner Mr
437 Wenerowski W
438 Wenderling Andras
439 Werner J
440 Werner W A
441 Wezenet Jos
442 Wezler Leon
443 Wezig Ernst
444 Wiechmann Henry
445 Wittkewiez Jorgi
446 Wojki Michael
447 Wojtkiewicz Jozef
448 Woitnicka Zofia
449 Wroblewski Frank
450 Zajac Franciszek
451 Zajak Anton
452 Zawieczski Ignac
453 Zaj Juskyn
454 Zazarski Tomasz (2)
455 Zetrojkowskieny A
456 Zelko Nik
457 Zerenka Anton
458 Zeuberis Frank
459 Zoofelski Jan
460 Zielezski Apolonia
461 Ziemaitis Nikolas
462 Zigmont Josef
463 Zojek Agata
464 Zougana Bodmar
465 Zowick Poelwiko
466 Zsilavy Paul
467 Zsigmund Fried
468 Zurek Walty
469 Zuziak Jan

* Extra Pale, Salvator und „Bavarisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869 mo

Ein Versöhnungstag.

Der Wäschereistreik endlich beigelegt.

Beide Parteien zufrieden.

Aber das Publikum wird die Zeche bezahlen müssen. — Ein Streik an der Metropolitan-Hochbahn geschlichtet. — Schiedsgerichtliche Erledigung des Gasstreiks.

Der fünfte Juni darf im Kalender der örtlichen Arbeiterbewegung roth angestrichen werden als ein Tag der Versöhnung. Endlich ist der Wäscherei-Streik, der seit dem 1. Mai im Gange gewesen ist, und zwar gestern Abend beigelegt worden.

Die Vereinbarung zwischen den Vertretern der Wäschereibesitzer und denen der Wäschereiwagen-Fahrer kam gestern Nachmittag um 5 Uhr zustande, nachdem die Konferenz-Ausschüsse vom frühen Morgen an ununterbrochen in Sitzung gewesen waren. An den Verhandlungen nahmen theil: Als Vertreter der Wäschereibesitzer — J. A. Barkey, C. J. Goodhart und A. P. Green; als Vertreter der Wäschereiwagen-Kutscher — F. T. Goggin, Stephen E. Gear und George H. Peterson; als Vertreter der Federation of Labor — Präsident James H. Payne von der Kistenmacher-Union; als Vertreter des „allgemeinen Publikums" — Sherman T. Edwards.

Der Inhalt des abgeschlossenen Uebereinkommens geht dahin, daß die Wäschereibesitzer die Union der Wäschereiwagen-Kutscher anerkennen, sich aber das Recht vorbehalten, bei der Anstellung von Kutschern ihre Auswahl unter den Bewerbern nach Belieben zu treffen. Alle anderen noch zwischen den Parteien bestehenden Streitfragen: die Lohnsätze, die Arbeitszeit und andere Arbeitsbedingungen betreffend, sollen schiedsgerichtlich erledigt werden, und zwar von einem Schieds-Ausschuß, der aus je drei Mitgliedern des Besitzer-Verbandes und der Union und einem von diesen zu erwählenden Unparteiischen bestehen soll. Vorgesehen wird, daß die Besitzer und die Union Niemanden in den Schieds-Ausschuß wählen sollen, der an den nunmehr abgeschlossenen Verhandlungen theilgenommen hat. — Ein fast gleichlautendes Abkommen wie dieses ist bekanntlich zwischen den Wäschereibesitzern und den eigentlichen Wäscherei-Arbeitern schon am 24. Mai abgeschlossen worden. — Daß der Schieds-Ausschuß den Angestellten erhebliche Lohnaufbesserungen zubilligen wird, setzen auch die Wäschereibesitzer als bestimmt voraus. Diese haben deshalb beschlossen, bei der Wiederaufnahme des Betriebes, die am Montag erfolgen soll, sofort eine Erhöhung der Waschpreise eintreten zu lassen. Die Preissteigerung wird bei gesteifter Herrenwäsche von 25 bis 50 Prozent betragen, bei Wäschestücken anderer Art von 10 bis 15 Prozent.

Die Wäscherei-Angestellten hatten ihre Forderungen den Wäschereibesitzern ursprünglich am 20. März zugestellt. Darauf organisirten die Wäschereibesitzer sich und es erfolgten zwischen den beiderseitigen Verbänden Unterhandlungen, die bis zum 28. April währten, sich dann aber zerschlugen. Am 1. Mai wurden von der Union der Angestellten über 52 Waschanstalten der Streik verhängt. Am 4. Mai wurde vom Verbande der Besitzer die Arbeitssperre beschlossen, und in 167 Betrieben durchgeführt. Am 8. Mai sagten sich die Besitzer von 23 Wäschereibetrieben vom Besitzer-Verbande los. Am 9. Mai begannen die Friedensverhandlungen zwischen dem Unternehmer-Verbande und der Union. Am 24. Mai kam eine Vereinbarung zwischen den Besitzern und den eigentlichen Wäscherei-Angestellten zu Stande, welche aber noch nicht zur Wiederaufnahme des Betriebes führte, da nun die Union der Wäschereiwagen-Kutscher ebenfalls mit Forderungen auf dem Plane erschien. — Der Streik hat im Ganzen gegen sieben Wochen gewährt. Inzwischen haben die chinesischen Wäscher, sowie diejenigen von Weißen betriebenen Waschanstalten, in welchen die Forderungen der Union bewilligt worden sind, glänzende Geschäfte gemacht, ebenso die Händler mit Weißwaaren aller Art und mit Herrengarderobe-Artikeln. Diese letzterwähnte Klasse von Händlern macht sich freilich jetzt auf eine längere Geschäftsflaue gefaßt, da ihre weitaus meisten Kunden nunmehr für geraume Zeit mit Wäschevorräthen versehen sein dürften. Man schätzt, daß sich im Verlaufe des Streiks gegen fünfzig Millionen Wäschestücke angesammelt haben, die nun der Säuberung harren. Sofern alle diese Stücke nun auf einmal zum Waschen geschickt werden sollten, werden die Waschanstalten einige Wochen lang übermäßig viel zu thun bekommen, um es dann nachher ebenfalls wieder einige Wochen lang gemüthlich nehmen zu können.

Die Betriebsleitung der Metropolitan-Hochbahn-Gesellschaft hat mit ihren streikenden Armaturen-Wicklern Frieden geschlossen, indem sie den Stundenlohn derselben um 6 Cents erhöht und den neunstündigen Arbeitstag eingeführt hat. Ueberzeit-Arbeit soll anderthalbfach, Arbeit an Sonn- und Feiertagen doppelt bezahlt werden. Die Bauschreiner des Betriebs, welche zur Unterstützung der Armaturen-Wickler gestreikt haben, werden wieder angestellt und bekommen den Lohn für die von ihnen verlorene Arbeitszeit nachbezahlt.

Den Frachtverladern der Baltimore & Ohio und der Chicago & Great Western Bahn sind nunmehr ebenfalls die Lohnaufbesserungen zugestanden worden, welche ihren Kollegen von verschiedenen anderen Bahnlinien bereits bewilligt worden sind.

Ein Schieds-Ausschuß, bestehend aus den Herren A. A. Raymond, F. G. Hopp und W. J. Onahan, hat mit der Untersuchung der Ansprüche begonnen, welche 23 entlassene Angestellte der Peoples Gas Company auf Wiederanstellung machen. Zehn von den Leuten hatte die Gasgesellschaft freiwillig wieder in Dienst nehmen wollen, aber damit hat die Union der Gasarbeiter sich nicht zufrieden erklärt.

Präsident Mitchell vom Verbande der Vereinigten Kohlengräber traf gestern in Chicago ein, um mit Herrn Justi vom Verbande der Illinoiser Grubenbesitzer über die Beilegung verschiedener Lohnschwierigkeiten zu unterhandeln. In Bezug auf die neue Streitfrage, welche in Pennsylvanien zwischen den Besitzern der Hartkohlengruben und den Knappschafts-Verbänden aufgetaucht sind, sagt Herr Mitchell, daß die Erklärung der Grubenbesitzer, sie würden die drei Distrikts-Präsidenten der Union als Vertreter der Belegschaften anerkennen, sofern dieselben von einem Konvent der Grubenarbeiter gewählt würden, kaum annehmbar sei, denn die Abhaltung eines Konvents würde für die Knappschafts-Kassen Ausgaben im Betrage von $15,000 bedingen. Jedenfalls werde er vorziehen, die Vertretungsfrage erst dem Bundesrichter Gray zur Entscheidung zu unterbreiten.

Der Schulraths-Ausschuß für Grundstücke und Bauten hat auf Empfehlung des Schulbaumeisters Mundie gestern beschlossen, dem Unternehmer Rysdon der Bauklempner-Arbeiten an der neuen Wendell-Phillipps-Hochschule gegenüber nicht auf Zahlung der Strafe zu bestehen, welche für Verzögerung der Arbeiten ausbedungen worden ist. Rysdon klagt, daß die Unternehmer-Vereinigung seines Faches zusammen mit der Bauklempner-Union ihn aus dem Geschäft zu treiben versuche. Die Unternehmer hätten ihn zu einer Geldstrafe von $2,500 verurtheilt, weil er neulich auf eigene Hand mit seinen Arbeitern Frieden geschlossen, und die Union verlange von ihm $500 Buße und Bezahlung der Löhne für die Dauer des neuerdings wieder über seinen Betrieb verhängten Streiks. — Schulanwalt McMahon ist angewiesen worden, den Sachverhalt zu untersuchen und gegebenenfalls den Staatsanwalt zur Erhebung von Anklagen wegen Verschwörung zu veranlassen.

Für heute, Samstag, Abend sind Gewerkschafts-Versammlungen anberaumt wie folgt:

Straßenbahner, Südseite — 43. u. State Straße.
Bauschreiner, Distriktsrath — Händel-Halle.
Central Labor Union — 55 Nord Clark Straße.
Holzbearbeiter, Distriktsrath — 132 Fifth Avenue.
Telephon-Drahtspanner — 196 Washington Straße.
Bäckereiwagen-Fahrer — 83 Madison Str.
Teppich-Arbeiter — 106 Randolph Straße.
Buchbinder — 181 Clark Str.
Waaren-Verpacker — 75 Randolph Straße.
Zugpersonal der Hochbahnen — 197 Madison Str.

Eines General-Konsuls Brief.

Pe-ru-na ist das beste aller Tonics für Sommerleiden.

PERRY M. DeLEON.

Für Sommer-Erkältungen ist Pe-ru-na ein promptes Spezifikum.

Herr Perry M. De Leon, Generalkonsul der Ver. Staaten zu Guayaquil, Ecuador, schreibt:

„Ich stimme bereitwilligst mit meinem Freunde, Kongeßabgeordneten Livingston, überein, Peruna als ein wirksames Mittel für Katarrh, Erkältungen und Husten zu empfehlen." — Perry M. DeLeon.

Das Geheimniß.

Wie Aerzte sich gegen ansteckende Krankheiten schützen.

Aerzte ziehen sich selten ansteckende Krankheiten zu. Nahezu Jedermann weiß dies, aber nur wenige wissen, wie sie diesen entgehen. Viele glauben, daß der Arzt ein Zauber- oder antiseptisches Mittel hat, um ihn dagegen zu schützen. Dr Hartman hat kürzlich die Wahrheit über diese Sache veröffentlicht, so daß alle davon Nutzen ziehen können. Ansteckende Krankheiten werden durch kleine Lebewesen, bekannt als Krankheitskeime, übertragen. Diese Keime finden durch die Schleimhäute ihren Eingang in den Körper. Wenn die Schleimhäute gesund sind, so können die Keime nicht in den Körper gelangen. Wenn die Schleimhäute durch Katarrh affizirt sind, so bringen die Keime leicht ein. Katarrhalische Absonderungen sind ein fruchtbarer Boden, worauf sie leben und sich vermehren. Den Katarrh zu beseitigen und dadurch die Schleimhäute gesund zu erhalten, ist die einzige sichere Art und Weise, sich vor ansteckenden Krankheiten zu schützen. Hieraus erklärt sich, weshalb manche Leute sich Krankheiten leichter zuziehen als andere.

Jedermann ist diesen ausgesetzt. Nicht ein Jeder jedoch fällt ansteckenden Krankheiten zum Opfer. Ein Krankheitskeim kann nicht in den Körper gelangen, wenn die Schleimhäute gesund sind. Aerzte wissen dies und schützen sich deshalb dagegen. Dies ist das ganze Geheimniß.

Magenkatarrh am häufigsten im Sommer.

Herr Virgil Rowelee, Fulton, Oswego County, N. Y., schreibt:

„Ich bin ein gesunder Mann. Ich litt drei Jahre an einem Magenübel, versuchte verschiedene Aerzte, ohne Hilfe zu erlangen, dann versuchte ich Ihr Peruna und jetzt bin ich wie neugeboren. Kann es Allen, die am Magenkatarrh leiden, empfehlen. Ich habe vierzig Pfund zugenommen und kann nahezu Alles essen. Ich kann nicht genug über Ihre Medizin sagen. Leute sagen mir, ich sähe wie ein ganz anderer Mensch aus. Ich sage ihnen, daß ich es bin und daß Ihr Peruna dies bewirkte. Ich war bei fünf verschiedenen Aerzten in Behandlung, erlangte aber keine Besserung; aber als ich mit Ihrem Peruna begann, besserte ich mich. Ich bin jetzt ein gesunder Mann." — Virgil Rowelee.

Herr D. B. Van Huffle, Highland Park College, 3600 Third Str., Des Moines, Jowa, schreibt:

„Seit vielen Monaten war ich mit einem Magenleiden geplagt. Ich versuchte alle Arten von Medizinen, aber sie halfen nicht viel. Ich hatte so viel von Peruna gehört, daß ich mich schließlich entschloß, es zu versuchen. Ich nahm eine Flasche ein und verspürte Besserung. Ich nahm noch zwei Flaschen und war von meinem Magenleiden befreit. Ich sehe es als meine Pflicht an, Peruna Allen, die am Magen leiden, zu empfehlen, und ich bin überzeugt, daß sie Peruna als ein vorzügliches Mittel finden werden." — D. B. Van Huffle.

Das beste Heilmittel oder Vorbeugungsmittel, welches die medizinische Wissenschaft heute kennt für Katarrh in allen Formen, ist Peruna. Während des unbeständigen Wetters im Frühjahr ist es für irgend Jemand ein unnöthiges Risiko, es zu vernachlässigen, seine Gesundheit zu schützen, durch das Einnehmen von Peruna. Schreibt wegen freiem Katarrh-Buch. Adresse: The Peruna Medicine Co., Columbus, Ohio.

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sogleich an Dr. Hartman, beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei mitzutheilen.

Adresse: Dr. Hartman, President of The Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio.

Fischer's Volksgarten.

Für die allabendlich und am Sonntag auch Nachmittags stattfindenden Instrumental- und Vokal-Konzerte hat Herr Fischer wieder ein fesselndes, abwechselungsreiches Programm aufgestellt. Mitwirken werden die Duett-Sängerinnen und Tänzerinnen May Murray und Annie Mack, die beliebte Liedersängerin Marie Gebhardt und die Komiker Jean Wormser, Jaques Brust und Fritz Herwig. Neben Duo-Szenen steht für heute und morgen zum Schluß jeder Vorstellung die Posse „Er ist taub" oder „Der gestohlene Rock" auf dem Spielplan.

Marktbericht.

Chicago, den 6. Juni 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 2 roth, 76c; Nr. 3, roth, 72½—75½c; Nr. 2, hart, 74—75c; Nr. 3, hart, 72—74c.

Sommerweizen. Nr. 1, 79—80c; Nr. 2, 79—80c; Nr. 3, 74—79c.

Mais. Nr. 2, 48½c; Nr. 2, weiß, 48½c; Nr. 2, gelb, 49—49½c; Nr. 3, 48¼—48½c; Nr. 3, gelb, 49c.

Hafer. Nr. 2, 34—34½c; Nr. 2 weiß, 38—39c; Nr. 3, 33—33½c; Nr. 3 weiß, 36½—37½c; Nr. 4, weiß, 36—36½c.

Mehl, Winter-Patents, $3.50—$3.60 das Faß; „Straight", $3.30—$3.40; „Hard Patents", $3.80—$3.90; besondere Marken, $4.25—$4.30.

Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes Timothy, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $10.00—$11.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; ditto Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $9.00—$11.00; Nr. 3, $8.00—$8.50; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Juni, 75c; Juli, 75¾—76c; September, 73¾—74c; Dezember 73¾.

Mais. Juni, 48c; Juli, 48¾—48½c; September, 47¾—48c; Dezember, 46¾c.

Hafer. Juni, 36¾—36½c; Juli, 33½c; September, 32½c; Dezember, 33½c.

Provisionen.

Schmalz. Juli, $8.83; September $8.92½—$8.95.

Rippchen. Juli, $9.37½; September, $9.20.

Gepökeltes Schweinefleisch. Juli, $17.30; September, $16.95.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.30—$5.50 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 120—1500 Pfund, $4.90—$5.25; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.70—$4.85; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.20—$4.10; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$6.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.50; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.75—$3.30.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt) $5.95—$6.10 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.00—$6.00; ausgesuchte für Fleischer, $5.85—$6.00; sortirte leichte, $5.65—$5.85.

Schafe: Beste schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.00—$5.30; gute bis ausgesuchte Lämmer, $3.75—4.25; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.60—$6.85.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.22
Nr. 1, per Pfund	0.19½—0.20½
Nr. 2, per Pfund	0.17
Cooleys, per Pfund	0.19
Nr. 1, per Pfund	0.17
„Ladles", per Pfund	0.15
Packwaare, frische	0.13 —0.14
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.10½
„Daisies", per Pfund	0.11
„Young American", per Pfund	0.11½—0.11¾
Schweizer, per Pfund	0.14½—0.15
Limburger, per Pfund	0.10½—0.11
Brick, per Pfund	0.11
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgebracht)	0.13½ —0.14
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.15
Frische Früchte, Gemüse.	
Aepfel, Baldwins, per Faß	2.50 —3.50
do., Ben Davis	3.00 —3.75
Citronen, California, per Kiste	2.00 —3.00
Orangen, California Navels, per Kiste	1.75 —2.00
Ananas, Kuba, per Kiste	2.00 —2.50
Erdbeeren, Illinois, 24 Quarts	0.50 —1.00
do., Michigan, 16 Quarts	0.50 —0.90
Spargel, Illinois, 2 Dtz. Bündchen	0.75 —1.50
Grüne Zwiebeln, hiesige, ⅓-Bushelkiste	0.50 —1.25
Rothe Rüben, neue, per Faß	2.75
Kraut, neues, per Kiste	2.00 —2.25
Mohrrüben, neue, per Faß	2.75
Blumenkohl, per Kiste	0.75 —1.00
Kopfsalat, per Kiste	0.70 —0.90
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.10 —0.25
Rüben, neue, per ⅓-Bushel	0.40 —0.50
Zwiebeln, gelbe, per 100 Pfund	1.50 —1.60
Gurken, hiesige, Dutzend	0.40 —0.50
Spinat, hiesiger, per Kübel	0.15 —0.25
Tomaten, Florida, 6 Körbe	1.50 —3.00
Rettige, hiesige, per 100 Bündel	0.50 —1.00
Grüne Erbsen, Kiste	0.75 —1.15
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Bushel	0.75 —1.00
Wachsbohnen, per Bushel	0.75 —1.00
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	2.25
„Medium"	2.20
Braune schwedische	1.75 —2.15
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen:—	
Burbanks	0.64 —0.75
Rurals	0.69 —0.74
Gemischt, klein bis mittelgroß	0.40 —0.45
Neue, New Orleans, per Faß	3.00 —3.75

Ueberwinder vieler Leiden.

Man kann dreist behaupten, daß es selten ein Arzneimittel gegeben hat, das trotz seiner verhältnißmäßig einfachen und rein vegetabilischen Zusammensetzung so erfolgreiche Kuren bei zahlreichen Leiden der menschlichen Organe bewirkt hat, wie die St. Bernard Kräuterpillen. Dieselben helfen in Fällen von Gelbsucht, Neuralgie, Dyspepsie, Ausschlag, Unverdaulichkeit, Rheumatismus, Scrofeln, Fieber, Malaria, unregelmäßiger Menstruation, Leberverhärtung, Skorbut, sowie bei den vielen anderen unzähligen Leiden und Gebrechen, welchen die Menschheit unterworfen ist. In allen Apotheken zu haben. bdw

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „The Little Princeß."
Dearborn. — „The Tenderfoot."
Studebaker. — „King Dodo"
Grand Opera House.—Geschlossen.
Illinois. — „Ein chinesischer Honigmond".
McVickers. — „When Johnny comes Marching Home."
Koliseum-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Howard's. — „Nobodys Child."
Chicago Opera House.— Vaudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.— Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute.— Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Coles Ave., 80 Fuß südl. von 77. Place, Ost-Fr., 40 bei 100, M. Fischer an Mary Seig, $3000.
Parnell Ave., 165 Fuß nördl. von 76. Str., W.-Fr., 40 bei 90, C. H. Smith durch M. in C. an Emeline Phillips, $1200.
Lexington Ave., 150 F. südl. von 54. Pl., Westfr., 50 bei 164; Caroline R. Sands an Isabel G. Smith, $22,000.
Inglesi de Ave., 98 F. nördl. von 66. Str., Westfr., 25 bei 125; John F. O'Neil an James A. Conlon jr., $5500.
66. Pl., 100 F. östl. von State Str., Südfr., 30½ bei 74½ F. A. Swanson an Margarete L. Leo, $1460.
Green Str., 225 F. nördl. von 69., Westfr., 25 bei 125; J. E. Armstrong an Denise Mayner, $3500.
Justine Str., 149 F. südl. von 65., Ostfr., 25 bei 124; A. F. Marsh an Joseph S. Macauley, $3600.
68. Str., 275 F. östl. von Leavitt, Südfr., 50 bei 124; H. G. Foreman an Alice B. Drake, $2000.
Kimbark Ave., 260 F. nördl. von 62. Str., Ostfr., 40 bei 166; Chicago T. and T. Co. an Alice F. Darlington, $5500.
Indiana Ave., 233 F. südl. von 58. Str., Ostfr., 25 bei 161; Wm. H. Morris u. And. an Catherine Miesch, $10,000.
Wabash Ave., 73 F. nördl. von 56. Str., Ostfront. 25 bei 161; B. Zimmer an Elisabetha Bertha, $9000
Emerald Ave., 98 F. nördl. von 53. Str., Westfr., 25 bei 125; A. Boal an Frances O. Becker, $1675.
48. Str., 168 F. westl. von Wallace, Nordfr., 24 bei 125; M. Hughes u. And., durch den Master in Chancery, an Celeste J. Miller, $1673.
Fifth Ave., 344 F. nördl. von 55. Str., Westfr., 31.35 bei 133; D. Gartling an John A. Carew, $5000.
Emerald Ave., 50 F. südl. von 43. Pl., Ostfr., 25 bei 125; E. Hoyt an Mary B. Cameron, $3200.
Prairie Ave., 528 F. südl. von 33. Str., Ostfront, 72 bei 124; Robert Bartlett an Clinton S. Woolfolk, $15,000.
Wabash Ave., 198 F. südl. von 38. Str., Westfr., 50 bei 178½; R. H. Pfliger an die deutsch-evang. Emanuel-Kirche, $4500.
53. Str., 132 F. östl. von Greenwood Ave., Nordfr., 32 bei 150; Nachlaß von O. Mayo an Chas. R. Monn, $2010.
[illegible]. Str., 100 F. östl. von Greenwood Ave., Nordfr., 32 bei 150; Derselbe an Albert A. Michelson, $2170

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

George F. Or, Gertrude Bender, 24, 25.
Silfred LaPointe, Margaret Frazier, 19, 26.
Fred C. Honnold, Aimee Coulter, 30, 25.
J. F. Eickhoff, Louise Tappenbeck, 37, 28.
Richard A. Kelsey, Annie E. Arndt, 30, 22.
Edward A. Scheets, Arda B. Bishop, 32, 32.
Joseph Spoll, Mary Poggendorf, 36, 33.
Julius F. Simon, Lizzie Wagner, 35, 21.
Erik M. J. Nielsen, Hanna Andersen, 32, 29.
Vincent Brochniak, Stanislawa Kleda, 29, 21.
Jan Przytula, Anna Pzsttano, 30, 20.
Frank Benesch, Barbara Mikola, 24, 22.
Edward J. Hoyer, Anna E. Ives, 32, 27.
James C. Adams, Mamie Moore, 33, 37.
John Patterson, Agnes Gubbins, 40, 38.
John Stone, Minnie Anderson, 32, 34.
Herbert Dunn, Adelaide McDermott, 23, 21.
Albert Geske, Lizzie Blum, 25, 23.
Isadore Ullman, Mamie Plunket, 22, 22.
Wallace B. White, Arabelle Fuller, 21, 18.
Charles S. Connor, Margaret Potter, 37, 35.
Seraphine Boggiano, Lottie Constant, 27, 18.
Otto Franz, Margaret Kellar, 32, 21.
Horatio B. Close, Alice F. Smith, 27, 29.
Adam Gurak, Maryanna Stavas, 24, 20.
Arthur F. Stark, Hulda M. Fritz, 22, 18.
Henry Halverson, Lizzie Somers, 29, 21.
James M. Putnam, Zoe Coats, 24, 21.
Michael O'Donnell, Margaret Dunn, 24, 19.
Theo. O. Peterson, Kate M. Johnson, 25, 19.
John W. Sheehan, Mary A. McCarthy, 21, 20.
Sven Berggren, Minnie Johnson, 47, 21.
Albert A. Greenburg, Emma Casey, 35, 34.
Mano Winkler, Handa Klein, 33, 28.
Stasy Kiebba, Anna Galuhn, 30, 21.
John L. Linton, Etta M. Rodgers, 27, 24.
George F. Gatz, Martha E. Spruth, 26, 22.

Scheidungsklagen
wurden eingereicht von:

Eva gegen Charles H. Davidson, Trunksucht; Joseph gegen Mary Resch, grausame Behandlung; Mary gegen Rudolph Moskowitz, grausame Behandlung; Byron F. gegen Carrie Parmelee, Verlassen; Laura gegen James H. Hicks, grausame Behandlung; Bery gegen Dora Kockler, Verlassen; Tera gegen Wm. Baker, Trunksucht; Adam W. gegen Cora Evick, Ehebruch; Natalia gegen Reinholt Schermey, grausame Behandlung; Louisa gegen John C. Kenney, Trunksucht; Mary gegen Ole Johnson, Verlassen; Charles gegen Julia R. Marks, Ehebruch; Clara gegen Henry M. Crouse, Verlassen; Ida gegen August Johnson, Verlassen; James E. gegen Ida Lee, Verlassen; Hannah gegen Harry Levy, Trunksucht; Sarah gegen Robert Ackland Nurse, grausame Behandlung; M. J. gegen Maria Walters, grausame Behandlung; Martha gegen William R. Memmler, Verlassen; Ransom gegen Alice Utter, Verlassen.

Gute Gesundheit

und guter Appetit gehen Hand in Hand. Mit dem Verlust des Appetits kann das System sich nicht lange aufrecht erhalten. So wenn die Grundlage der guten Gesundheit niedergebrochen ist und das System Krankheits-Anfällen ausgesetzt, zeigt sich in solchen Fällen die heilsame Kraft von Hood's Sarsaparilla. Tausende, die Hood's Sarsaparilla genommen haben, bezeugen seine großen Verdienste als Blutreinigungsmittel, seine Wirksamkeit, den Appetit zurückzugeben und zu erhöhen, und eine gute Verdauung zu befördern. So ist es, nicht was wir sagen, sondern was Hood's Sarsaparilla thut, was von Einfluß ist, und die beste Empfehlung, welche einer Medizin ausgestellt werden kann. Warum wollen Sie nicht jetzt Hood's Sarsaparilla nehmen?

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann für leichte Porter-Arbeit. Zu erfragen 8:30 Uhr Vorm. beim Superintendenten in Hillmans, 112—116 State Straße.

Verlangt: Erfahrener Cloak-Examiner. Griswold, Browning u. Co., 173 Adams Str.

Verlangt: Mann um jeden Sonntag Saloon zu putzen. 56 State Str., Basement.

Verlangt: Ein Porter für Saloon. 190 Dearborn Str.

Verlangt: Aelterer Mann oder ein Junge, Pferde zu besorgen, leichte Arbeit. 697 Dunning Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit, Pferd und Boiler zu besorgen. 187 Center Str.

Verlangt: Knaben. 570 Wells Straße.

Verlangt: Trockenreiniger, welcher selbständig arbeiten kann. Wm. John, 691 W. Chicago Ave. fason

Verlangt: Junger Mann für Bar und Porterarbeit. 3160 Wentworth Avenue.

Verlangt: Letzte Hand Brotbäcker, wöchentlich $9 und Board. 184 31. Straße.

Verlangt: Schneider auf Reparatur, muß Hosen und Westen verfertigen können. 822 West 18. Str.

Verlangt: Zwei Rug-Weber; stetige Arbeit. Offen Abends. 4524 Cottage Grove Ave. faso

Verlangt: Weißwascher und Plasterer. 60 West 14. Place.

Verlangt: Baister an Röcken. 811 N. Wood Str., nahe North Avenue. famo

Verlangt: Acht Männer für leichte Haus-Arbeit. 106 Park Str., Wicker Park.

Verlangt: Tapezierer; lange Arbeit. Palm, 515 Wellington Ave. frsa

Verlangt: 200 Eisenbahn-Arbeiter für Iowa, Michigan und Wyoming. Lohn $2. Blacksmiths und Farm-Arbeiter. Odelius, 164 Ost Van Buren Str. frsa

Verlangt: Junger Mann an Brot. 2. Hand. 409 E. Division Str. frsa

Verlangt: Porter, um am Tisch aufzuwarten. — 40 E. Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Assemblers mit etwas Erfahrung, solche, welche schon an leichten elektrischen oder ähnlichen Apparaten gearbeitet haben, vorgezogen; stetige Arbeit. Adr.: T. 729 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Vorbügler und „Shapers" an Hosen. B. Kuppenheimer & Co., 862 N. Robey Straße. dofrsa

Verlangt: Junger Mann als Porter, muß am Tisch aufwarten können. 56 West Jackson Boul. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Schlosser. 985 Kimball Ave.

Verlangt: Porter. Schwan, 1671 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann für Küchenarbeit. $5.00 wöchentlich. 3101 Evanston Ave. Jaeger.

Verlangt: Hausknecht mit Erfahrung, alleinstehend, muß auch Stall- und Gartenarbeit besorgen. 486 W. North Ave.

Verlangt: Mann von 25—40 Jahren, im Store zu schlafen und 2 Pferde zu besorgen, leichte Arbeit bei kleinem Lohn, guter Platz, mit Empfehlung von Leichenbestatter. Adr.: Z. 970 Abendpost.

Verlangt: Cloak-Examiner. Griswold Browning Co., 173 Adams Str.

Verlangt: Presser an Ueberziehern. 9 Thomas Str., nahe Wood Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. Vorzusprechen Sonntag Morgen. 277 Sheffield Ave.

Verlangt: Brotbäcker um allein zu arbeiten. Nr. 502 Wellington Ave. fasomo

Verlangt: Spinner und 1 Junge als Helfer. — Peters Trimming Company, 227 Fulton Str.

Verlangt: 20 erfahrene Arbeiter an Blumen und fancy Federn. Chicago Flower & Feather Co., Nr. 209 State Str. faso

Verlangt: 200 Eisenbahnarbeiter für die Union Pacific-Bahn in Wyoming, $2 per Tag; billige Fahrt; 500 für Company Arbeit an C. & N. W. und C., M. & St. Paul-Bahn in Iowa, Minnesota, Dakota, Michigan und Wisconsin; freie Fahrt. 100 für Farm- und andere Arbeiten nahe der Stadt. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. ju4—jul3,X

Verlangt: Starker Junge von 17—18 Jahren, der Luft hat das Pferdebeschlagen zu erlernen. 404 E. North Ave. dfrsson

Verlangt: Wagenmacher. 4111 N. Robey Str., Rogers Park, nahe Ridge Ave. 3jun,1w

Verlangt: Wagenmacher an leichter Wagen- und Reparatur-Arbeit. Beständiger Platz für den richtigen Mann. Jacob Detwyler, Tinley Park, Jll. dmidofrsa

Verlangt: 10 Männer im Eishaus zu arbeiten, 50 Meilen von Chicago, freie Fahrt. Nachzufragen 215 W. 18. Str. 29mai*

Verlangt: Kutschenmacher und Tischler; stetige Arbeit. 310 Fischer-Gebäude. 13mai,X*

Verlangt: Knaben. 16 Jahre alt, das Handwerk in einer Schuhfabrik zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit. 820 N. Robey Str. 13mi,X*

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellung als Vormann an Cakes oder allein zu arbeiten. Adr.: F 284, Abendpost.

Gesucht: Bartender, lediger, erfahrener stetiger Stellung. Adr.: 81 Wells Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Brotbäcker sucht stetige Arbeit als zweite oder dritte Hand, verheirathet. Persönlich vorzusprechen in 923 Clybourn Avenue.

Gesucht: Gebildeter, solider, 15 Jahre alter Junge, 2 Tage im Lande, sucht Posten. Adresse: Junker, 632 Grand Ave. fason

Gesucht: Suche irgend eine Beschäftigung, kann Kaution stellen. Adr.: H. 443 Abendpost.

Gesucht: Elektriker und Mechaniker sucht Arbeit. Adr.: Elektriker, 493 Webster Ave. faso

Gesucht: Zwei ledige Männer suchen stetige Arbeit bei Pferden. 12 Keenon Straße.

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Kollektor, hat Pferd und Buggy. Referenzen und Sicherheit an Hand. John Wulf, 162 N. Mozart Str.

Gesucht: Bäcker — erster und zweiter an Brot und Rolls, sucht stetigen Platz. Müller, 1210 Milwaukee Ave.

Gesucht: Aelterer Deutscher, 30 Jahre Erfahrung im Fisch-, Delikatessen und Kolonialwaarengeschäft, wünscht selbige Beschäftigung. Schaefer, 367 Larrabee Str.

Gesucht: Deutscher Vergolder, Glanz und matt und Anstreicher, sucht Beschäftigung. Rudolph Binovski. 3135 Butler Str.

Gesucht: Für einen starken Jungen von 14 Jahren einen Platz um die Gärtnerei zu erlernen. — 20 Linden Place, nahe Milwaukee Ave. faso

Gesucht: Deutscher Schlosser sucht Stellung. — Adr.: Z. 985 Abendpost.

Gesucht: Buchbinder sucht Stelle. H. 491 Fifth Ave. fja

Gesucht: Ein Butcher sucht Stelle als Shoptender; kann alle Arbeit; war 4 Jahre selber im Geschäft. Briefe mit Lohnangabe erbeten unter der Adresse: Z 981, Abendpost. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Tüchtige Frauen für leichte Beschäftigung, $1 per Tag. Anmeldung Sonntag, 334 Ost North Avenue.

Verlangt: Erfahrene Hand-Kleidermacherinnen. — 441 S. Center Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen im Bäckerladen, mit Empfehlungen; guter Lohn. 535 N. California Avenue.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin an Mänteln, muß polnisch und deutsch sprechen. 910 Milwaukee Avenue. faso

Verlangt: Ein Mädchen im Bäckereistore; Mittwochs und Samstags Abend frei. 306 W. Division Straße. fasomo

Verlangt: Hand- und Maschinen-Mädchen, um Röcke zu nähen, ferner kleine Mädchen, um Fäden herauszuziehen. 564—566 N. Ashland Ave., 2. Fl., Hintergebäude.

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen und Lehrmädchen. Guter Lohn, stetige Arbeit. 953 Nord Leavitt Str., nahe Milwaukee Ave. famodi

Verlangt: Frauen für Pelzroben zu befüttern, einfache Nährarbeit; stetige Arbeit. A. Hoenigsberger, 155—159 Market Straße.

Verlangt: Mädchen, die das Kleidermachen erlernen wollen. 295 Lincoln Ave.

Verlangt: Zwei Cashiers und Haushälterin. Nr. 28 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen zum Kleidermachenlernen. 734 Clybourn Ave.

Verlangt: 5 deutschsprechende Verkäuferinnen; müssen Erfahrung haben. Reiß & Jiran, 4829—31 Ashland Ave. misa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherhelferin. 203 Ost Belmont Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, die alle Haararbeiten verstehen und welche, die es erlernen wollen, bei M. Thome, Importeur von Haarwaaren, 206 Wabash Avenue, Ecke Adams Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen an Fancy Federn, ebenfalls Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit. 71 Ost 31. Straße. dofrsa

Verlangt: Büglerinnen finden sofort Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwarz, 158 Illinois Straße. dofrsa

Verlangt: Erfahrene deutsche Drygoods-Verkäuferin. A. Roetstorff, 615 Blue Island Ave. fsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen als Verkäuferin in der Bäckerei. 1940 Archer Ave. frsasomo

Verlangt: Mädchen, um Schnuren-Portieren und Fransen zu machen. C. L. Mansure Company, Michigan Ave. und Lake Str. midofrsason

Verlangt: Handmädchen, Finishers und Handknopflochnäherinnen an Röcken, Hosen und Westen. Hart, Schaffner & Marx, 253 Market Straße, Ecke von Van Buren Straße. 31mai,1mX

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau, die waschen- und bügeln kann, für Oak Park. Adr.: Z. 958 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut empfohlen sein; zwei in der Familie; keine Wäsche. $5 per Woche. W. C. Favorite, 2928 Indiana Ave. fasio

Verlangt: 16 Jahre altes Mädchen, Kinder zu beaufsichtigen. 3928 Prairie Avenue.

Verlangt: 14 Jahre altes Mädchen in Familie von 2 Personen. Nachzufragen Montag in 640 Larrabee Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. Harms, 27 Humboldt Blvd.

Verlangt: Deutsche Frau für 8 Tage für Hausarbeit. 426 N. Ashland Ave., Eingang an Augusta Straße.

Verlangt: Stetige gute Haushälterin bei alleinstehendem Geschäftsmann mit eigenem Heim; guter Lohn; Süddeutsche, Slavin oder Ungarin, die ein gutes Heim wünscht, kann auch ein Kind haben. Nr. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder ein junges Mädchen für Hausarbeit, kein Waschen. 4440 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine gute Businesslunch-Köchin. Nr. 493 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 879 W. 21. Str. faso

Verlangt: Köchin. Vorzusprechen Sonntag. Nr. 368 Pine Grove Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine tüchtige und anständige Haushälterin. Adr.: T. 790 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Nr. 961 W. Harrison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Guter Lohn. 450 La Salle Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1760 Lexington Str., 1. Flat. fso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $4 per Woche. 204 O. Washington Str. fasomo

Verlangt: Köchin für Business-Lunch im Saloon; keine Sonntags-Arbeit. 671 Carroll Ave., Ecke Wood Str. fason

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; $4.00 Lohn. 428 S. Troy Str., nahe 12. Str. famodi

Verlangt: Waschfrau um Wäsche ins Haus zu nehmen und zu bügeln. Nachzufragen Montag, 893 N. Artesian Ave., vorne, oben.

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5906 Indiana Ave., 3. Flat. fasomo

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze bei Hausarbeit, zuhause schlafen. 217 Seminary Ave.

Verlangt: Drei gute Köchinnen für Privatfamilien. Lohn $6, $7, $8. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei zweite Mädchen, privat. Lohn $5 bis $6. 586 N. Clark Straße.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit für die Nord- und die Südseite. Lohn $4, $5, $6. 586 N. Clark Straße.

Verlangt: Eine Aufwärterin für kleines Hotel. Lohn $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Drei Frauen in mittleren Jahren für Küchenarbeit. 542 Lincoln Ave., nahe Sheffield.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 280 W. Superior Straße, unten.

Verlangt: Zimmer-Mädchen, 356 Süd State Str.

Verlangt: Eine gute Köchin für Royal Lunch-Room und Restaurant. 122 Quincy Str., nahe Fifth Avenue. fasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und von $4 bis $5 die Woche. Nachzufragen: 62 Nord St. Louis Ave. in Grocery. 6ju,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 184 W. Erie Str., 1. Flat. fason

Verlangt: Eine gute eingewanderte Frau, die etwas Englisch versteht, für kleines Hotel. Mrs. P. Bateman, 110 East 39. Str. ssomo

Verlangt: Wäsche in's Haus, Saloon- und Barbier-Wäsche. 359 Clybourn Ave.

Verlangt: Zimmermädchen; auch Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hotel Florence, 163 E. Adams Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei Personen; guter Lohn. Zu erfragen Montag, Nr. 14 Lane Place, 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Hausmädchen. 631 Fullerton Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einen 3jährigen Knaben zu beaufsichtigen. Sehr leichter Platz und guter Lohn. Nachzufragen Sonntag bei Mrs. Holbrook, 353 East 62. Str. faso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. $3.50. 6505 Woodlawn Avenue.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin und eine Aufwärterin: guter Lohn. Nachzufragen bis zum Montag in 132 W. Van Buren Str. faso

Verlangt: Deutsches oder slavisches Mädchen für leichte Hausarbeit. 199 Evanston Ave., Store. faso

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters wird als Haushälterin gesucht bei Kindern. $3 die Woche. 134 Dayton Str., hinten.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 678 W. 12. Straße.

Verlangt: Gute deutsche Köchin für eine kleine Familie. 656 N. Artesian Ave., 3. Floor.

Verlangt: Solides Mädchen für zweite Arbeit, guter Lohn. 285 Sedgwick Str., Eingang Beethoven Pl.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. $6 per Woche. 443 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit findet guten Platz bei hohem Lohn. 1528 Wilson Ave. faso

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen als Haushälterin bei Wittwer mit 2 Kindern von 5 und 9 Jahren. Näheres mündlich oder schriftlich bei Joseph Baumann, 206 Hudson Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Personen. 19 Scott Str., nahe Division und North Avenue. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 315 Webster Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von Dreien, kleines Flat. 1636 Kenmore Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Köchin, eine die im Klubhaus wohnen kann, vorgezogen. McGarigle Catering Co., Wilson Ave. und N. Clark Str. B. Oswald, Manager. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 259 Wells Str., 1. Floor. fsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit. Lohn $5, Zimmer und Board. 2223 N. Clark Str., Ecke Byron Str. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau in der Küche auszuhelfen. 325 Süd State Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 220 W. Division Str. frsason

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 1165 Sacramento Ave. frsason

Verlangt: Gute Waschfrau für einen Tag in der Woche. Mrs. Pieper, 7146 Greenwood Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, kein waschen $5. Zu Hause Vormittags. 5478 Greenwood Ave. jul,1w

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 414 Center Str., Ecke Lane Place, ½ Block von Lincoln Ave. 27mai*

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Verlangt: Köchin und Hausmädchen. Bitte Morgens vorzusprechen. 67 Lake View Ave., Ecke von Arlington Place. dofrsso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Angenehme Stelle bei gutem Lohn. 1311 Oakdale Ave., westlich von Sheffield Ave. dofrsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen; guter Lohn. J. P. Jaeger, 3101 Evanston Ave., Edgewater. dofrsa

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen, welches an Hausarbeit gewöhnt ist und gut mit Kindern umzugehen weiß. 3329 Vernon Ave. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 800 Elston Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Boarding-Haus. Guter Platz für passendes Mädchen. Hamacher, 2533 Cottage Grove Ave. dofrsasomodi

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin, muß auch leichte Hausarbeit besorgen. Norddeutsche vorgezogen. 19 Chalmers Place, Ecke Fremont Str. jul,1wX

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtige östreichische Köchin, 2 Tage im Lande, sucht sofort Stellung. Adr.: Ziangardi, 632 Grand Ave. fason

Gesucht: Alleinstehende ältere Frau sucht Stelle als Wirthschafterin; am liebsten beim älteren Mann. — 2933 Wallace Str.

Gesucht: Respektable Frau mittleren Alters, mit 13jährigem Mädchen, sucht Platz als Haushälterin in gut situirtem bürgerlichem Hause, bei älterem Herrn oder kleiner Familie; keine Norddeutsche. 127 Nord Clark Straße, Zimmer 9.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und Hausreinigen. 293 Center Str., hinten, oben.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle bei Kindern oder in kleinem Haushalt. Adr.: T. 794 Abendpost.

Gesucht: Stellung in deutsch-jüdischer Familie, keine Briefe, spricht persönlich vor. 217 Potomac Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Zwei gute deutsche Mädchen suchen Stellung, womöglich beisammen. Persönlich anzusprechen 75 Ost North Avenue.

Gesucht: Eine Frau sucht Arbeit zum waschen und Hausreinigen. 777 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Gesucht: Eine gute Wiener Köchin, 23 Jahre alt, sucht eine Stelle als Köchin in einem besseren Hause. Bitte vorzusprechen: Marie Njitrai, 5123 Winchester Avenue.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. Nachzufragen: 372 Garfield Ave. Die ganze Woche.

Gesucht: Deutsche alte Frau sucht leichten Platz Nordseite. 433 Sedgwick Str., oben. Keine Wäsche.

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit außer dem Haus. Mrs. Schlotthauer, 87 Rees Str., unten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht eine Stelle in deutscher Familie. Adr.: M. C. 390 W. 18. Straße. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Operateure an Pelz-Maschinen. A. Bishop & Co., 156 State Str.

Verlangt: Sofort, starkes ehrliches Ehepaar, wohl empfohlen für Farmarbeit, 80 Acker, 8 Kühe zu melken. Guter Platz für passende Leute. Müssen englisch sprechen. Mrs. Willis Gerald, Zimmer 258, Rand McNally: Gebäude.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Frau zum Kochen, Mann als Porter. 5104 Wallace Str. frsaso

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig— Gas-Range. 1906 N. Troy Straße.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, billig. 430 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Gas-Range, „Jewel", fast neu, billig. 459 W. North Ave., Basement.

Zu verkaufen: Ein Heiz- und Kochofen, fast neu. 207 Lincoln Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Neue Betten, Schreibpult, Stuhl und Geräthschaften, ein leichtes Pferd. 606 Roscoe Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Neue Eisenbetten, $1.65 aufwärts, Stahl Ranges, Kochöfen auf Abzahlung, alte Oefen in Tausch genommen. Botschen, 194 E. North Ave. 11mi,1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd; 1150 Pfund. Preis $115. 765 Southport Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Esel, gute Zugthiere $50; 2 Sets Doppelgeschirre, billig. 697 Dunning Str., zwischen Clybourn und Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Gutes, gesundes Arbeitspferd, 10 Jahre alt, 1100 Pfd. schwer. Feldmann, 553 31. Straße.

Zu verkaufen: Junges Delivery oder Expreß-Pferd, 1150 Pfd. schwer, doppeltes Geschirr, billig. 641 Union Str., nahe 18. Str.

Zu verkaufen: Ein gutes schweres Pferd. Sprecht vor Sonntag. 536 26. Straße.

Zu verkaufen: Topcart, Pferd, Expreßwagen und Geschirr. 893 Clifton Ave.

Zu verkaufen: Doppelteam mit Geschirr und Wagen. 1483 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1200 Pfund schwer, ohne Fehler. 5 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Ein leichtes Pferd für Grocery, Butcher oder Buggy, $40. 5602 Laflin Str.

Zu verkaufen: Schönes Pferd, 1150 Pfd. schwer, für $35. 546 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Guter Mare 30. 116 E. North Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd billig. 367 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Top-Wagen, billig, 12 Fuß lang. 1024 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Andreasberger Hähne. 13 Churchill Straße.

Zu verkaufen: Billig— Schwerer Expreßwagen. 22 Cooper Straße.

Zu verkaufen: Bernhardiner-Hund. 95 Dawson Ave.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str., Tel. Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocerystores, Butcher Shops, Zigarren Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchrooms, Kleider- u. Hutgeschäfte etc. — Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel, Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte etc., etc. Auch in Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Haupt-Niederlage 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str. jul,1motglX

Zu verkaufen: Ein schöner Kinderwagen (Korb), billig. 1854 Oakdale Ave., Ecke Pine Grove Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Kinderwagen billig. Nr. 274 Mohawk Str., hinten.

Zu verkaufen: Eine Partie Schaukästen, Shelves, ein Petroleum-Tank mit selbstmessender Pumpe, 2 Syrup-Pumpen, 2 Cash-Register, 1 Tisch-Waage, 1 Cracker-Wagen, 1 Top-Buggy, eine Partie Gewürz- und Kaffeekannen etc. 248 Wilmot Ave., Ecke Armitage und Western Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Baby Buggy und Kinderstuhl, billig. 108 Menominee Str., 2. Floor.

Zu kaufen gesucht: Webstühle (Looms), für Rugweber. Koehl, 1527 Milwaukee Ave.

Nähmaschinen, Bicycles rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nach dreißigjährigem Geschäfte an Adams Str. sind wir in ein besseres Lokal, nach 151 Michigan Ave., umgezogen. Nähmaschinen der besseren Marken, wie Wheeler & Wilson, Singer, Homestead u. s. w. zu bedeutend ermäßigten Preisen. Akam Sewing Machine Co., 151 Michigan Ave. 1maiX*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, unter Umständen billig. Adr.: H. 446 Abendpost. 6ju,1w

Muß verkaufen: Elegantes Upright Piano, fast wie neu, billig. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding Avenue. ju6,sab.do,1mo

Nur $110 für feines Vose & Sons Upright Piano. $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 1jun,1w

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlts Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3novX*

Dr. Koessel, 191 Süd Clark Straße, 2. Floor. Für schnelle und gründliche Heilung aller Blut-, Haut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren- und Geschlechtskrankheiten spreche man sofort bei Dr. Koessel vor. Mäßige Preise. Stunden: 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntag: 10 bis 1 Mittags. 9ma,1mX

Frau Straub, die bekannte Helferin, heilt Trunkenheit in allen Fällen mit Erfolg. 1936 Nord Seeley Avenue. mai30,1moX

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 3. 2janX*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ideen arbeitet erfahrener Ingenieur billigst aus zu Patenten. H. Abbot, 390 Ost Chicago Ave. 28mi,13t

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building. 19j,X*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1041. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency, Zimmer 420—436 Watson-Gebäude, 125 La Salle Straße. 10dez,X*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,bdfa*

Wem daran gelegen, die englische Sprache schnell zu erlernen, komme oder schreibe an Prof. Compart, 125 S. Clark Str. 13mai,1mX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store und Zimmer für Barbier oder Delikatessen. 1190 Wrightwood, nahe Racine Avenue.

Zu vermiethen: Wohnung und Stall für 3 Pferde. 104 Burling Str.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit— 2 Eck-Stores mit doppeltem Eingang, Miethe $30 mit Wohnung, vollständiges Lager, Umstände halber spottbillig. — 92—94 Clybourn Ave Fair.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon wegen Abreise nach Deutschland. 270 Hudson Ave. Nordseite.

Zu verkaufen: Eine Färberei, billig, wegen Todesfall, oder ein zuverlässiger Theilhaber. Ewald Buscher, 123 Farwell Ave., Milwaukee, Wis. faso

Zu verkaufen: Ein feiner Eck-Saloon; Transfer-Platz an der Nordwestseite Adr.: Z 962 Abendpost. fasonmodi

Zu verkaufen: Vollständiger Saloon mit Einrichtung; seit 1872 etablirt; Ecke. Vorzusprechen 132 Eugenie Str., Nordseite. famodi

Zu verkaufen: Ein gutgehender Delikatessen-Store; muß sogleich verkauft werden; $12 Miethe. Nachzufragen 161 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Butcher-Shop, Pferd und Wagen mit Zubehör. Preis $300. 1475 Armitage Ave. famo

Zu verkaufen: Eck-Saloon; großer Whiskey-Trade; billige Miethe. Kommt schnell. Näheres 526 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Krankheitshalber ein guter Delikatessen-Store. Guter Platz. Zu erfragen bei M. Hetmann, Steele Wedeles Co., zwischen 7—10 Uhr Vorm. fason

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit Business-Lunch, billig, die beste Lage an State Str., werde auch tauschen auf Stadt-Property; keine Zwischenhändler. Adr.: T. 742 Abendpost.

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei, nur Storetrade.— 278 Blue Island Avenue.

Zu verkaufen: Zeitungs-Verkaufsstand, Nordostecke Clark und Madison Str., durchschnittlich $4 täglich Profit.

Zu verkaufen: Sofort, wegen Krankheit des Besitzers, ein 20 Jahre geführtes Saloon-Geschäft nebst Grundstück. Gute Lage, Alley-Ecke, nahe Deerings. F. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Südseite Saloon, billig, ein guter Platz für einen Anfänger. Sprechen Sie vor. 4544 State Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Gute Bäcker-Route, nachweislich $25 wöchentlicher Verdienst. 73 E. Webster Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein erster Klasse Karoussel mit Kessel und Dampfmaschine, im Gange. Schieß-Gallerie, Baby Rack, Cane Rack, vollständig. Billig wegen Krankheit. 776 N. Winchester Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Vollständig eingerichtete Schneiderwerkstätte, 16 Maschinen. 564—566 N. Ashland Ave., 2. Floor, Hintergebäude.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon wegen Uebernahme eines Hotels. [illegible] W. North Ave., Ecke Wood Str. faso

Zu verkaufen: Apotheke, [illegible] Nachbarschaft, sehr billig. Adr.: H. 4[illegible]

Zu verkaufen: 8-Zimmer Flat, möblirt, vollständig eingerichtet für Wohnung und Kleidermacherei. Block und einhalb von 53. Str., J. C. Bahnstation, Hyde Park. Alles so gut wie neu. $300 Cash; gehe nach Europa. Adr.: Z. 971 Abendpost.

Zu verkaufen: Candy, Tabak und Stationery, 20 Jahre etablirt. Guter Platz für reelle deutsche Familie. Nachzufragen: 757 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kleiner Store billig. 197 Mohawk Straße.

Zu verkaufen: Ein kleines Hotel, 10 Meilen von City Hall, verbunden mit Sommer-Garten und Konzert-Halle, in unmittelbarer Nähe einer Eisenbahn-Station, die beste Car-Verbindung und in nächster Nähe eines Kirchhofes. Krankheitshalber zu verkaufen. Zwischenhändler verbeten. Reflektanten mögen sich schriftlich melden unter Adr.: T. 700 Abendpost.

Zu verkaufen: Großer Eck-Saloon zwischen Fabriken. Feines Geschäft, wegen Abreise, $1700, gegen Baar oder auf Abzahlung. Ulrichs, 36 LaSalle Str., 506. frsa

Zu verkaufen: Butchershop, alter Platz, bester an Nordseite, wegen Krankheit. 547 Wells Str. frsafon

Zu verkaufen: Krankheitshalber ein guter Eck-Saloon. Nachzufragen 1936 Archer Ave. frsso

Zu verkaufen: Ein gutes, alt etablirtes Saloon- und Lunchgeschäft, mit billiger Miethe, ist billig zu verkaufen. Adr.: Z. 990 Abendpost. frsso

Muß sofort verkauft werden: Grocery-Store, feiner Waarenvorrath, schöne Einrichtung, beste Nachbarschaft, billige Miethe. Wohnungsräume. Kommt sofort für diese seltene Gelegenheit. 250 Irving Park Boulevard, nahe Lincoln Ave. fsa

Zu verkaufen: Altes, gutes Milchgeschäft. 571 Seminary Ave. frsa

Zu verkaufen: Feiner Country-Store, 15 Meilen vom Courthaus, das ganze Gebäude, Storegebäude, Wohnräume, Stall, Pferd und Wagen. $5000 Waarenvorräthe, 17 Jahre etablirt. Schreibt oder sprecht vor bei John P. Mohr, Fullersburg, Jll. 3jun,1wX

Zu verkaufen: Gute Saloon-Ecke mit 12 Zimmern wegen Verlassen der Stadt. Näheres bei der Mc Avoy Brauerei von 9—11 Uhr Morgens. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen-Store wegen Abreise. 1081 West 13. Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Eck-Saloon, billig. Little Charlie's Place, Ecke Clybourn Place und Robey Str. midofrsa

Zu verkaufen: Saloon und Halle, unter sehr annehmbaren Bedingungen. Adr.: T. 718 Abendpost. 3jun,1w

Zu verkaufen: Billig, gutgehende 5 Kannen Milch-Runde, mit oder ohne Hauskundschaft. 565 W. 14. Str. 2jn,1wX

Zu verkaufen: Nachweislich gutzahlendes Restaurant spottbillig wegen Todesfall. 360 Sedgwick Str., Market. jul,1w

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein Deutscher wünscht Betheiligung an Fisch-, Delikatessen- oder Grocery-Store, eventuell Uebernahme eines kleineren. Der Sucher hat 30 Jahre lange Erfahrung, liest und spricht nur deutsch. Adresse: T. 797, Abendpost.

Verlangt: Partner mit $500 für ein Theaterunternehmen während des Sommers. Glänzende Gelegenheit ohne Risiko. Näheres unter H. 430 Abendpost.

Verlangt: Ein Partner mit ungefähr fünfhundert Dollars, Restaurateur, für ein gutgehendes Hotel. Geld gesichert durch Grundeigenthum. Adr.: T. 795 Abendpost.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Hotel Germanic" (European). Clybourn Ave., Halsted und Weed Str. Eingang 279 Clybourn Ave. und 155 Weed Str. Office auf dem 2. Floor. Gut möblirte Zimmer zu vermiethen beim Tag oder bei der Woche. 19mi,bidosa,1m

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer an anständigen Herrn bei kinderlosem Ehepaar. 454 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Freundliches, möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten; zu mäßigem Preis. — 5236 Indiana Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer bei guter, reinlicher Privatfamilie, billig. 411 N. Clark Str., Top-Flat, südlich.

Zu vermiethen: Front und Bettzimmer oder einzeln mit oder ohne Board. 2007 N. Ashland Ave.

Verlangt: Zwei anständige Boarders. 702 Nord Halsted Str., Hochbahn.

Anständige junge Leute finden Board bei deutschen Leuten. 126 Barry Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. Nr. 170 Hudson Avenue.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1 die Woche, mit oder ohne Board. 367 Larrabee Str., Boardinghouse.

Verlangt: Roomer. 12 19. Place, nahe Halsted Straße.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer für 2 Herren bei alleinstehender Frau, mit oder ohne Board. 55 Howe Str., Flat A.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer mit oder ohne Board, in Privatfamilie, nahe N. W. Hochbahnstation. 253 Bissel Str., nahe Center Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer an anständigen Herrn oder Dame. 1651 Melrose Str., 2. Flat. 3jun,1wX

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständiges deutsches Ehepaar in mittleren Jahren wünscht 2 Zimmer mit Hausgeräthen für Haushalt. Südwestseite. Adr.: H. 431 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Deutscher sucht Zimmer und Board bei einfacher Familie oder Wittfrau. Preisangabe. Nordseite. Adr.: Z. 978 Abdpost

Zu miethen gesucht: Ein lediger Mann, Handwerker, sucht Zimmer und Board in einer Familie ohne Kinder, oder bei alleinstehender Frau. Adr.: H. 441 Abendpost.

Gesucht: Aelteres Ehepaar sucht einige Acker Land mit kleinem Wohnhaus zu miethen. M. L. 156 Belmont Ave. dsa

Herr sucht möblirtes Zimmer, wo sein 4jähriges Mädchen Board hat. Adr.: Z 960 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Straße. 6dezX*

Geld ohne Kommission. Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan,bidosa*

Zu verleihen: Ohne Kommission, billige Privatgelder. 1. und 2. Mortgage. Adr.: D. 131 Abendpost. jaso

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20maiX*

Zweite Mortgage-Anleihen, irgend ein Betrag; monatl. Zahlungen. Anleihen, Steuern, Zinsen, Reparaturen usw. zu bezahlen. A.J. Liebman, 77 S. Clarkstr. 26malmX

Erste erste Hypotheken zu verkaufen auf Chicago bebautes Grundeigenthum von $200 aufwärts. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18apX*

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut u. leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Geld zu verleihen: Auf erste Hypotheken zu billigster Raten; kein Zeitverlust. Elser, 592 Sedgwick Str., kommt Abends. 16mai,momisa*

Wir können Euch in die Lage bringen Geld zu machen. Keine Einlage erforderlich. Kein Humbug. Lediglich legitime Vorschläge. Municipal Loan & Trust Co., Chicago.

Zu verleihen auf Grundeigenthum: Mehrere Summen von $500 bis $1500. Niedrige Zinsen und geringe Unkosten. F. Schaedler, 1538 Wrightwood Avenue. frsa

Geld auf Möbel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur den Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.

Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.

Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3janX*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $ 60 nur $2.25—Keine
$40 nur $1.75; $ 75 nur $2.50—anderen
$50 nur $2.00; $100 nur $3.00—Kosten.
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht.
Otto C. Boecker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9febX*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Exkursionen. —
California und Pacific Northwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien und dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Billige Fahrkarten für hin oder hin und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. Lennartz, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 16ap*

Beste deutsche Hohlschleiferei für Rasirmesser und Scheeren bei Aug. Schluetter, 1145 Milwaukee Ave. 8maiX,1mo

Bringt diese Anzeige und $1.00; Ihr bekommt 12 unserer besten Photographien und ein großes kolorirtes Bild; Sonntags offen. Johnson, 113 Ost Adams Str. 14ag,bidosa*

Wenn der ältere Herr, welcher am Gräberschmückungs-Tage an Grand Ave. zu der Dame in schwarz sprach, seinen Namen und Adresse nach 126 Hudson Ave. schicken würde, könnte er etwas sehr Wichtiges erfahren. Mrs. Bell.

Frau Kohn ist von Deutschland zurückgekehrt. 417 E. North Ave. (2 Treppen), nahe Wells Straße. ju7,1moX

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 8maiX*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Mann, 34 Jahre alt, ledig, mit guten Manieren, arbeitsam, mit etwas Ersparnissen, wünscht sich mit anständigem Mädchen oder Wittwe zu verheirathen, am liebsten in Saloon oder Restaurant-Geschäft, geht auch aufs Land. Adr.: Z. 963 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Mann in vorgerücktem Alter, alleinstehend, in guten Verhältnissen, möchte Bekanntschaft mit einer alleinstehenden Wittwe in den 50er Jahren machen zwecks Heirath; etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht unbedingt nöthig. Adr.: Z. 974 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Zu verkaufen: Südseite-Cottage, Bargain; leichte Abzahlungen. Adr.: Z 975, Abendpost.

Verschiedenes.

Zu verkaufen: 4 Zimmer-Cottages an Hoyne Ave., nahe Roscoe Blvd.; sehr billig; zu günstigen Bedingungen. Ein 4-Zimmer-Cottage an Oakdale Ave., nahe Leavitt Str.; für nur $900, mit $400 Anzahlung.
Zu verkaufen: 2stöckiges Wohnhaus, mit ausgebessertem Basement, 3—4-Zimmer Wohnung mit Badezimmer an Robey Str., nahe Graceland Ave. gelegen, so gut wie neu; $3500.
2-stöckiges Wohnhaus, 6-Zimmer, großer Barn, Lot 50 bei 190, nahe Milwaukee Ave. und Jefferson Pk., für nur $1600, mit $500 Anzahlung.
Mehrere Baustellen an Claremont Ave. ½ Block von Roscoe Blvd. gelegen, für nur $350; reeller Werth $500.
Sowie manche andere Bargains in Grundeigenthum; Geld zum Bauen zu sehr liberale Bedingungen geliehen.
August Peters, 428 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: Zweistöckiges und Keller Backsteinhaus, zwei 6-Zimmer Wohnungen, modern, Eichenholz-Fußböden und Thüren, kostet $4500 zu bauen, mit Baustelle nur $4000; $500 Baar, Rest gerade wie Miethe. 5½ Proz. für unbezahltes Geld; muß in 30 Tagen verkauft werden. Näheres bei S. Mayer, Zimmer 713, 84 La Salle Straße.

Zu verkaufen: Ein sehr schönes 2-Flat-Haus in feiner Gegend, $2700, ferner eine neue Cottage, 4 Zimmer mit großer Sommerküche, $1550 — sie sind gute Bargains; auch habe ich sehr billige Lotten an Hand. Wm. Metzger, 1451 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Zwei schön gelegene Baustellen in West Grosdale, unterm Kostenpreis. Zu erfragen bei John Lurtz, 2366 Throop Str. ju6,13,20,27

Zu verkaufen: Bargain— Neues Brickhaus auf monatliche Abzahlung, alles moderne Verbesserungen, in Crawford gelegen. 2638 42. Ave.

Zu verkaufen: Brick-Cottage, Store-Front, neben großer Schule, zu sehr leichten Bedingungen. Keine Anzahlung.
Koester & Zander, 69 Dearborn Straße.

Zu verkaufen: Ein schönes Grundeigenthum mit Butcher-Shop (alter Platz), 20 Meilen von Chicago, mit Schlachthaus, Eishaus, Wurstmacherei und vielen anderen Gebäuden, ist wegen Zurückziehen vom Geschäft billig zu haben, auch wird Chicago Grundeigenthum in Tausch genommen. Näheres brieflich unter der Adresse T. 791 Abendpost. ju6,7,13,14,20,21,27,28

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrige Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. dbosa*

Zu verkaufen: Gutes 8-Zimmer Haus, Norwood Park, auf Abzahlung; keine Zinsen, billig. Adr.: Z. 959 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

[illegible]

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Montrose Boulevard, nahe Elston Ave.-Cars. Moderne 6 und 7 Zimmer Häuser ... $2700.00 ... Kleine Anzahlung. [illegible]

Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

[illegible]

Nordseite.

[illegible]

Südwestseite.

[illegible]

Westseite.

[illegible]

Augen kurirt, lobt Dr. Oneal.

Chicagoer Dame, an Staar erblindet, beginnt mit der Oneal Auflösungs-Behandlung gegen den Wunsch der Aerzte, welche sie operiren wollten, und sie war in ein paar Monaten geheilt.

Ihr Brief erzählt wie sie das Augenlicht wiedererhielt

Chicagoer und andere erzählen, wie leicht und schmerzlos Dr. Oneal ihre Augen richtete. — Eine Methode, die immer Erfolgt hat.

Ihr könnt in Eurem Hause kurirt werden.

Wenn Ihr die früheren Anzeigen Dr. Oneals gelesen habt, so werden Euch Briefe wie der von Frl. J. M. Rumsey von Norwalk, O., der nachstehend veröffentlicht ist, nicht besonders überraschen. So viele andere Leute haben über dieselbe Erfahrung geschrieben, die sich nur von der Natur der Krankheit und etlicher unwichtiger Einzelheiten ihrer Wiederherstellung unterscheidet.

Ihr solltet jetzt wissen, daß tausende von Leute ihr Augenlicht durch Dr. Oneal wiedererlangten durch Methoden, welche jede Gefahr und Leiden der Chirurgie oder Aetzmittel ausschließen — nur einfache, harmlose Mittel, die leicht angewendet werden können, aber wunderbar heilkräftig sind.

Frl. Rumsey ging gegen den Willen zweier Aerzte, welche ihr riethen zu warten, bis der Staar reif sei (das heißt bis sie vollständig blind sei), und dann eine Operation vorzunehmen. Glaubt Ihr, daß sie unklug handelte, indem sie ihren eigenen Willen durchsetzte und zuerst eine Behandlung versuchte, die unmöglich schaden konnte? Leset Ihren Brief und dann entscheidet.

Norwalk, 13. März 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Jll.

Werther Herr:— Glücklicherweise gab mir eine Freundin eines Ihrer Bücher über die Behandlung des Auges. Ich verlor keine Zeit, meinen Fall in Ihre Hände zu legen, denn ich hatte bereits zwei Spezialisten über meine Augen konsultirt. Sie sagten, es sei veralteter Staat und in ungefähr vier Monaten könnte ich operirt werden, aber sie konnten nicht sagen, ob die Operation erfolgreich verlaufen würde. Sie warnten mich gegen andere Behandlungen, um eine Heilung zu erzielen ausgenommen das Messer, aber es freut mich sagen zu können, daß nach mehreren Monaten durch Ihre Behandlung ich lesen und meine Arbeit verrichten kann. Ich kann aufrichtig sagen, daß Dr. Oneals Behandlung wunderbar ist, und ich wünsche, daß Jeder, der an Staar leidet, sich seine Geschicklichkeit zu Nutzen macht.

Ich kann mich nicht anerkennend genug aussprechen über das, was er für mich gethan hat.

Achtungsvoll Frl. J. M. Rumsey, Norwalk, O.

Dr. Oneals Auflösungs-Methode hat ihre wunderbare Wirkungskraft in tausenden der schlimmsten Fälle von Blindheit in jedem Stadium während der letzten zwanzig Jahre bewiesen und in all' den zwanzig Jahren ist kein Fall bekannt, wo sie den geringsten Schaden verursachte. Sie hat nie Mißerfolg in den schlimmsten Fällen von Staar, Schuppen, Häutchen, granulirten Lidern, Krankheiten der Sehnerven und allen anderen Ursachen von Blindheit, wenn noch etwas Sehkraft vorhanden ist und die Behandlung längere Zeit angewandt wird.

Ihr könnt zu Hause kurirt werden,

wie tausend andere, schnell und zu geringen Unkosten. Eine gründliche Behandlungsmethode und ein perfektes System der Diagnose setzen Dr. Oneal in den Stand, seine Patienten im Hause erfolgreich zu behandeln.

Dr. Oneal kann auf geheilte Patienten in jedem Staate und Territorium — auch im Auslande, hinweisen.

Schielen kurirt

mittelst einer neuen Methode, welche schmerzlos ist und das Messer ausschließt, nur ein paar Minuten in Anspruch nimmt und immer erfolgreich ist. Der beste Beweis, den wir liefern können, sind die Zeugnisse von den Leuten selbst. Leset was sie sagen:

1546 Aldine Ave., City, 3. Febr. 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Jll.:

Werther Doktor— Mit großem Vergnügen schreibe ich Ihnen, um Ihnen wissen zu lassen, daß wir mehr als zufrieden sind mit Ihrer Behandlung auf die Augen meines Sohnes, welche schielten, seit er die Masern im Alter von 3 Jahren hatte. Wir verschoben es immer, weil seine Mutter eine Operation befürchtete bis zum Juli, als er 8 Jahre alt war, aber wir waren sehr überrascht über die Einfachheit Ihrer Behandlung, unsere Freude ist noch größer, weil er keine Brillen wie früher zu tragen braucht. Wir konnten unser Geld und Zeit nicht besser anlegen.

Ihnen eine lange und segensreiche Karriere zum Besten der Menschheit wünschend, verbleibe ich

Achtungsvoll M. A. Peterson.

13. Febr. 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Jll.

Werther Herr:— Ich bin dankbar, daß ich andere wissen lassen kann, was Sie für mich gethan haben und wie wunderbar die Oneal-Behandlung ist. Sie richteten mein Auge, welches seit meiner Kindheit schielte und es geschah ohne Messer oder Brillen und so schnell und schmerzlos, daß ich kaum glauben konnte, daß es geschehen war und ich bin jetzt stolz auf meine Augen, aber ehe Dr. Oneal diese grausame Entstellung heilte, schämte ich mich Jemanden anzusehen und es gibt so viele rücksichtslose Leute, die einen noch verspotten, indem Sie sagen, „Sie ist ein Schieler", aber ich bin jetzt stolz auf meine Augen und kann allen vor Augen treten und ich möchte Allen sagen, die am Schielen leiden, sich bei Dr. Oneal in Behandlung zu begeben, denn sie ist schmerzlos, kein Dunkelzimmer und hält nicht von der Arbeit ab. Jeder kann bei mir vorsprechen oder schreiben wegen Auskunft, denn ich bin gern bereit, Euch zu zeigen, was er für mich gethan hat und ich werde nicht aufhören, Sie zu loben, da Sie mein Leben vom Trübsal zum Glück geändert haben. Ihnen Erfolg wünschend, verbleibe ich Ihre dankbare Frau Rose Thompson,

R. F. D. Nr. 2. Reese, Mich.

Frl. J. M. Rumsey, Norwalk, O.

Chicago, Jll., 22. Febr. 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Jll.:

Werther Herr— Ich schrieb Ihnen um Sie wissen zu lassen, wie dankbar ich Ihnen bin für das Werk, welches Sie an mir vollbrachten, indem Sie meine Augen am 11. September 1902 richteten.

Meine Augen sind vollständig gerichtet wie Sie auf dem Bilde sehen. Ich hoffe, daß andere Leute, die schielen, Ihre Anzeigen lesen und zu Ihnen gehen, um ihre Augen richten zu lassen in zwei oder drei Minuten, wie die meinigen, ohne Schmerzen.

Ich werde jetzt schließen, Dr. Oneal ein langes Leben wünschend, hoffend, daß es ein segensreiches für die leidende Menschheit sein wird. Die Ihre, mit den besten Wünschen Dora Bischoff,

149 Nord State Straße, Chicago, Jll.

11335 Michigan Ave., Roseland, Jll., 2. Feb. 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Jll.

Werther Herr:— Wir sind sehr zufrieden mit Ihrer Behandlung auf die Augen unseres Sohnes. Er schielte seit seinem 2. Jahre, hervorgerufen durch Krämpfe. Er schielte schlimm, aber jetzt sind die Augen schön gerichtet. Wir danken Ihnen vielmals für das Gute, was Sie für den Knaben gethan haben. Er ist jetzt 11 Jahre alt. Achtungsvoll,

M. Van Eck.

Naperville, Jll., 3. Febr. 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Jll.:

Werther Doktor:— Ich habe mein Bild abnehmen lassen und mit derselben Post schicke ich Ihnen eins. Meine Augen sind so gut und stark wie je.

Wünschend, daß Leute, die an schielen leiden, von Ihnen und Ihrer Methode hören, und Ihnen für das Gute, was Sie für mich gethan haben, dankend, verbleibe ich Ihr Patient

Oscar J. Lehmann, Box 169.

Dr. Oneal hat in all' den Jahren seiner Praxis nie das Auge eines Patienten verletzt.

Dr. Oneal hat folgende Bücher geschrieben und herausgegeben, von welchen irgend eines oder alle auf Verlangen frei zugeschickt wird: „Augenkrankheiten kurirt ohne Schneiden"; „Schielen"; „Staar"; „Augen-Prüfungen"; „Augenzeugen"; „Leiden der Sehnerven"; und „Zehn Gründe".

Konsultation ist frei und erwünscht.

Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags. Auch offen am Montag und Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr.— Telephon: Central 3027.

OREN ONEAL, M. D.,

Zimmer 218, 52 Dearborn Str., Chicago.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Internationale Bäcker- und Zuckerbäcker-Union Nr. 2 veranstaltet heute von 2 Uhr Nachmittags an, in Brand's Park ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln und Belustigungen für Jung und Alt. Professor Ed. Holl's Orchester wird die Konzertmusik liefern und auch zum Tanz aufspielen. Baarpreise, in Beträgen von $20 bis herab zu $1, gibt es auf der Kegelbahn zu gewinnen. Auch zur Stärkung der Festbesucher durch einen schmackhaften Imbiß — besonders macht das Erfrischungs-Komite auf die Thüringer Bratwurst-Küche aufmerksam, die auf dem Festplatz errichtet sein wird — wie zur Labung durch einen „guten Tropfen" wurden ausreichende Vorbereitungen getroffen.

In der Voran-Turnhalle, W. Division Straße und California Avenue, findet heute Abend eine vielversprechende Festlichkeit statt. Zum Besten ihrer Bummelkasse für das Moliner Turnfest halten die Aktiven und das Trommler-, Pfeifer- und Hornistenkorps des Turnvereins „Voran" unter Mitwirkung von Sputh's Orchester eine Unterhaltung mit darauffolgendem Ball ab. Das Programm ist ein überaus reichhaltiges. Die Aktiven werden im Turnen an den Geräthen ihre erstaunliche turnerische Fertigkeit zeigen. Das Trommler-, Pfeifer- und Hornistenkorps, unter Leitung des Herrn Sputh jr., ist als das stärkste und bestgeschulte Korps seiner Art im ganzen Chicago Turnbezirk bekannt. Das Orchester des Hrn. Sputh sr. erfreut sich eines vorzüglichen Rufes. Alle Vorbedingungen zu einem glänzenden Verlauf dieser Festlichkeit sind somit gegeben.

Der Zöglings-Verein des Turnvereins LaSalle hält heute Abend in der LaSalle-Turnhalle eine geistig-gemüthliche Abendunterhaltung ab. Instrumentalnummern, komische Vorträge und Gesangs-Soli stehen auf dem Programm.

Das zweite jährliche Piknik des Schweizer Frauenvereins findet heute in Hoerdt's Grove statt. Das aus den Damen Amalia Rebscher, Präsidentin; Anna Huber, Lina Nelson, Anna Walthert, Marie Augsburger, Anna Kaiser und Minna Haisch bestehende Festkomite hat schon lange mit den Vorbereitungen begonnen. Zahlreiche Geldpreise, wie auch verlockende Gegenstandspreise, wurden für das Preiskegeln besorgt. Zur Stärkung des inneren Menschen werden Schweizer Nationalspeisen, darunter auch St. Galler Schübling, von den Damen des Vereins servirt; auch an guten Tropfen zur Löschung des Durstes wird es nicht fehlen. Alle Landsleute und Freunde der Schweizer Frauen werden herzlich willkommen geheißen; sie sollten nicht verfehlen, diese Festlichkeit zu besuchen. Der Festplatz ist von allen Stadttheilen sehr leicht zu erreichen.

Heute findet die öffentliche Installirung der neuen Plattdeutschen Gilde „Dom Paul", Nr. 79, in ihrer Vereinshalle, Ecke Clybourn und Ashland-Avenue, durch die Beamten der Plattdeutschen Groß-Gilde statt. Mit dieser Feier, welche um 3 Uhr Nachmittags beginnen wird, ist eine gemüthliche Unterhaltung, verbunden mit Tanzkränzchen, verbunden. Alle Deutschen Chicago's, speziell der Nordseite, sind zu dieser Feier eingeladen. Der Eintritt ist frei. Allen Solchen, welche Lust haben, der neuen Plattdeutschen Gilde beizutreten, bietet sich bei diesem Fest die beste Gelegenheit. Vor der Aufnahme dieser neuen Gilde in den Verband der Groß-Gilde ist es ihnen noch ermöglicht, gegen ein geringes Eintrittsgeld Mitglied der „Dom Paul Nr. 79" zu werden.

Im Douglas Park befindet sich der einzige öffentliche Turnplatz, der bisher in den Chicagoer Parks zur körperlichen Kräftigung der Chicagoer Jugend eingerichtet wurde. Um dem Publikum die Segnungen des systematischen Turnunterrichts vor Augen zu führen, veranstaltet dort der Chicago Turnbezirk morgen Nachmittag ein großes Schauturnen. Die Alters-Riegen, die Aktiven, die Damen und die Zöglinge werden unter Leitung des Turnlehrers Lautenbach Freiübungen ausführen, außerdem werden die Aktiven an den Geräthen turnen. Vor dem Schauturnen versammeln sich die sämmtlichen Theilnehmer, auch die Damen, im benachbarten Union Park zum Festzug. Derselbe setzt sich um 1 Uhr 30 Minuten vom Union Park aus auf dem Ashland Boulevard in Bewegung; er wird aus drei Abtheilungen bestehen. Die erste setzt sich aus Peter's Militärkapelle, dem Trommler-, Pfeifer- und Hornisten-Korps des Aurora-Turnvereins, den Vereinsfahnen und ihren Trägern, den Turnlehrern, den Mitgliedern des Vorortes und den Knaben- und Mädchenklassen zusammen; an der Spitze der zweiten Abtheilung marschirt das Trommler-, Pfeifer- und Hornisten-Korps des Sozialen Turnvereins und dann folgen die Zöglingsklassen, die Damen- und die Altersriegen; die dritte Abtheilung besteht aus dem Trommler-, Pfeifer- und Hornisten-Korps des LaSalle-Turnvereins und den Aktiven; den Beschluß machen die „passiven" Turner. Nach Beendigung des Schauturnens wird in der Vorwärts-Turnhalle, an W. 12. Straße, nahe Western Avenue, ein großer Kommers abgehalten, welchen der „Vorwärts" den Theilnehmern am Schauturnen veranstaltet.

Der Turnverein Einigkeit veranstaltet morgen einen Ausflug nach dem Santa Fe-Park und hält dort ein großes Piknik ab. Von dem mit den Vorbereitungen betrauten Komite wurde Alles gethan, um dieser Exkursion den größtmöglichen Erfolg zu sichern. Die Fahrgelegenheiten nach dem herrlichen Park sind folgende: 1. Zug, 26. und Rockwell Str., 9:30 Vorm.; 2. Zug, 26. und Rockwell Str., 10.00 Vorm.; 3. Zug, Polk Str. Depot, Polk und Dearborn Str., 10.30 Vorm.; 4. Zug, Polk Str. Depot, 1.30 Nachm. Die beiden letzten Züge halten auch an Halsted Str. und Archer Ave. an.

Der Schwaben-Verein macht morgen — im Falle ungünstiger Witterung erst am 14. Juni — seinen jährlichen Sommerausflug, und zwar diesmal nach dem schön gelegenen Schützenpark Palos Springs. Mitglieder und deren Freunde sollten nicht versäumen, mit von der Partie zu sein. Haben sich die Sommerausflüge des Schwabenvereins doch stets durch ihren gemüthlichen Verlauf ausgezeichnet und von den Veranstaltern wurde ihnen der Charakter eines großen Familienfestes gegeben. Der Sonderzug des Schwabenvereins fährt um 10 Uhr Vormittags vom Bahnhof an Dearborn und Polk Str. ab und hält unterwegs nicht an. Ein anderer regelmäßiger Zug fährt um 1 Uhr 25 Minuten Nachmittags ab. Der Fahrpreis für die Fahrgäste des 10 Uhr-Vormittagszuges, beträgt, einschließlich der üblichen Erfrischungen, Bier, Kaffee, Limonade, für Mitglieder 50 Cents, deren Kinder, von 6 bis 14 Jahren, 25 Cents, für Nichtmitglieder $1.00 die Person. In die letztere Klasse werden auch diejenigen Mitglieder gerechnet, die ihre Mitgliedskarten nicht vorzeigen können. Fahrkarten werden von 9:30 Uhr Vormittags an im Bahnhof von den Vorstandsmitgliedern verkauft. Die Rückfahrt erfolgt um 6 Uhr Abends.

Die Bella Donna-Loge Nr. 700, vom Orden der Ehrenritter und -Damen, begeht morgen ihr 20. Stiftungsfest in Schönhofen's großer Halle mit Konzert und Ball. Das Festprogramm, mit dessen Durchführung um 3 Uhr Nachmittags begonnen wird, ist in hohem Grade genußversprechend. Bei der Zusammenstellung der Unterhaltungsnummern wurde auch auf die Lachlust der Besucher ganz besonders Rücksicht genommen. Auch werden große Anstrengungen gemacht, um dem sich an das Konzert anschließenden Ballfest einen glänzenden Verlauf zu sichern. Die Großbeamten des Ordens werden bei dem Fest zugegen sein; einige werden Ansprachen halten. Die Vorbereitungen befinden sich in den Händen von Louis Spaar, Gustav Brocker, Karl O. Hofmann, Joseph Traub, Barbara Glaum, Sophia Zaluskowsky und Maria Lichtner.

Der Northwestern Pleasure Club, bestehend aus Mitgliedern des „Northwestern Tent" Nr. 284 vom Orden der Makkabäer-Ritter, veranstaltet morgen in Schmehl's Sommergarten, Nordwest-Ecke Armitage und California Avenue, ein großes Piknik, verbunden mit Unterhaltung, Tanz und Preiskegeln. Der Klub, welcher 14 Jahre besteht, hat schon bei verschiedenen Gelegenheiten gezeigt, daß er es versteht, Festlichkeiten zu arrangiren, bei denen Frohsinn und Humor vorwalten und anregend wirken. Auch diesmal hat das Komite sich Mühe gegeben, den Mitgliedern und deren Freunden einen gemüthlichfrohen Tag zu bereiten. Der größte Theil des erwarteten Ueberschusses soll der Krankenkasse des „Northwestern Tent" zugewendet werden. Obwohl dieselbe verhältnißmäßig gut fundirt ist, so ist eine Stärkung der Finanzen stets erwünscht, damit in Zeiten der Noth allen Ansprüchen vollauf Genüge geleistet werden kann. Alle Mitglieder und Freunde sollten sich zum Piknik einfinden, vornehmlich, um einige fröhliche Stunden im Familien- und Freundeskreis zu verbringen.

Tivoli-Palmgarten.

Heute, Samstag, Abend und morgen, Sonntag, wird in diesem deutschen Familienlokal, Nr. 151 Ost North Avenue, wieder belustigende Unterhaltung dargeboten. Es treten auf: Frl. Gertrude Fry, Konzertsängerin; Frl. Ter. Rondo, Liedersängerin; Zauberkünstler Prof. Martini, sowie die Komiker Richard Lasser und Hugo Gottschall. Ausgezeichnete Konzertmusik wird die Gäste in den Zwischenpausen erfreuen.

Nicht ein Dollar

braucht bezahlt zu werden wenn nicht geheilt.

Ich wünsche an alle kranken Männer zu schreiben und mit ihnen zu sprechen, die jetzt ernten was sie säeten in ihrer Jugend: dahinschwindende männliche Kraft, Gehirnschwäche, schlechtes Gedächtniß, schwache Augen, verdorbener Magen, steifer Rücken, zerrüttete Nerven, Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche 2c.

„Ich bin der einzige Spezialist in Chicago, welcher den Patienten Medizin frei liefert"

Kommt zu mir

Keine Heilung, keine Bezahlung

Ehrliche Methoden, reelle Geschäfte und dauernde Heilungen haben mich an die Spitze der Medical Spezialisten in Chicago versetzt. Es wird gesagt, daß ich der großartigste Spezialist in Männer-Krankheiten in der neuen Welt bin, und ich heile sogar Männer, nachdem andere Aerzte gänzlich fehlschlugen. Aber dies ist kein Wunder! Ich gebrauche eine neue Behandlung, die kein anderer Arzt in der Stadt kennt, und außerdem gebe ich jedem Manne, der vorspricht, meine volle Aufmerksamkeit, bis geheilt. Ich nehme nur Fälle, die ich kuriren kann, und ich garantire meine Arbeit als die beste. Verzweifelt nicht, wenn andere Aerzte auch fehlschlugen. Kommt zu mir, vielleicht kann ich Euch heilen mittelst meiner neuen Behandlung. Es kostet Euch nichts, vorzusprechen und anzufragen. Sprecht heute vor.

Brüche

in 2 bis 4 Wochen geheilt.

Die Wiener blutlose Reduktions-Behandlung heilt bestimmt Bruch. Sie heilt in 2 bis 4 Wochen ohne Schmerzen oder Schneiden oder Abhaltung vom Geschäft. Sprecht vor und überzeugt Euch selbst von den unterschriebenen Aussagen von Leuten, die hier in Chicago kurirt wurden. Untersuchung frei. Sprecht vor.

Blutvergiftung

Blutvergiftung im ersten, zweiten oder dritten Stadium kurirt, ohne Quecksilber oder Pottasche. Alle Symptome beseitigt in 3 bis 15 Tagen, oder ich verlange keine Bezahlung.

Wenn Ihr Wunden im Munde habt, das Haar ausfällt, Pickel, Flecken, Eczema, Tetter, Knochenschmerzen, weiße Flecken in der Kehle habt, wenn Ihr müde und schwach fühlt, so hütet Euch vor diesen Symptomen! Kommt zu mir, laßt Euch von mir dauernd heilen!

Beschwerden

Dauernd geheilt mittelst meiner schmerzlosen konservativen Behandlung. Kein Schneiden, Zwingen oder andere grausame Methode angewandt. Und der Harnkanal ist offen und rein. Heilung garantirt.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
No. 130 DEARBORN STR.

Lebenzehrende

Varicocele

vermindert und kurirt in 3 bis 5 Tagen ohne Messer durch die Wiener schmerzlose konservative Methode zu geringen Unkosten. Heilung garantirt.

Verlorene Manneskraft.

Nervenschwäche. Schwäche.

Seid Ihr nicht mehr so kräftig, wie früher? Habt Ihr nicht den Ehrgeiz, den ein Mann haben sollte? Schmerzen im Kreuz, Gedächtnißschwäche, Mangel an Muth, verabscheut Ihr Geselligkeit, unerklärliche Furcht, Feigheit, abschweifende Gedanken; Schwäche. Habt Acht! Wenn Ihr an etlichen oder allen diesen Symptomen leidet, so solltet Ihr wissen, daß Körper- und Geistesschwäche größeres häusliches Leiden hervorruft — mehr Ehescheidungs- und Selbstmordfälle — als alle anderen Krankheiten zusammengenommen. Kommt zu mir und laßt mich Euch zu einem Manne machen. Zu geringen Unkosten kann ich Euch dauernd heilen.

Sprecht gleich vor, wenn Ihr leidet.

Männer, weshalb die Schmerzen und Unannehmlichkeiten von Harnleiden erdulden, wenn Ihr eine garantirte Heilung in ein paar Tagen erhalten könnt. Keine Beschwerden folgen unserer vorzüglichen Behandlung und wir garantiren die Heilung in 48 Stunden, wenn sogleich damit begonnen. Ich habe die schnellste Kur in der Welt.

Männer in mittleren Jahren

welche merken, daß ihre männliche Kraft schwindet, können sich jetzt an das große Vienna Medical Institut wenden, wo sie gerade die rechte Hilfe erlangen, um das Leben neu zu beginnen. Ihr könnt jetzt beinahe kostenfrei kurirt werden.

Männer, die heirathen wollen

Sollten sich erst untersuchen lassen, um zu erfahren, ob sie für die Ehe tauglich sind. Es mag eine Krankheit in Eurem Körper sein, welche Euer Glück und das Eurer Gattin für immer trübt. Wenn Ihr Euch etlicher dieser Schwächen bewußt seid, die durch Jugendsünden hervorgerufen wurden, so versucht nicht, dieselben zu verdecken, indem Ihr heirathet. Wenn Ihr in diesem Zustande heirathet, so setzt sich die Krankheit nur noch tiefer in Eurem Körper fest, ruinirt Eure Gesundheit, und Eure Kinder werden schwach und kränklich. Wenn Ihr heirathen wollt, so seid zuerst ein Mann. Geht nach dem großen Vienna Medical Institute und laßt Euch untersuchen und erfahret, ob Ihr für die Ihr tauglich seid. Untersuchung frei.

Junge Männer

mit Schwächen

Eure Hände sind kalt und feucht, dunkle Ringe unter Euren Augen, Euer Schlaf erquickt Euch nicht, Ihr steht ermüdet auf, Ihr habt Katarrh, übelriechenden Athem, Herzklopfen, Zittern, unerklärliche und unkontrollirbare Furcht, kalte Füße, Feigheit, verschwommene Sehkraft, Schwindel und viele andere unerträgliche Symptome. Junger Mann, dies muß sofort aufhören. Wartet nicht einen Tag länger. Kommt zu mir und ich kann und werde Euch heilen. Konsultation frei.

Blasenleiden

Alle Fälle von schmerzhaftem Uriniren sofort gelindert. Cystitis, Bodensatz im Urin, Kreuzschmerzen, katarrhalische Absonderungen, Prostatitis geheilt ohne Operation und schnell kurirt.

Sprecht vor oder schreibt. **VIENNA MEDICAL INSTITUTE** Schreibt wegen Buch.

No. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Ecke Madison Str.

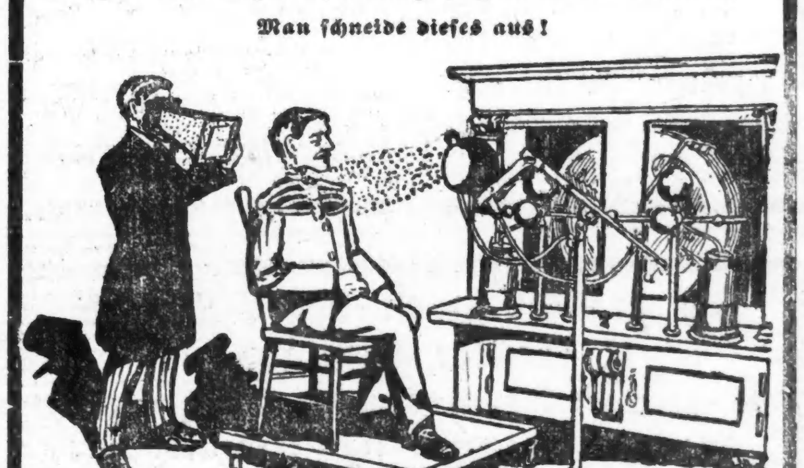
Office-Stunden: 8:30 Vorm. bis 6:30 Abends. Arbeits-Leute finden immer Zeit, um Dienstag, Donnerstag oder Samstag Abend vorzusprechen, wo die Office bis um 9 Uhr offen ist. Sonntags Stunden von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Eine X-Strahlen-Untersuchung frei.

Die X-Strahlen gebraucht, um den Sitz der Krankheit zu finden.

Man sollte sofort vorsprechen, da diese Offerte irgend eine Zeit zurückgezogen werden kann.

Man schneide dieses aus!



Die Spezialisten in der weltberühmten State Medical Dispensary kuriren alle Männerkrankheiten schneller als irgend ein anderer Spezialist im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und die Dispensary hat mehr Apparate und Instrumente als alle anderen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen!

Männer mit schwachem, schmerzendem Rücken und Nieren, vitale Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte, unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, unangebrachtes Erröthen, beklemmendes Gefühl, Gedankenschwäche, Unfähigkeit, Melancholie, welche Entartung, Wahnsinn und Tod voraussehen, **permanent geheilt.**

Geheime Krankheiten unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele (Krampfaderbruch), für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer durch Jugendsünden, Ueberarbeitung u. Selbstbefleckung schwach geworden, sobald wie möglich geheilt.

Medizin frei bis geheilt.

Stunden von 10 bis 4, und von 6—7 Abends. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

State Medical Dispensary,

S. W.-Ecke State und Van Buren Straße.

Eingang 66 Van Buren Straße.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Nackte Thatsachen,

keine müßigen Einbildungen, sind überzeugend.

Es ist eine Thatsache, daß **Dr. WEINTRAUB,** (NEW ERA MEDICAL INSTITUTE) der älteste Spezialist ist in der Behandlung aller Formen von Chronischen, nervösen und Privat-Krankheiten der Männer.

Und es ist kein leeres Gerede, daß er mehr Patienten behandelt und kurirt hat, als alle anderen Spezialisten zusammen.

Seine Behandlungsmethode ist unvergleichlich.

Ihr lauft keine Gefahr, wenn Ihr bei ihm in Behandlung tretet. Er experimentirt nicht. Er behandelt Euch nach Methoden, die sich am erfolgreichsten erwiesen haben, und Ihr genießt den Vortheil der Kenntniß, die nur durch jahrelange Erfahrung erworben wird.

Kein Experimentiren nöthig.

Die angewandten Methoden sind vielfach erprobt worden und haben sich als vollkommen erwiesen.

Eine positive Heilung zugesichert in allen Fällen von

spezifischer Blutvergiftung

Beschwerden, Impotenz, Eczema, Varicocele, Rheumatismus, Verlorene Manneskraft, Schwäche, Hämorrhoiden und Fissures, und alle Blasen- und Nieren-Leiden.

Leidet Ihr an irgend einem dieser Uebel? Wenn dies der Fall ist und Ihr in Behandlung treten wollt, so zögert nicht.

Konsultationen sind absolut frei.

Die Gebühren für Behandlung sind mäßig, und die nöthigen Medizinen werden von importirten spezifischen Extrakten zusammengesetzt.

Die neuesten, theuersten elektrischen Vorrichtungen, einschließlich der wunderbaren X-Strahlen und Ozone-Einathmer werden in Verbindung mit den Original-Methoden, wo nothwendig, angewandt. Diese Behandlung wird den Patienten ohne Extra-Unkosten verabreicht.

Das vollständigste und am besten eingerichtete elektrische Departement in den Vereinigten Staaten.

Hautkrankheiten mittelst des berühmten Prof. Finsen Ultra Violet Lichtes, welches ich kürzlich importirt habe, geheilt. Ich garantire die folgenden Hautkrankheiten zu heilen:

Salzfluß (Eczema), Schuppenflechten (Psoriasis), Bartflechten, Hautfinnen (Acne), Hautkrebs, fressende Flechte (Lupus), skrofulöse Hautkrankheiten, Krätze, Juckflechte u. s. w.

Alle, die an einer Hautkrankheit leiden und seit Monaten und Jahren nutzlos behandelt wurden, sind eingeladen, in meiner Office vorzusprechen, woselbst ich ihnen gerne diese neue und wunderbare Methode in der Behandlung und Heilung von Hautkrankheiten erklären werde.

Konsultirt mich, ehe Ihr Euren Fall Andern anvertraut.

Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abend. Montag, Mittwoch und Freitag von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags und an Feiertagen von 10 bis 1 Uhr.

Dr. WEINTRAUB,

Spezial-Arzt,

(NEW ERA MEDICAL INSTITUTE)

3. Floor, 246 und 248 State Str.,

gegenüber A. M. Rothschilds Dept.-Laden.

fa*

Leset die „Sonntagpost."

„Heutzutage ist Wahrheit Neuigkeit." Kennst Du die letzte Neuigkeit? Jedermann lobt

SAPOLIO

Es ist ein compactes Stück Putzseife. Versuche es bei der nächsten Hausreinigung.

Habt Ihr Kopfweh? Seid Ihr nervös? Sind Eure Augen verschwommen? Schielt Ihr? Dies sind etliche Leiden der Augen, welche wir mit Brillen kuriren.

Augen-Spezialisten, Dr. Ramser,

welcher Eure Augen kostenfrei untersucht. Brillen und Augengläser von $1.00 aufwärts in 456 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., Erster Floor, wo die Lichter und Räder sich drehen und die großen Augen winken. Sprechstunden: von 9 bis 9; Sonntags, 9 bis 4 Uhr. Ninse*

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfers, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Leset die „Sonntagpost."

Spart Schmerzen und Geld.

Die Brücke, die ich in 1890 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W. $8	Silberfüllungen.....50c
Gebiß Zähne..........$5	Goldfüllungen $1 aufw.
Beste Goldkronen......$5	Brückenarbeit..........$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. sadido*

Boston Dental Parlors, 146 State Str.

DR. SCHROEDER,

Deutscher Zahnarzt.

250 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen. momisa*

Ein elektrischer Gürtel frei

Werth $20. Es heilt Männer.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse.

Wisconsin Medical Institute,

Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

Unser „Great King Belt" steht unübertroffen da. Er heilt Alle, die schwach u. entkräftet sind. Was er für andere gethan hat, thut er auch für Euch. Er ist frei. Alles was wir verlangen ist, daß Ihr ihn Euren Nachbarn empfehlt, nachdem er Euch kurirt hat. Versucht keinen anderen elektrischen Gürtel, bis Ihr diesen versucht habt. Wenn Ihr an einer Schwäche der Genito-Urinary Organe leidet, so garantiren wir, daß unsere „Electro-Medical" Behandlung Euch heilt von Varicocele, Schwäche, Privatleiden, Nervösität, Leber-, Nieren-, Blasen-Leiden und rheumatische Leiden sind wie durch Zauber kurirt.

„Leset diesen Beweis".

„Ihr elektrischer Gürtel heilte mich vom steifen Rücken. Ehe ich Ihre Behandlung anwandte, konnte ich kaum meine Arbeit verrichten. Ich war entkräftet u. über den ganzen Körper wund u. steif. Ich bin wieder gesund u. stark. Dank Ihrem elektrischen Gürtel u. Behandlung. Ihr „King Electric Belt: ist ein Wunder"—B. T.

Wisconsin Medical Institute,

Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

sa

Dr. J. P. Bennet.

Nur Männer.

Dr. Bennet ist der erfolgreichste Spezialist für die Behandlung von Nervenschwäche, Varicocele, Bruch und Nieren-Krankheiten, Gravel, Eczema und alle chronischen Krankheiten der Männer. Seine Heilungen sind schnell und dauernd. Sein Rath und seine Ansicht sind frei. Seine Versprechungen werden durch einen gesetzlichen Kontrakt unterstützt. Ihr tragt nicht das geringste Risiko. Für solche Leute, die seine Office nicht besuchen können, hat er ein System von häuslicher Behandlung ararngirt. — Schreibt nach Symptom-Formular.

Medizin $1.00.

48 Ost Van Buren Strasse,

3. Flur.

Neben Siegel, Cooper & Co.

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag: 9 Vorm. bis 12 Mittags. misa*

Rheumatismus

und die damit verwandten Krankheiten sind Störungen des Blutes, in den meisten Fällen hervorgerufen durch Erkältungen und Ansammlungen von harnsauren Salzen. Die einzig wirklich zuverlässige Medizin zur sofortigen Beseitigung aller rheumatischen Krankheiten ist die berühmte deutsche Medizin

AGAR

$1.00 per Flasche. Jeder Apotheker hält die Medizin oder kann dieselbe schnell vom Wholesale-Hause besorgen. 15ap,misa*

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leider der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ak,1asido*

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt

f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo and. Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.—Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.

Cidic Salbe

Ist bereitet nach einem alten Rezept von **DR. DYAS** aus Hannover, Deutschland, und ist ein vortreffliches Mittel gegen Wunden, Ausschlag, Hämorrhoiden und sonstige Fehler der Haut. 25c per Kruke. — In allen Apotheken zu haben.

Hy'ne Comp., Chicago.

10mai,so,mi,sa,1mo

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

SANTAL CAPSULES MIDY

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen.

Sbez,sa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

den Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abend; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Seltene Offerten für Montag.

Diese Preise sind nicht von der übertriebenen alltäglichen Art, sondern spezielle eintägige Verkaufs-Attraktionen und sind nur für Montag.

Notions — Notions

Unsere Waschstoffe-Abtheilung
Kleiderstoffe.
Strumpfwaaren-Verkauf.
Spitzen, Stickereien, Bänder, etc.
Dauerhafte Knaben-Kleider
Unterzeug-Spezialitäten.
Männer-Hemden.
3 große Schuh-Offerten.
Knaben-Blusen.
Damen-Waists.
Muslins, Silkalines, Handtuchzeug.
Damen-Korsets.
Grocery-Bargains für Montag.
Putzwaaren.
Hardware Dept.
Weine und Liköre—Spezielle Preise.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Herrn Maxwells schuftige Handlung. — Wie er hinterrücks den deutschen Unterricht in den öffentlichen Schulen abschaffen will. — Wie die Sache in Publikum und Presse aufgenommen wurde. — Guggenheimers goldene Worte.

New York, 3. Juni 1903.

Zu einer Zeit, wo in Philadelphia die deutschen Krieger-Veteranen ein Denkmal in Erinnerung an das große Jahr 1870 enthüllten, wo in Newark in glänzender Weise der „Deutsche Tag" gefeiert wurde, wo sich auch sonst allerorten das Deutschthum kräftig regt, ist den Deutschen New Yorks, der größten Stadt des Landes, heimtückisch ein entehrender Tritt versetzt worden. Dem zahlreichsten Deutschthum in irgend einer Stadt der Vereinigten Staaten, 500,000 Deutsch-New Yorkern, erklärt der Superintendent der öffentlichen Schulen, Herr William Maxwell, kalt lächelnd, der zwangsweise deutsche Schulunterricht sei nicht nöthig; es genüge ein freiwilliger deutscher Unterricht im letzten Schuljahre. Der Schlag ist von Herrn Maxwell ganz im Stillen vorbereitet und dann hinterrücks geführt worden. Niemand versah sich einer solchen Handlungsweise von ihm. Das beweist mehr als alles Andere, daß Herr Maxwell ein böses Gewissen hatte, daß er bewußt eine Schufterei beging. Sonst hätte er offen und ehrlich gekämpft. Da er voraussah, daß er in offenem Kampfe gegen das Deutschthum unterliegen würde, griff er es feige von hinten an wie ein Straßenräuber. Alle Erklärungen waschen ihn davon nicht rein. Natürlich ist die Verweisung des deutschen Unterrichts in das letzte Schuljahr, noch dazu als freiwilliger Unterrichtsgegenstand, gleichbedeutend mit seiner völligen Beseitigung. Dem Schüler ist dann die Wahl gelassen zwischen Latein, Deutsch, Französisch und Stenographie. Was Herrn Maxwells wahre Ansichten über deutschen Unterricht sind, erhellt aus einer Aeußerung, die er zu seiner Rechtfertigung gemacht hat. Er sagte: „Es ist die Ansicht des Superintendenten-Kollegiums, daß in unseren öffentlichen Schulen keine fremde Sprache gelehrt werden sollte, **lediglich um eine solche Sprache in diesem Lande zu erhalten.** Eine fremde Sprachte sollte einzig und allein ihres erzieherischen Werthes halber gelehrt werden." In diesen Worten zeigt Herr Maxwell deutlich den nativistischen Pferdefuß. Er befürchtet, daß die deutsche Sprache in Amerika durch Unterricht in den öffentlichen Schulen erhalten bleibt, und mit ihr das Deutschthum. Das paßt ihm und den anderen Nativisten natürlich nicht. Der Amerikaner soll ein Anglo-Amerikaner sein und bleiben. Allzu kühn drängt sich der Deutsch-Amerikaner in den Vordergrund. Er gründet Staats-Verbände und National-Verbände grade zur Erhaltung der deutschen Sprache und des Deutschthums überhaupt. Er feiert „Deutsche Tage" zur Erinnerung an die erste große deutsche Massen-Einwanderung in Amerika. Er reibt bei solchen und ähnlichen Gelegenheiten dem Anglo-Amerikaner des Deutschen Verdienste um das Land unter die Nase. Er errichtet Deutsch-Amerikanern Denkmäler. Er erklärt ganz offen, daß er sich nicht als Amerikaner von des Angelsachsen Gnaden betrachtet, sondern als ihm ebenbürtigen deutschen Amerikaner. Das ist eine unerhörte Frechheit nach Maxwells und Gleichgesinnter Auffassung. Das darf nicht zugegeben werden, sonst wird aus Anglo-Amerika langsam aber sicher ein Deutsch-Amerika, besonders wenn das mit dem Rassenselbstmord unter den Anglo-Amerikanern, wie ihn Roosevelt an die Wand gemalt hat, so weitergeht. Diese deutschen Familien sind ja die reinen Kinder-Fabriken. Darum vor allen Dingen die deutsche Sprache ausrotten. Erst die Sprache ausrotten. Das ist uraltes und bewährtes Angelsachsen-Rezept zur Unterjochung nicht angelsächsischer Völker. Herr Maxwell als gebildeter Mann weiß das sehr wohl, und alle anderen Nativisten mit ihm wissen es ebenfalls. Also heraus mit dem zwangsweisen deutschen Unterricht aus den öffentlichen Schulen. Wie sehr Maxwell den anglo-amerikanischen Kreisen aus der Seele gesprochen hat, geht aus den Kommentaren ihrer Presse hervor. Mehr oder minder schmunzelnd, mit heimlicher Schadenfreude, hat sie von seinem Vorgehen Vermerk genommen. Allen voran natürlich der verbissene Deutschenfeind, der „Herald". Er führt sogar den Präsidenten irgend einer französischen Gesellschaft in New York an und läßt ihn sich mit Maxwells Streich völlig einverstanden erklären. Denn den Franzosen in New York fiele es nicht im Traume ein, zwangsweisen französischen Unterricht in den öffentlichen Schulen zu verlangen. Nun gibt es nämlich in New York ausgerechnet nur 14,755 Franzosen gegenüber den 500,000 Deutschen, und in den ganzen Vereinigten Staaten ausgerechnet 104,534 Franzosen gegenüber 3 Millionen Deutschen. Und die nicht weniger deutschfeindliche „Times" meint in einem Leitartikel: „Aber für die große Masse der Schüler ist eine andere Sprache als ihre eigene von keinem praktischen Nutzen, und die Einführung des Unterrichts in einer fremden Sprache verlangt Zeit, Arbeit und Geld, das für etwas Werthvolleres verwendet werden sollte." In dieser Bemerkung reichen sich nativistische Deutschfeindlichkeit und nativistische Verbohrtheit brüderlich die Hand. Die meisten Kinder von Deutschen lernen zu Hause ein schlechtes Dialekt-Deutsch und ein Schrift-Deutsch überhaupt nicht. Beides kann nur die Schule liefern und 3 Millionen Deutsche haben ein Recht, das von der öffentlichen Schule zu verlangen, einmal aus Rücksicht auf die Eltern und dann der Bildung wegen. Welchen geschäftlichen Werth die Kenntniß des Deutschen in Amerika hat, ist bekannt. Vorurtheilsfreie Anglo-Amerikaner geben das zu.

Herr Rudolph Guggenheimer, früher selbst Mitglied des New Yorker Schulraths und Präsident des Stadtraths, ein Mann deutscher Abkunft, äußerte sich zu der Sache wie folgt: „In einem kosmopolitischen Lande wie Amerika, wo unter den Fremdgeborenen das deutsche Element vorherrscht, ist der Unterricht in der deutschen Sprache nicht nur wünschenswerth, sondern fast unerläßlich." Und weiter: „Mit Recht dürfte man die Frage aufwerfen, ob die deutsche Sprache, die Sprache von 10 Millionen unserer Einwohner, überhaupt eine fremde Sprache genannt werden darf. **Ich möchte sie die zweite Sprache unseres Landes nennen.** Die große Masse von gesetzliebenden, fleißigen und gebildeten Bürgern deutscher Abstammung **hat ein natürliches Recht zu verlangen, daß ihre Sprache respektirt und in unsern Schulen anerkannt wird.** Eine Sprache, in der 600 bis 700 Zeitungen, zum Theil die besten des Landes, gedruckt werden, ist keine fremde Sprache in dem Sinne, in dem sie als solche hingestellt wird."

Wir andere Deutsch-Amerikaner sollten die Worte des Amerikaners Randolph Guggenheimer auswendig lernen und auch vom deutsch-amerikanischen Nachwuchs auswendig lernen lassen. Selbstverständlich ist in der Frage des deutschen Unterrichtes in den New Yorker öffentlichen Schulen trotz Maxwell und seiner Spießgesellen noch nicht das letzte Wort gesprochen.

H. F. Urban.

Das Beste gegen Rheumatismus — Eimer & Amend Rezept Nr. 2851. Berühmt wegen seiner vielen thatsächlichen Heilungen.

Der falsche Räuberhauptmann.

Zwei Spitzbuben in Athen, Gourounas und Veronas, standen, so schreibt von dort ein Korrespondent, am Ende ihrer Kunst; endlich kam dem Gourounas doch noch ein Einfall, wie er seiner und des Gefährten Nothlage abhelfen könnte. Es war ihm bekannt, wie sehr ein Feldwebel sich den Stern des Sekondeleutnants herbeiwünschte. Er theilte dem Ehrgeizigen nun im Vertrauen mit, er wolle ihm zur Gefangennahme eines bei ihm versteckten, berüchtigten Räuberhauptmanns verhelfen, wenn dafür 300 Drachmen gezahlt würden. Der Feldwebel, dem nun die erträumte Rangerhöhung sicher war, verstand sich gern zu dem Geldopfer. Er wußte auch seinen Bruder zur Betheiligung an dem Unternehmen zu bestimmen, zumal da sich dieser, ein Soldat ohne Charge, doch zum mindesten die Gefreitenknöpfe versprechen durfte. Noch ein Unteroffizier trat als dritter dem Bunde unter Zahlung von 50 Drachmen bei und schwärmte seinerseits schon von den Feldwebeltressen. Gourounas führte die drei an eine einsame Stelle des Piräus, wo ein albanisch gekleideter Mann ihrer zu harren schien, und verschwand dann lautlos. Die muthigen Krieger gingen dem vermeintlichen Briganten kühn zu Leibe und arretirten ihn. Aber wie groß war ihre Wuth, als sich der „Räuberhauptmann" später als der armselige Veronas entpuppt hatte, der sich von seinem Kameraden hatte verrathen lassen. Mit Stern, Knopf und Tressen war es diesmal nichts, und die schönen Drachmen hatte der schlaue Gourounas.

Hilft wenn Alles Andere fehlschlägt.

Kein Wunder, daß PUSHKURO so geschätzt und gelobt wird. Kein deutscher Arzt ist in Amerika besser bekannt als wie Dr. Puscheck — und kein Heilmittel so unter den Deutschen verbreitet und so beliebt wie Dr. Puscheck's Erkältungs-Kur und PUSHKURO.

St. Louis, Mo. — Ich bin so zufrieden mit Pushkuro, daß ich es unserem Apotheker H. Winkelmann auf's Beste empfohlen habe — und kann man das Mittel jetzt auch von ihm erhalten. Joseph Bruhm.

Muellersville, Texas. — Mein Mädchen hatte sehr schlimme Augen. Die Augenlieder waren dick und roth ein Gerstenkorn nach dem anderen. Ich hatte Medicinen von Aerzten gebraucht, aber sie thaten kein Gut. Dann ließ ich mir Dr. Puscheck's Mittel kommen und jetzt sind ihre Augen gesund und schön. Samuel A. Albrecht.

S. A. Albrecht.

PUSHKURO

heilt akute und chronische Leiden, besonders Nerven-, Blut- und Haut-Leiden, Schwäche, Rheumatismus, Catarrh, Herz-, Magen-, Nieren- und Leberleiden und auch Frauenleiden. Aller Rath frei!

DR. C. PUSHECK, 1619 Diversey Blvd. - - - CHICAGO, ILL.

DR. H. C. LEMKE'S
St. Johannis-Tropfen.
Geringe Ursachen

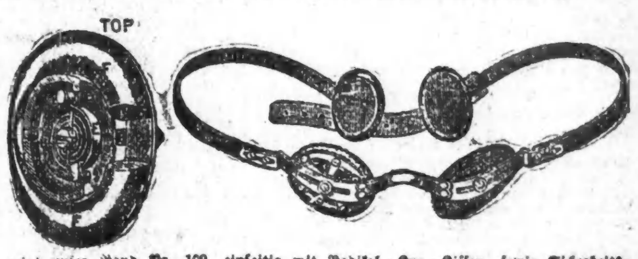
können oft viel Unheil anrichten, so können auch geringe Krankheitsanfälle das menschliche Leben in Gefahr bringen, darum handelt jeder Mensch weise, wenn er sich eine Flasche von

Lemke's St. Johannis-Tropfen

im Hause hält, oder sogar in der Tasche trägt, wenn er auf Reisen ist, sodaß er sie zur Zeit der Noth an Hand hat. Diese Johannis-Tropfen können das Leben retten bei Anfällen von Krämpfen, Magenkolik, Cholera etc. Es ist eine schnellwirkende Medizin und schafft Ruhe bei Aufregung der Nerven und des ganzen Körpers in kurzer Zeit. Wenn ein Apotheker die Medizin nicht hat, so schreibt an

Dr. H. C. Lemke's Medicine Co.
118 Elbourn Ave. - - - - CHICAGO.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist in unserem Katalog Nr. 109.



Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite.

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,
(Nachfolger von Henry Schroeder)
465-467 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.

K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise nach und von Europa.
Spezialität: Deutsche Sparbank
Erbschaften
Vollmachten
Militärsachen — Paß ins Ausland.
Deutsches Notariats- und Rechtsbureau:
K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Unsere Bank bietet Euch eine Anlage für Eure Ersparnisse, die

absolut sicher

ist, und wir bezahlen Euch so hohe Zinsen, wie sich mit sorgsamer, vorsichtiger Geschäftsführung vereinbaren läßt. Die Beamten und Eigenthümer sind Leute von anerkannter Ruf und Reellität und großer Verantwortlichkeit. Ihr könnt mit einem Dollar beginnen. 3 Prozent Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Avenue.
Etablirt 1890. Offen Samstag bis 7:30 Abends.

ADOLPH TRAUB, Rechtsanwalt,
84 LA SALLE STRASSE,
Telephon Main 4762. Zimmer 814

Borsch & Comp. Optiker, 103 E. ADAMS STR.
BORSCH & CO., 103 Adams Str.

Leset die „Sonntagpost".

Gegr. 1894. Früher 185 S. Clark Str.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots, Hochbahn-Station.
Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten — Erbschaften — Kollektionen, Geldsendungen, unter Garantie, prompt und reell.
Eisenbahn-Billette nach allen Stationen.
J. S. Lowitz, 151 Ost Van Buren Str.

Tittels Ointment.

Finanzielles.
GELD
Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu den denkbar günstigsten Bedingungen.
A. Holinger & Co.,
172 Washington Str.
Phone Main 1191.

Wm. G. Heinemann & Co.
92 LA SALLE STR.
Hypotheken!
Geld zu verleihen

Leset die „Sonntagpost".

Ich erzähle gern die Geschichte meines Erfolges
Weil mein Erfolg für Hunderte Leidender Gesundheit bedeutet.
Ich wünsche, daß jeder Kranke zu mir kommt. Niemand soll weg bleiben weil er kein Geld hat.

Ich habe die großartigste Behandlung für die Heilung von Magenbeschwerden, Rheumatismus, Neuralgia, Verstopfung, manche Art von Herzleiden, Stottern, Fallsucht, vitalen und weiblichen Schwächen, Nierenleiden, Migränen, Lähmung und verschiedenen anderen Krankheiten. Beachtet, ich benutze keine giftigen Droguen, in der That gar keine, und die Resultate, die ich erziele, sind dauernd. Ich habe Briefe von hunderten Chicagoer Bürger. Ihr könnt sie in ihren eigenen Wohnungen aufsuchen. Versäumt nicht, diese Behandlung sofort zu versuchen.

Wenn Ihr die Behandlung noch nicht untersucht habt, so solltet Ihr es sofort thun.

Konsultation frei.

PROF. J. AUSTIN LARSON,
Suite 7-8-9 Howland Block,
182 Dearborn Straße, nahe Monroe.

J. H. Kraemer & Son
84 Lasalle Str.
GELD

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
73 Dearborn Str.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist das Beste gegen
NEURALGIE,
Rheumatismus, Hexenschuss,
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER" PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
Eins von Zeugnissen wohlbekannter Personen:
New York, d. 3 Febr. 1898
Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER ist ein ausgezeichnetes Heilmittel gegen Neuralgie und Rheumatismus.
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONALE GOLD und MEDAILLEN